

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittag 10–12 Uhr.
Nachmittag 4–6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Abreise an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 7½ Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauli Höhne, Katharinenstr. 18, v.
nur bis 7½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 130.

Donnerstag den 10. Mai 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 2. Juli 1876 erlassenen Ausführungsverordnung vom 4. Februar desselben Jahres mit zwei und ein Hälfte Pfennig von jeder Steuerertheil zu entrichten und werden die biegsamen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerertheil zu den Räthlichen Abgaben an 2,2 Pfennig von jeder Grundsteuerertheil von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme abzuzahlen — Ritterstraße Nr. 15, Georgenhalle, 1 Treppe links — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, am 28. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Taube.

Wegen Reinigung der Vocalitäten der sogenannten großen Rathsküche auf dem Rathaus steht dieselbe Freitag den 11. d. Mts. für den Verkauf des Publicums mit uns geschlossen, wogegen unsere sämlichen übrigen Expeditionen auf dem Rathause in der gewöhnlichen Weise abzuwickeln werden.

Leipzig, den 7. Mai 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geretti

Waldgras-Bepachtung.

Die diejährige Grabnung im Burgauer Revier soll

Freitag den 11. Mai n. e.

in einzelnen Parcellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses nach dem Zuschlage und unter den im Termine noch näher bekannte zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunft: Vormittag 9 Uhr an der verschlossenen Brücke und 11 Uhr an der Leipziger-Wahrenreuter Brücke.

Leipzig, am 2. Mai 1877.

Des Rath's Forst-Deputation.

Waldgras-Bepachtung.

Die diejährige Grabnung im Rosenthal-Revier soll

Freitag den 11. Mai d. J.

in einzelnen Parcellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses nach dem Zuschlage und unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunft: Nachmittag 1/4 Uhr am neuen Wehr der Gohliser Wühle.

Leipzig, am 2. Mai 1877.

Des Rath's Forst-Deputation.

Leipzig, 9. Mai.

Das russische Rundschreiben vom 24. April, welches die Kriegserklärung Russlands an die Türkei zu begründen bestimmt war, ist vor fast allen europäischen Cabineten so aufgekommen worden, wie man in Petersburg wünschte, d. h. als eine leiser Antwort bedürfende Widertheilung. Nur das englische Cabinet hat geantwortet. Der Inhalt des Telegramms läßt nur sehr kurz zusammenfassen: es ist ein Protest gegen die Errichtung des russischen Rundschreibens, Russland, indem es den Krieg gegen die Porte beginne, handele im Interesse Europas. Im Vorberge wird Russland dann noch des Bruches des Pariser Vertrages angeklagt und hinzugetragen, daß die Zusammenziehung einer großen russischen Armee an der türkischen Grenze die Erhaltung des Friedens erfordert und den Reformisten der Türkei gedämpft habe. Die englische Depesche entspricht ganz und gar der Aussage des Premiers Lord Beaconsfield; seine Antipoden im Cabinet, Sir Stafford Northcote und Lord Derby selbst, haben nur dafür gesorgt, daß die Kritik der russischen Politik bei einer akademischen Erörterung sicher blieb. Die Depesche und die fast gleichzeitig ergangene englische Neutralitätsproclamation illustrierten unverkennbar das, was das Parlamentsmitglied Mr. Edward Jenkins in seiner neuesten Broschüre das Doppelrecht des Ministeriums nennt. Ob der russenfeindliche oder der russenfreundliche Theil des Cabinets Disraeli schließlich die Oberhand behalten wird, das ist die Frage. In der öffentlichen Meinung Englands hat die russenfeindliche Strömung jetzt wenigstens die Oberhand; und die "Times" thut das Mögliche, die Aufregung zu befriedigen. Die Aufgabe ist keine leichte, nachdem die russische Politik durch ihr Vorgehen in Asien das englische Nationalgefühl auf das Tiefe erregt hat. Sollte sich die Nachricht bestätigen, daß Persien und Afghanistan ein Schw.- und Trubelniß gegen England und die Türkei abgeschlossen haben, das Russland Offiziere, Waffen und Munition für persische Truppen liefern, so wird man sich auf ein energisches Vorzeuge Englands gefaßt machen müssen. Gerade mit Rückicht auf solche Fälle hat die englische Regierung fürzlich den Vertrag mit Schlesien und Belutschistan abgeschlossen, der es ihm ermöglicht, den Emir von Afghanistan im Schach zu halten und Persien, dessen militärische Hülfsmittel schwachlich sind, mit einem Expeditionskorps von 20 bis 30,000 Mann teilweise indischen Truppen zu belegen. Und weil man das auch in Petersburg weiß, ist die obige Nachricht vorläufig in Zweifel zu ziehen.

Vom Kriegsschauplatze nichts Neues! Poddieck's latonisches Bulletin-formular wird wohl noch einige Zeit als stereotypos Muster für die Kriegsnachrichten aus dem Orient dienen können. In Asien rüsten die Russen sichtlich vorwärts. Die in jeder Beziehung ungenügende Organisation, noch mehr aber die auffallende Minderzahl der türkischen Truppen verurtheile

dieselben von vornherein zur strengsten Defensive, die allerdings bisher fast nur Miserfolge aufzuweisen hatte. Die Türken legten das größte Gewicht auf ihren linken Flügel, bei Satal, während sich die Entscheidung auf alle Fälle auf der Linie Aleksandropol-Karb-Erzrum abspielen müsste. Da nach Bajazid verlegte Garnison, welche nach Anfang April auf Bataillone betrug, wurde zu Ende dieses Monats auf zwei Bataillone vermindert, welche sich dort selbstverständlich nicht lange halten könnten. Die Folge einer solchen geraden verlorenen Maßregel war, daß sich die Russen gegen Satal nur mit einer sehr verzögerten Offensive wendeten, dafür aber ihre Operationen gegen die schwach besetzten Panče stark und Bajazid mit möglichster Raschheit und Energie eröffneten. Bajazid ist gefallen, Karb eingeschlossen und in Baum sieben noch immer 34 türkische Bataillone und harren der Dinge, die da kommen können.

Dieselbe Unfähigkeit und Unfähigkeit in der Führung der Defensive zeigt sich auch auf dem Kriegsschauplatze an der Donau. Die türkischen Monitoren haben nicht den Mut, die russischen Batterien zu einem Feuergefecht herauszufordern:

sie verlegen sich seit einigen Tagen vielmehr drauf, offene Donaustädte, die ohne Besatzung sind, zu belagern und nebenher neutrale Schiffe, darunter österreichische und englische, zu seilen, um auf diese Art Säulen unter den Rumänen zu verbreiten und billigen Proviant für die eigene hungende Armee zu holen. Nachdem die Türken Braila, Reni und Oitenza erfolglos besessen hatten, wendeten sie sich gegen Isak, ein Donauhäufchen am Auslaufe des Schil, brannen einige Häuser und Schiffe nieder, ließen die Bosphorus ein wenig plündern und kehrten dann mutvoll und begeistert über die Donau zurück. Neuerdings scheinen sie Kalafat auf Rost zu nehmen und den Rumänen Schwierigkeiten bereiten zu wollen, anstatt die Russen weiter unten an der Donau zu beobachten und sie in konzentrierter Stellung in der Dobrudscha zu erwarten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 9. Mai.

Der Kaiser hat sich am Dienstag von Mexiko nach Diedenhofen begeben, um eine Parade der dortigen Garnison abzunehmen. Der Parade, die am Montag in Mexiko stattfand, wohnte ein belgischer General bei. Am Dienstag traf der französische Botschafter, Marquis de Gontaut-Biron, zur Begrüßung des Kaisers in Mexiko ein — Die Untersuchung über die Entstehung des Feuers in der Kathedrale hat bis jetzt zu seinem Ergebnis geführt.

Am Dienstag Nachmittag besuchte der Kaiser die Festen "Friedrich Karl" sowie die Festen "Manstein" und "Alvensleben". Auf exzitem nahm der Kaiser namentlich den gepanzerten Drehturm in Augenschein, welcher 4 Schuß abgab. Der Kaiser legte wiederholte lange und selle Strecken zurück. Die Rücksicht nach Mexiko

ersfolgte über das Dorf Papperville. Die Fahrt war von dem prächtigsten Wetter begünstigt.

"Heil dir im Siegerkranz" — wissen die Kinder der Bevölkerung Pothringen schon so gut zu singen, wie man es besser nicht von der jugendlichen Bevölkerung in den alten Provinzen erwarten könnte. Als der Kaiser bei St. Privat vom Denkmal der Garde sich zu dem des Kaiserin-Augusta-Regiments begeben hatte, um dort einen Gedenktag für die hohe Inhaberin zu pflegen, wurde zu Ende dieses Monats auf zwei Bataillone vermindert, welche sich dort selbstverständlich nicht lange halten könnten. Die Folge einer solchen geraden verlorenen Maßregel war, daß sich die Russen gegen Satal nur mit einer sehr verzögerten Offensive wendeten, dafür aber ihre Operationen gegen die schwach besetzten Panče stark und Bajazid mit möglichster Raschheit und Energie eröffneten. Bajazid ist gefallen, Karb eingeschlossen und in Baum sieben noch immer 34 türkische Bataillone und harren der Dinge, die da kommen können.

Als der Kaiser von einem Aufstieg nach Mehrlachfeste, kam er durch die Deutsche Straße. Dort wohnt ein Brauer Haber aus Haidhausen bei München, ein echter Sohn Altbayerns. Der Mann hatte sich in den Kopf gesetzt, daß der Kaiser von seinem Bier trinken müsse. Vor dem Hause war eine große Decoration gemacht, alle Stammgäste waren versammelt, deren nicht wenige waren, auch viele Weiber. Der Kaiser kam, Herr Haber trat mit einer Platte, auf der zwei große Biergläser standen, an den Wagen hinan und ersuchte den Kaiser ehrfürchtig, einen Trank von ihm anzunehmen zu wollen. Der Kaiser nickte freundlich, daß einen Zug aus dem Glase und sagte: "So, nun lassen Sie meinen Sohn auch trinken". Der Kronprinz hat einen lichten Zug aus dem zweiten Glase und reichte es dann Mutter. Allgemeiner Jubel. Am Abend in dem Hotel große Massenansammlungen und mehrmals mußte Herr Haber den Stuhl als Rednerbühne besteigen, den Vorgang erzählen und die

Gäste zeigen, die er als Wahrzeichen seines Hauses behalten zu wollen erklärte.

Über den Brand im Meher Dom berichtet der Augenzeuge: Die Kathedrale brennt! Das war der Angriff, der mir heute Morgen entgegenkam, als ich durch Feuerlärm geweckt auf die Straße flochte. Eine Stimme von der Kathedrale herab — ich wohne im Hotel de Paris, welches fast unmittelbar an den Dom liegt — rief in den fast noch dämmernden Morgen hinein: à la Cathédrale! Unmittelbar darauf liegen sich Glöckentürme hören wie Sturm und bewegt wie Feuerwalze. Ich öffnete das Fenster, daß nach dem Hofe geht. "Was ist das?" fragte ich. "Feuer, aber in einer andern Straße!" war die Antwort. "In einer andern Straße, sagen Sie? Da kommt ja der Feuerchein schon herüber, daß muß ganz nahe sein!" Bewegung im Hotel über mir und neben mir. Ich kleide mich rasch an und flirzte auf die Straße. Die Einwohner aus der der Kathedrale zugelehrten Häuserfront sahen mit Schreckensmustern aus den Häusern. Über auf der Plattform vor der Kirche irrten wie hilfesuchend Nonnen umher: la Cathédrale brüllt! O malheur! Welch saug ein tiefes Gefühl des Schmerzes, daß jeder Deutsche begreifen wird in dieser Lage, als ich die hellen Flammen aus der dem Chor entgegengesetzten südwestlichen Breitseite über dem Haupteingange aus der durchbrochenen gotischen Galerie emporsteigen sah. Am Abend vorher hatte man die Kathedrale erleuchtet und ein Feuerwerk von derselben abgebrannt. Mit unausfallamer Schnelle nahmen die Flammen ihren Weg die Thürme hindurch nach dem Chor zu, die ganze Ausdehnung des Mittelschiffs entlang. Wenn die Glöckentürme davon ergriffen werden! Wenn die Schwere der brennenden Balken die Gewölbe durchschlägt! Da dröhnt ein Schlag aus dem Innern des Gotteshauses. Doch nein! Der Ton kam von dem zusammenbrechenden Gebüll; die Kathedrale war noch nicht ganzrettunglos. Es kamen die Pompier nicht sehr hurtig, die Soldaten waren eben da. Der Domplatz wurde abgesperrt; höhere Offiziere eilten nach der Wohnung des Kaisers. Mittlerweile war es 4½ Uhr geworden. Da kam der Kaiser mit dem Grafen Leyendorff im offenen Wagen angefahren nach dem Haupteingange zu. Er betrat die Kathedrale durch die geöffneten Haupttore. Der Chor stand noch im vollen Flammen. Durch die runden Öffnungen der Gewölbe sahen glimmende Stücke Holzes, Funken regen, aber weiter schien keine Gefahr. Die Soldaten arbeiteten wacker. Zu gleicher Zeit war der Kronprinz erschienen, der Gouverneur Graf Schwarzen, der Oberpräsident. Der Kaiser, in seinen grünen Polymantel gehüllt, ging nach der Place d'Armes und nahm hier seinen Standpunkt, um den Fortgang der Feuerentzündung zu beobachten. Mit dem Niederknien des Domstuhls sahen glücklicherweise die zerstörende Macht des Elementes gebrochen zu sein. Zum Glück war fast Windstille und jetzt steigen nur noch dicke Rauchwolken aus den gotischen Pfeilern auf. Die Uhr schlägt, regelmäßig wie zuvor,

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Kleine Burggasse neu zu pflastern und ergebt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, ebenso beabsichtigte, die bezeichneten Straßen trachte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Weitwegen ungestüm und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters vergleichbare Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 27. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geh. Rath Professor Dr. Kolbe betrug die Leuchtstärke des städtischen Leuchtgas im Monat April d. J. das 14fache von der Normalwachstferze bei 0,497 spezifischem Gewicht.

Leipzig, den 8. Mai 1877.

Des Rath's Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die sämlichen Fronten des Gewandhauses sollen neu gesäubert, bezüglichlich geputzt werden und sind diese Arbeiten in Accord zu vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Rathausamt aus, woselbst auch die Preisforderungen bis Montag des 28. d. J. Abends 5 Uhr, unterschrieben, versiegelt und mit der Aufschrift "Gewandhaus" versehen, einzureichen sind.

Leipzig, den 8. Mai 1877.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Von den Erben des am 20. Februar d. J. allhier verstorbenen Herrn Johann Friedrich Berger ist laut legitimierter Bestätigung desselben dem Königlichen Conservatorium der Musik allhier die Summe von 6000 Mark in Warschau-Wiener Eisenbahn-Prior-Obligationen Ser. II. befreit einer zu begründenden Freistelle für arme und begabte Schüler oder Schülerinnen ausbezahlt worden.

Wir fühlen uns gebunden, dem edlen Verstorbenen für diesen Beweis des Wohlwollens öffentlich unseres innigen Dank auszusprechen.

Leipzig, den 9. Mai 1877.

Das Directorium des königlichen Conservatoriums der Musik.

Danksagung.

Von den Erben des am 20. Februar d. J. allhier verstorbenen Herrn Johann Friedrich Berger ist laut legitimierter Bestätigung desselben dem Königlichen Conservatorium der Musik allhier die Summe von 6000 Mark in Warschau-Wiener Eisenbahn-Prior-Obligationen Ser. II. befreit einer zu begründenden Freistelle für arme und begabte Schüler oder Schülerinnen ausbezahlt worden.

Wir fühlen uns gebunden, dem edlen Verstorbenen für diesen Beweis des Wohlwollens öffentlich unseres innigen Dank auszusprechen.

Leipzig, den 9. Mai 1877.

Das Directorium des königlichen Conservatoriums der Musik.

lieben Uhr. Unsere Fahne oben auf der Thurmtppe, für die wir auch fürchten, ist unverkennbar. Der deutsche Botschafter bei der Porte, Prinz Reuß, ist am Dienstag in Wien eingetroffen und macht alsbald Vormittags dem Sectionchef Dr. Czay, welcher den abwesenden Minister des Auswärtigen, Grafen Andraß, vertreibt, einen Besuch. Prinz Reuß wird am Freitag seine Reise nach Konstantinopel fortsetzen und dürfte in Triest mit dem österreichischen Botschafter bei der Porte, Grafen Bisch, zusammentreffen, welcher ebenfalls auf seinen Posten zurückkehrt.

Über die Sendung des Prinzen Reuß sagt die "Beim. Blg.": „In erster Zeit und im Drame außerordentlicher Umstände hat Prinz Reuß, dem ihm dargebrachten Vertrauen entsprechend, seine so vielseitig bewährte hohe staatsmännische Kraft dem Kaiser und dem Kaiserreich mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt und die Försung einer großen und verantwortungslosen Aufgabe übernommen. Wie immer auch die Fosse des Krieges fallen mögen, ein weiter Arbeitserfolg erwartet den Prinzen in der Hauptstadt des osmanischen Reiches. Durch seine nahen Beziehungen zu dem deutschen und dem russischen Kaiser ist er vorsichtig geeignet, als Vertreter der Politik des deutschen Reiches im Brennpunkt der politischen Konstellation der Gegenwart zu wirken. Die russischen Unterthanen im türkischen Reich, wie die deutschen und überhaupt die Christen in jenem Theil des Orients werden an dem Prinzen einen ebenso warmen wie energischen Beschützer finden. Ihre Hochheit die Prinzessin Reuß (Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar) wird sich, geleitet von dem natürlichen Wunsch, ihrem Gemahl auch in dieser so überaus wichtigen Stellung zur Seite zu stehen, mit ihm nach Konstantinopel begeben.“

Am Donnerstag sollte der Kriegsminister, von seiner Reise nach den Reichslanden zurückkehrend, in Berlin eintreffen. Man erwartet, daß bald nach seiner Rückkehr die von dem Grafen Molitor in seiner bekannten Reichstagsrede in Aussicht genommenen Ausgleichs-Maßregeln zur Ausführung kommen werden.

Wie bekannt, wird ein deutsches Uebungsgeschwader von Wilhelmshaven auslaufen, um sich nach dem Mittelmeer zu begeben. Wie die "Post" hört, ist der 30. Mai zum Termin des Auslaufs bestimmt.

Rücksäglich ist noch ein Bericht der Petitionscommission des Reichstags über eine Frage erschienen, welche eine der traurigsten Schattenseiten unserer sozialen Zustände betrifft. Eine Anzahl Berge von Schwerin und Umgegend hatte an den Reichstag die Bitte gerichtet, derselbe wolle in Erwiderung der großen Gefahren und Uebedürfnisse, welche aus der Unterdrückung der Vororte hervorgehen, schlägt ein Gesetz beschließen, welches geeignet sei, den Vorortstand derselben in einer wesentlich besseren Form zu ermöglichen. Die Petenten haben ausgeführt, daß die durch den S. 180 des Reichs-Strafgesetzbuchs hervorgerufene Aufschung, der in ihrem Gefolge erwähnten Institute schwere Gefahren für die öffentliche Sicherheit sowohl als für den allgemeinen Gesundheitszustand herbeizuführen drohe.

Die Prostitution im Allgemeinen zu unterdrücken sei nach den Erfahrungen aller Zeiten unmöglich, der Staat habe daher die Aufgabe, den nicht aus der Welt zu schaffenden Mischbruch auf die möglichst unschändliche Form zu begrenzen. Diese sei nach dem übereinstimmten Urtheil der Aerzte und der Polizeibeamten die jetzt für unfehlbar erklärt, welche den Vortheil bietet, daß dadurch die sogenannte Straßen- und Windeprostitution verhindert, der Verkehr von der Prostitution ergeben mit unbescholtener Männern erschwert und namentlich die polizeiliche und ärztliche Überwachung des Gesundheitszustandes der ersten ermöglicht, dadurch aber der Verbreitung syphilitischer Krankheiten vorbeugt werde. In der Commission wurde konstatiert, daß in keiner Weise hinreichend zuverlässiges Material vorliege, um zu der in Rede stehenden Frage Stellung zu nehmen. Es wurde aber ausgeführt: Niemand, welcher in größeren Städten lebe und die Entwicklung des großstädtischen Lebens mit Aufmerksamkeit verfolge, namentlich, welcher Gelegenheit habe, mit Aerzten, Criminellen und Polizeibeamten seine Ansichten austauschen, könne sich der Überzeugung verschließen, daß die Prostitution fiktiv fortwährt, immer tiefer in die Familien übergreift, auf Straßen und in Vergnügungslokalen ausprägnvoller hervortrete und den Gesundheitszustand des Volkes ernstlich gefährde. Wenn es immerhin schon eine beachtenswerthe Thatsache sei, daß in der Commission dieser Ansicht offen Ausdruck gegeben werde, so sei doch auch einiges zahlenmäßige Material zusammengetragen worden, welches diese Reinigung unterläßt und die Größe der Gefahr annähernd übersehen lasse. Vor mehreren Jahren sei die Zahl der Prostituierten in Berlin in öffentlichen Blättern auf 20 000 angegeben worden. Diese Ziffer habe damals allgemeinen Schrecken hervorgerufen, sie erhöhte sich aber aus dem Umstande, daß unter ihr auch solche Frauenpersonen begriffen seien, welche sich der Prostitution gelegentlich und mit Auswahl hingaben. Die Zahl der gewöhnlich Prostituierten betrage nach fiktivem Schätzungen 5—6000, möglicherweise auch 8—9000. Von diesen standen unter sittenpolizeilicher Kontrolle nur 2386 im Jahre 1876 gegen 2264 im Jahre 1875 und 1909 im Jahre 1874. — Im Laufe des Jahres 1876 seien wegen Überreitung der Kontrollvorschriften, wegen ansiegender Krankheiten und wegen verbotswidrigen Aufenthalts 16,168 Frauenpersonen polizeilich festgestellt worden. Von diesen seien wegen Übertretung der Kontrollvorschriften vom 1. Januar bis 19. März (dem Tage des Intestatstreibens des §. 361 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 26. Februar 1876) mit

Zwangshaft belegt 1039, vom 19. März bis 31. December 1876 vom Richter auf Grund der neuen Vorschrift im §. 361 Nr. 6 verurtheilt 3014. Von den unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehenden Frauenpersonen seien im Jahre 1876 879 syphilitisch frank befunden worden. — Bei dem Militair seien pro 1876 895, bei dem Großen Gewerksachen-Berein, welcher 95,764 männliche Mitglieder zählt, pro 1875 5817 Erkrankungen an Syphilis konstatiert worden. Diese außerordentlich hohe Zahl der syphilitischen Erkrankungen bei den Männern, welche im letzteren Falle 6 Proc. betrage, lasse die Verführung gerechtfertigt erscheinen, daß die Winselprostitution eine große Ausdehnung genommen habe und, da es für die Prostitution in Berlin an jeder Concentration fehle, sich der vorwiegend polizeilichen Kontrolle entziehe. — In den vorerwähnten und noch anderweitig beigebrachten Ziffern und Nachrichten sind die Kommissionen eine ernste Mahnung. Das Uebel der Prostitution mit ihren furchtbaren Gefahren für die gegenwärtigen und zukünftigen Geschlechter besteht. Man könne vor ihm die Augen verschließen, aber das als werde es nicht aus der Welt verschwinden. Mit Strafgegen- und Polizeiamtregeln könne man diesen Schaden der heutigen bürgerlichen Gesellschaft nicht beilen, wohl aber ihn zurückdringen und der Gefahr der weiteren Verbreitung entgegenwirken. Die Commission einzige sich schließlich über den Antrag, die Petition dem Reichskanzler zur Kenntnahme und mit dem Erfuchen zu überweisen, vom polizeilichen, namentlich medical-polizeilichen Standpunkte aus statistisches Material über die Ausbreitung der Prostitution und der syphilitischen Erkrankungen in größeren Städten sammeln zu lassen, insbesondere im Verhältnis zu dem Zustande vor Einführung des Reichsstrafgesetzbuchs.

Der Charakter wurde bei seiner am Dienstag erfolgten Ankunft in Petersburg von der Bevölkerung auf das Festlager empfangen. Abends war die Stadt illuminiert. — Das "Journal de St. Petersburg" bemerkte bei Veröffentlichung der Antwort Lord Derby's auf das Rundschreiben des Fürsten Goritschakoff, russischerseits werde darauf keine Antwort erfolgen.

Der Fürst von Rumänien nahm am Montag, die vom Senate beschlossene Adresse entgegen, wobei dabei auf die von den Türken gegen die Rumäniens, Schiffe, offenen Städte und gegen die fridischen Bewohner Rumäniens begangenen Feindseligkeiten hin und wieder hinzu, gegenüber einer solchen feindseligen Haltung werde die rumänische Regierung zwar nicht die erforderliche Vorhalt, aber auch nicht die Energie verleugnen, welche beide Nationen ihr zur Pflicht gemacht hätten. Er sehe jedoch zu seinem tiefen Bedauern daraus, daß die Mäßigung der rumänischen Regierung nichts nützen werde. In diesem Falle werde die Regierung Gewalt mit Gewalt zurückweisen, dann derselbe habe die Pflicht, das Land zu vertheidigen.

Nach in Budapest eingegangenen Nachrichten haben die Türken von ihren Stellungen bei Biddin aus das Bombardement auf Kalafat eröffnet. Die rumänischen Batterien erwiesen das Feuer.

Das Obercommando der türkischen Armee hat angeordnet, alle im Bereich der türkischen Donau aufzulöste befindlichen Schiffe und Schiffsladungen, ohne Unterschied der Nationalität, unter Vorbehalt der späteren Entschädigung der Eigentümer, mit Beschlag zu belegen. Die Türken wollen auf diese Weise verhindern, daß die Russen Schiffe zum Seebündschlagen vorfließen.

Einem Bericht aus Konstantinopel zufolge schickte der Sultan eine "heilige Karawane", zu deren Führer Hadjich. Ajet, der geweihte Haremshüter des Großherzogs zu Melita, ernannt wurde, mit kostbaren Geschenken nach Melita und Medina. Der Einwohner der heiligen Städte soll mitgetheilt werden, daß Ragland, das alle nichtorthodoxen Religionssecten in seinem Reiche aus Heilige verfolgt, nun auch das Haupt des Islam aus Europa zu verdrängen scheue, um zu der in viele Teile der Erde reisenden Prostitution zu nehmen. Es wurde aber ausgeführt: Niemand, welcher in größeren Städten lebe und die Entwicklung des großstädtischen Lebens mit Aufmerksamkeit verfolge, namentlich, welcher Gelegenheit habe, mit Aerzten, Criminellen und Polizeibeamten seine Ansichten austauschen, könne sich der Überzeugung verschließen, daß die Prostitution fiktiv fortwährt, immer tiefer in die Familien übergreift, auf Straßen und in Vergnügungslokalen ausprägnvoller hervortrete und den Gesundheitszustand des Volkes ernstlich gefährde. Wenn es immerhin schon eine beachtenswerthe Thatsache sei, daß in der Commission dieser Ansicht offen Ausdruck gegeben werde, so sei doch auch einiges zahlenmäßige Material zusammengetragen worden, welches diese Reinigung unterläßt und die Größe der Gefahr annähernd übersehen lasse. Vor mehreren Jahren sei die Zahl der Prostituierten in Berlin in öffentlichen Blättern auf 20 000 angegeben worden. Diese Ziffer habe damals allgemeinen Schrecken hervorgerufen, sie erhöhte sich aber aus dem Umstande, daß unter ihr auch solche Frauenpersonen begriffen seien, welche sich der Prostitution gelegentlich und mit Auswahl hingaben. Die Zahl der gewöhnlich Prostituierten betrage nach fiktivem Schätzungen 5—6000, möglicherweise auch 8—9000. Von diesen standen unter sittenpolizeilicher Kontrolle nur 2386 im Jahre 1876 gegen 2264 im Jahre 1875 und 1909 im Jahre 1874. — Im Laufe des Jahres 1876 seien wegen Überreitung der Kontrollvorschriften, wegen ansiegender Krankheiten und wegen verbotswidrigen Aufenthalts 16,168 Frauenpersonen polizeilich festgestellt worden. Von diesen seien wegen Übertretung der Kontrollvorschriften vom 1. Januar bis 19. März (dem Tage des Intestatstreibens des §. 361 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 26. Februar 1876) mit

ham's! Mein Herz ist erfreut darüber, daß im Schoße dieser und verwandten Nation der Jude mit den Magyaren fühlt in Fried und Freiheit. Viel, sehr viel haben Eure Vorfahren erledigt; aber auch unser Weg war vorzig und mühselig. Unser Gott hat den Judentum geblossen, wo es konnte; mit Gottes Hilfe werden wir dieses in Zukunft noch wünschen thun können. Sagt unseren jüdischen Brüdern: die ottomanische Nation ist dessen eingedenkt, daß Isaak und Ioseph die Söhne eines Baltes waren. Ich grüße Euch von Herzen, überbringe den Gruß den Brüdern! Gott erhalte Euch lange und im Glück!“ Schließlich betonte ein Rabbiner-Candidat, wie vom Herzen man diesen Schaden der Wunsch habe, daß Gott den Ottomannen in dem Kampfe, welchen sie auskämpfen haben, den Sieg verleihe. — Isaak und Ioseph waren allerdings Brüder, aber befanntlich nicht gerade Freunde.

* Leipzig, 9. Mai. Über die bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen finden wir in einer Correspondenz der "Alem. Blg." folgende Bemerkungen:

Die National-Liberale fannen bisher als ihren Führer zweckloses Professor Biedermann; seine lange und ehrvolle politische und parlamentarische Vergangenheit verleiht ihm unter seinen Parteigenossen eine unbestrittene Autorität, wie sie schwer einer der Anderen, auch bei sonst geringer Tüchtigkeit, erhalten wird. Die Städte wie die Schwäbe der national-liberalen Partei hier beruft darin, daß sie weniger als manche andere Partei aus einzelnen Capriolen und vielen Widerläufen besteht, sondern mit einheitlichen Charakter und einander ungefähr eindrücklichen Rätseln, die es schwerer hält unter ihnen gut zu bringen.

Wenn es daher wahr ist, daß Biedermann aus Gründen, die in seiner sonstigen Berufstätigkeit liegen, absolut nicht länger sich dem Landtag widmen können glaubt, so wird es nicht leicht sein, ihm einen Nachfolger zu geben. Euch eine wertvolle Gesellschaft aus wissenschaftlichem Gebiete entgeht die national-liberalen Partei durch den angeblich eben zuvermeidlichen Rücktritt des Dr. Genf, der freilich ein doppelter Wahlrat zu bestreiten scheint.

Gewiss geht er eine tüchtige ratschlägische Kraft verlieren in Schwör. Zum Glück steht man, daß Hoffnung ist, mehrere ganz neue Männer für die Partei zu gewinnen, die gerade jetzt eine doppelt wertvolle Ergründung der sich liegenden Rätseln sein würden. Auch in Dresden gedenkt der Reichsverein einige solche zu Helf zu führen. Der Vorstand sieht keinen Hauptführer Dr. Schaffraß auch ausscheiden. Doch ist kein Zweifel, daß Schaffraß seine Wiederwahl mit grossem Wohlstande erzielen wird. Sie wird nicht unbedeutend bleiben, doch würde es seinen Gegnern kaum gelingen, ihn gänzlich aus der Kammer fernzuhalten.

Was die hier erwähnte Führunglosigkeit der Nationalliberalen auf dem Landstage betrifft, so würde dieselbe allerdings eintreten, wenn Prof. Biedermann bei dem Entschluß beharrt, sich von den öffentlichen Geschäften zurückzuziehen. In dieser Halle würde es mit doppelter Freude zu beglücken sein, wenn der inzwischen von Stelle Biedermann's an die Spalte des Reichsvereins getretene Reichstagsabgeordnete Dr. Stephan sich bereit erklären sollte, der Partei ein weiteres Werk zu verleihen.

Nach in Budapest eingegangenen Nachrichten haben die Türken von ihren Stellungen bei Biddin aus das Bombardement auf Kalafat eröffnet. Die rumänischen Batterien erwiesen das Feuer. Nach in Budapest eingegangenen Nachrichten haben die Türken von ihren Stellungen bei Biddin aus das Bombardement auf Kalafat eröffnet. Die rumänischen Batterien erwiesen das Feuer.

Das Obercommando der türkischen Armee hat angeordnet, alle im Bereich der türkischen Donau aufzulöste befindlichen Schiffe und Schiffsladungen, ohne Unterschied der Nationalität, unter Vorbehalt der späteren Entschädigung der Eigentümer, mit Beschlag zu belegen. Die Türken wollen auf diese Weise verhindern, daß die Russen Schiffe zum Seebündschlagen vorfließen.

Einem Bericht aus Konstantinopel zufolge schickte der Sultan eine "heilige Karawane", zu deren Führer Hadjich. Ajet, der geweihte Haremshüter des Großherzogs zu Melita, ernannt wurde, mit kostbaren Geschenken nach Melita und Medina. Der Einwohner der heiligen Städte soll mitgetheilt werden, daß Ragland, das alle nichtorthodoxen Religionssecten in seinem Reiche aus Heilige verfolgt, nun auch das Haupt des Islam aus Europa zu verdrängen scheue, um zu der in viele Teile der Erde reisenden Prostitution zu nehmen. Es wurde aber ausgeführt: Niemand, welcher in größeren Städten lebe und die Entwicklung des großstädtischen Lebens mit Aufmerksamkeit verfolge, namentlich, welcher Gelegenheit habe, mit Aerzten, Criminellen und Polizeibeamten seine Ansichten austauschen, könne sich der Überzeugung verschließen, daß die Prostitution fiktiv fortwährt, immer tiefer in die Familien übergreift, auf Straßen und in Vergnügungslokalen ausprägnvoller hervortrete und den Gesundheitszustand des Volkes ernstlich gefährde. Wenn es immerhin schon eine beachtenswerthe Thatsache sei, daß in der Commission dieser Ansicht offen Ausdruck gegeben werde, so sei doch auch einiges zahlenmäßige Material zusammengetragen worden, welches diese Reinigung unterläßt und die Größe der Gefahr annähernd übersehen lasse. Vor mehreren Jahren sei die Zahl der Prostituierten in Berlin in öffentlichen Blättern auf 20 000 angegeben worden. Diese Ziffer habe damals allgemeinen Schrecken hervorgerufen, sie erhöhte sich aber aus dem Umstande, daß unter ihr auch solche Frauenpersonen begriffen seien, welche sich der Prostitution gelegentlich und mit Auswahl hingaben. Die Zahl der gewöhnlich Prostituierten betrage nach fiktivem Schätzungen 5—6000, möglicherweise auch 8—9000. Von diesen standen unter sittenpolizeilicher Kontrolle nur 2386 im Jahre 1876 gegen 2264 im Jahre 1875 und 1909 im Jahre 1874. — Im Laufe des Jahres 1876 seien wegen Überreitung der Kontrollvorschriften, wegen ansiegender Krankheiten und wegen verbotswidrigen Aufenthalts 16,168 Frauenpersonen polizeilich festgestellt worden. Von diesen seien wegen Übertretung der Kontrollvorschriften vom 1. Januar bis 19. März (dem Tage des Intestatstreibens des §. 361 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 26. Februar 1876) mit

ham's! Mein Herz ist erfreut darüber, daß im Schoße dieser und verwandten Nation der Jude mit den Magyaren fühlt in Fried und Freiheit. Viel, sehr viel haben Eure Vorfahren erledigt; aber auch unser Weg war vorzig und mühselig. Unser Gott hat den Judentum geblossen, wo es konnte; mit Gottes Hilfe werden wir dieses in Zukunft noch wünschen thun können. Sagt unseren jüdischen Brüdern: die ottomanische Nation ist dessen eingedenkt, daß Isaak und Ioseph die Söhne eines Baltes waren. Ich grüße Euch von Herzen, überbringe den Gruß den Brüdern! Gott erhalte Euch lange und im Glück!“ Schließlich betonte ein Rabbiner-Candidat, wie vom Herzen man diesen Schaden der Wunsch habe, daß Gott den Ottomannen in dem Kampfe, welchen sie auskämpfen haben, den Sieg verleihe. — Isaak und Ioseph waren allerdings Brüder, aber befanntlich nicht gerade Freunde.

Neuheiten

in Böhmen, Böhmen, Franken u. s. sowie alle Artikel für Damen-Confection empfohlen

Arthur Eineschmidt,
Seiden-Garn- u. Pelzwaren-Handlung

Rathausmarkt, im Rathaus, 1. Stock u. 2. Stock

Eine Farbe fertiger

Oberhemden

gestrickt (Sack) • 4 - 50 J.

glatt (Sack) • 4 - 50 J.

dunkl., mit 2 Krägen • 5 - 50 J.

elegant gearbeitet, einschließlich

H. Zander

Petersstraße Nr. 6.

W. Braunschweiger u. Gothaer Wurst

verkauft im Ganzen und Einzelnen billig

E. Thorschmidt, 27. Reichsstraße 27.

Calender.

Reichs-Telegraphen-Station: keine Fleischergasse 2, Bielefeld 1. Etage. Unterrathaus geöffnet

Landwehr-Küche im Schloß am Eingang zu den

Büro- und Geschäftsräumen 1. Etage 1. 1. Uhr

Arbeitsamt: Bielefeld 1. Etage 1. 1. Uhr

<b

Vaudeville-Theater.

Pantheon.
Dresdner Straße Nr. 33/34.
Donnerstag d. 10. Mai 1877:
Comtesse Helene.
Original-Presto mit Gesang in 3 Akten
von Salzingé und Schweizer.
Aufzug halb 8 Uhr.
J. Dressler, Director.

Aufzug der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. ft.
— *9. 10. B. — *9. 25. B. — 1. 35. R. — *5. 37. R.
— 6. 20. R. — *9. 2. R.
B. Nach Magdeburg via Berßel: *4. 15. ft.
— 25. B. — 2. 25. R. — 6. 20. R. (nur bis Berßel)
— *8. 40. R.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. ft. — *7. 55. ft.
— 10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. — R.
— 4. 59. R. — 6. 25. R. — *8. 45. R. — 10. — R.
Sächsisch-Bayerische Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Einige Leipzig-Hof: *12. R. — 4. 40. ft. — *6. 30. ft.
— 9. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — *6. — R.
— 6. 15. R. — 10. 30. R. (bis Zwickau).
B. Einige Leipzig - Horno - Chemnitz: 5. 45. ft.
— 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — R. — 7. 55. R.
C. Einige Leipzig - Görlitz - Meuselwitz: 9. 5. B.
— 12. 20. R. — 6. 15. R.
2) Leipzig - Dresdner Bahnhof: A. Einige
Hof: 5. 10. ft. — 7. 45. B. — 11. 40. B.
— 3. — R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — *9. 50. R.
B. Einige Döbeln: 7. 30. ft. — 12. 20. Wettig.
— 2. 40. R. — 5. — R. — 8. 10. R. (nur bis Röthen).
Hüningscher Bahn: 5. 30. ft. — *7. 40. B.
— 9. 55. B. — 1. 30. R. — 2. 25. R. — 5. 10. R.
— 6. 44. R. — *7. 51. R. — *9. 30. R.
Einige Sachsen-Bahn: 3. 45. ft. — 8. 20. B. — *8. 42. B.
— 9. 5. B. — 12. 40. R. — 4. 20. R. — 6. 55. R.
— 8. 8. R. — 10. 15. R.
B. Einige Chemnitz - Horno - Leipzig: 9. 20. B.
— 12. — B. — 2. 25. R. — 6. 15. R. — 11. 33. R.
C. Einige Riesa - Görlitz - Zwickau Leipzig: 9. 20. B.
— 12. 40. R. — 7. — R.
2) Leipzig - Dresdner Bahnhof: A. Einige
Hof: 1. 46. ft. — *6. 56. B. — 9. 1. B.
— 12. 15. R. — 3. 6. R. — 5. 30. R. — *8. 26. R.
— 10. 17. R.
B. Einige Döbeln: 8. 4. früh (von Röthen). — 11. 57. B.
— 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 21. R.
Hüningscher Bahn: *4. 44. ft. — 5. 45. ft.
— 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. R. — 6. 9. R.
— 9. 15. R. — 11. 5. R.
Genie-Eschicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B.
— 4. 45. R. — 9. 5. R.
Einige Leipzig - Bautzen - Gera - Greiz - Plauen - Weischitz:
11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Sommer- und
Wettig: 8. 4. ft.)
Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 20. R.
— 7. 5. R.

Das ist bekannt die Glücksäge.

R. Handelsgericht Leipzig.
Eingetragen: Firma Louis Breuer (Grimmaische Str. 11). Inhaber Herr Ernst Louis Breuer hier.
Firma Richard Schubert (Ranft. Steinweg 3). Inhaber Herr Richard Schubert hier.
Herr Herm. Carl Eduard Leopold Möller als Inhaber der hiesigen Firma Hermann Graßhof. Die Inhaber firmieren hinstig Hermann Graßhof & Co.
Der eine Mitinhaber der Firma Moritz Friedrich hier heißt nicht Richard Moritz Friedrich, sondern Georg Moritz Friedrich.

Große Pfänder-Auction.

Freitag den 11. Mai kommen im Saale des
Düringer Hofs, Burgstraße, Betten,
Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold
u. w. zur Versteigerung.

Gustav Fischer.

Chemische Fabrik zu Heinrichshall, Actien-Gesellschaft.

Die am 28. April a. e. stattgegebene Generalversammlung obiger Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 1876 die Vertheilung einer Dividende von 6% oder Achtzehn Mark per Aktie von 300 R. genehmigt.

Dieselbe kann von heute ab gegen Einlieferung des leichten Dividendenscheins mit

Mark 18. per Stück

in Coburg bei der Coburg-Gothaischen
Credit-Gesellschaft,

Berlin bei Herren Moritz Löwe & Co.
und Herren Platho & Wolf,

Gera bei der Geraer Bank,

Leipzig bei den Agenturen der

Dresden Geraer Bank,
Frankfurt a.M. bei Herren Gross &

Oberländer,

München bei Herren Rüderer & Co.

erworben werden. (Rp. 11436.)

Heinrichshall, den 1. Mai 1877.

**Chem. Fabrik zu Heinrichshall,
Actien-Gesellschaft.**

Der Aufsichtsrath.

Eisenstrasse, Vorst.

Grundl. Unterricht im kfm. Rechn., einf. u. dopp.

Buchhaltung, Wechselk., Corresp. (auch in

Orth. u. Styl); f. Dam. bes.

Humboldtstr. 14B, 1, Eckd. Lortzingstr.

Am ersten Pfingstfeiertage Privat-Extrazug nach Berlin.

billets mit 6-tägiger Gültigkeit III. Cl. 8 Mr. II. Cl. 7 Mr. 50 Pf. Hinabfahrt pr. Extrazug, Rückfahrt einzeln mit fahrplanmäßigen Personenzügen (Courier- und Schnellzüge ausgeschlossen) werden nur bei

Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4,

Mittwoch den 16. Mai er, später 1. L mehr verausgabt.

**Den gebreiten Interessenten die ergebene An-
zeige, daß auch in diesem Jahre - Monat Juli -
von dem unterzeichneten eine**

Extrafahrt

nach Lindau - Schweiz, Kufstein - Tirol, Salzburg - Salzammergut veranstaltet und seiner Zeit das ausführliche Programm ausgeben wird.

Herrmann Wagner, Leipzig, Grimm. Steinweg 61.

Sächsisch-Bayerische Staatsbahn.

Vom 15. Mai 1877 ab wird durch einen

5 Uhr 5 Min. früh in Altenburg,

5 : 51 : : : Kieritsch und

6 : 22 : : : Gotschwitz

abfahrenden, 6 Uhr 45 Min. in Leipzig eintrafenden Güterzug, welcher bei Bedarf auch in Breitungen und Böhmen hält,

Personenbeförderung

in II. und III. Classe von Altenburg nach Leipzig stattfinden.

Leipzig, den 2. Mai 1877.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection I.



Bekanntmachung.

Muldenthal-Eisenbahn.

Die auf unseren Stationen Lunzenau, Wurzen und Merseburg für den Restaurationsbetrieb eingeschickten Vocalisten sollen von Gründung des Betriebes auf der Strecke Großbothen-Wurzen, d. h. mutmaßlich vom 1. Juli d. J. ab auf sechs aufeinanderfolgende Jahre verpachtet werden.

Pachtzettel sind bis

Ende dieses Monats

bei der unterzeichneten Direction einzurichten.

Die allgemeinen Pachtbedingungen können in dem Sectionsbüro zu Grimma, Betrieb-Ingenieur-Bureau Roditz, sowie in unserem Hauptbüro in Dresden, Löbauerstraße Nr. 4 eingesehen, bezüglich einer Erlegung von 50 Pf. von letzterer Stelle bezogen werden.

Dresden, am 7. Mai 1877.

Die Direction.

K. k. priv.

Aussig-Tepitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Im Ablauf der Beisitzsitz der 19. ordentlichen Generalversammlung dd. 5. Mai 1877 gehen wir die P. T. Herren Actionäre der f. l. pris. Aussig-Tepitzer Eisenbahn-Gesellschaft in die Kenntnis, daß der Dividenden-Coupon Nr. 19 mit 21 fl. öst. R. dann von den Genußscheinen der am 1. Juli 1877 fällige Coupon mit 10 fl. 50 fr. öst. R. vom 1. Juli 1877 an

in Wien bei den Herren Johann Liebleg & Comp.,

in Prag bei Herrn Moritz Zedekauer,

in Dresden bei der Dresdner Bank und bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei Herrn S. Bleichröder,

in Frankfurt am Main bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

in Leipzig bei der Hauptcasse der Gesellschaft eingelöst werden wird.

Leipzig, den 6. Mai 1877.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht vorverboten.)

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: 124 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1877: 36°.

Albert Graul, General-Agent in Leipzig, Theatergasse 1 b.

Westdeutsche Versicherungs-Action-Bank in Essen.

Laufende Versicherungssumme ultimo 1876 776,163,977.

Garantiemittel:

Grundkapital, voll bezogen	6,000,000 —
Jahresprämien- und Gebühreneinnahme in 1876	1,261,195 38
Jahresinzesseneinnahme in 1876	75,955 73
Capitalreserve	165,153 80
Prämienreserve	926,905 18

Summa 8,429,213 09 —

Die Gesellschaft versichert Mobilien, Vorräthe, Maschinen und Objekten der Landwirtschaft gegen Brandaufwand, Blitzschlag und Explosionsgefahr zu festen und billigen Prämien.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfehlen sich die sämtlichen Specialvertreter, sowie der Generalbevollmächtigte für das Königreich Sachsen

H. Köpp,

Grimmaische Straße 15 (Futterhaus), Leipzig.

Caisse générale des Familles.
Lebensversicherungsgesellschaft zu Paris. Betriebsdirection für Deutschland zu Hannover.

Geöffnet: Prinzenstraße Nr. 14.

Die Gesellschaft schlägt Capital-, Renten-, Aussteuer- und Lebensversicherungen aller Art gegen jeste und mögliche Prämien unter sehr günstigen Bedingungen.

Zu jeder diesjährigen Ausfahrt sind wir gern bereit und empfehlen uns zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen.

Wegen Übernahme von Haupt- und Special-Agenturen ersuchen wir um Offerten.

Die General-Agentur

für die Kreishauptmannschaft Leipzig, Zwischen und das Herzogthum Altenburg.

Glenck & Weisse,

Groß Blumenberg,
Gr. Fleischergasse Nr. 15.

Bekanntmachung.
Gewöhnliche Arbeiten des Hauses eines 3-stöckigen Wohnhauses sollen auf den Kundenforderungen vergeben werden.
Zeichnung und Bedingungen sind einzusehen in der Restaurierung von
Hildebrand, Plagwitzer Str. 14.

In der Buchhandlung des Vereinshauses, Rosstraße Nr. 9, erscheinen Sezen:

Die geistliche Poesie und die Frauen.
Eine literar.-geographische Reihe von J. Knüfer, Superintendent in Eisenberg. Preis 75 f. cart. mit Goldschnitt 1 L.

Steno-Tachygraphie.

Beibuch dieser in 4 Stunden erlernbaren Schreibschrift, welche die älteren Systeme an Kürze bedeutend übertrifft, zum Selbstunterricht, dritter vermehrter Auflage, versendet franco bei Einsendung von 1 Mark A. Lehmann, Vorsteher der Steno-Tachygraphischen Gesellschaft, Berlin, Bergmannstr. 12, III.

Maschinenmarkt.

Große photographische Panorama. Ansicht des ganzen Ausstellungsortes.

Vorläufig in den Kunstdauern der Herren Vermisch, Klein und Vietro del Vecchio sowie im Photographicen Institut von

F. Thiel,
Sternwartenstraße.

Wicholt-Reklamationsformulare.
deutsche und französ. Postdeclarations und österreichische Waarendeclarations (leichtere à Buch — 48 St. — 1 L.) empfiehlt C. Schröter,

Nicolai

Gemeinnütziger Bauverein zu Leipzig in Liquidation.

Außerordentlichen Generalversammlung

Sonnabend den 2. Juni,

Abends 6 Uhr,

im kleinen Saale des Kramerhauses.

Zusageordnung: Ernennung eines Liquidators an Stelle des abgetretenen Vorstandes.

Des Gemeinnützigen Bauvereins zu Leipzig in Liquidation.

Liquidatoren: Dr. Fleibiger. Dr. Gensel. G. Lampe-Bender. F. C. Gottlieb. O. von Hoffmann. Ausschuss: als d. 1. Vorsitzender.

K.k. priv. Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. Rundfahrt.

Bei der am 1. Mai 1877 auf Grund des mit hohem l. i. Finanz-Ministerial-Eschlaf vom 27. Jänner 1866, Zahl 4788 genehmigten Tilgungsplanes im Gegenwart eines l. i. Roitars ver- genommenen IX. Verlösung der Silber-Pricitäts-Obligationen II. Emission & fl. 300 & 200 wurden folgende 88 Nummern gezogen:

135 963 1077 1594 1934 2074 2095 2131 2220 2245 2325 2351 2537 2551 2619
3023 3147 3375 3793 3849 4016 5052 5084 5229 5277 5278 5297 5305 5436 5682
5853 6293 6312 6385 6587 6733 6759 6814 6851 6939 7100 7142 7152 7207 7836
7978 8102 8146 8243 8774 9349 9380 9579 9816 10013 10118 10327 10473 10485
10518 10580 10840 11179 11271 11513 11519 11638 11805 11819 11935 12140
12287 12497 12901 13353 13692 14052 14352 14722 15199 15364 15612 15732
16038 16081 16155 16258.

Von den früheren Ziehung sind noch unbehoben:

Ziehung 1870: 12795.
• 1871: 8687 8520 12549.
• 1872: 537 7500 9047 11624 11607 12248 12268 12291 15116.
• 1873: 1105 5107 5767 12255 13585 15495.
• 1874: 592 1720 8847 8916 14473.
• 1875: 571 1731 5416 6250 6534 7090 8563 8630 8644 11992 11999 12217
12228 13204 15782.
• 1876: 1101 1251 2007 4261 4301 5653 6537 6658 6879 7472 8365 8602
8904 9033 9383 9708 11779 12396 18163 13287 13296 13554 14235.

Die am 1. Mai 1877 gezogenen Obligationen, deren Verzinsung mit Ende Juli 1877 ausfällt, werden vom 1. August 1877 an, sowie alle von den früheren Ziehungen noch unbehoben ausfallenden Obligationen, wenn sie mit allen dazu gehörigen Coupons präsentiert werden, bei der Central-Cassa der Gesellschaft in Wien zum Nominalwerthe in effectivem österr. Silber eingelöst.

Auf biebigem Platze übernimmt im Auftrage der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn:

die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

diese Obligationen frei- und provisiofrei in Reichsmarck umgetauscht nach dem jetzigen Wiener Kurs, welcher nach Vereinbarung der österreichischen Eisenbahnen der genannten Zahlstelle periodisch bekannt gegeben wird.

Für fehlende Coupons wird der entsprechende Einlösungsbetrag in Abzug gebracht.

Leipzig im Mai 1877.

Vom Verwaltungsrathe.

Permanente Gewerbe-Ausstellung

im Bundespalais zu Frankfurt a/Main.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß Herr F. Kuntze, Civil-Ingenieur, Marschnerstrasse Nr. 68 F. in Leipzig, die Güte haben wird, alle auf die Permanente Gewerbe-Ausstellung Bezug habenden Erläuterungen zu geben, Anmeldungen entgegenzunehmen, sowie die gemeinsame Absendung der auszustellenden Erzeugnisse aus dem Bezirke Leipzig-Chemnitz nebst Umgegend zu veranlassen.

Die Ausstellung soll Mitte Juni eröffnet werden und bitten wir die Anmeldungen thunlichst zu beschleunigen.

Frankfurt a/M., den 7. Mai 1877.

Die Direction der Frankfurter Gewerbe-Ausstellung.

Jean Fischer.

Backwaaren-etc. Ausstellung zu Halle a/Saale.

Der Verband gewerbetreibender Bäckermeister der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen veranstaltet am 6., 7. und 8. Juni a. s. zu Halle a.S. eine Ausstellung von a) Erzeugnissen der Bäckerei, Conditorei und Pfefferkücherei,
b) Maschinen und Geräthe, welche in diesen Gewerben benutzt werden,
c) Mehl, Hefe, Zucker u. s. w., überhaupt alle dahin gehörenden Produkte, welche zur Herstellung von Conditorei-, Pfefferkücherei- und Bäckerei-Waaren dienen.

Verbunden mit Prämierung hervorragender Leistungen auf diesen Gebieten.

Das unterzeichnete Comité lädt zu recht zahlreicher Besichtigung dieser Ausstellung hierdurch mit dem Gemüthe ergebnis ein, daß Programm und Anmeldebogen von Herrn W. Wernicke in Halle a.S., Geißstraße 10, bezogen werden können; derselbe sonst auch jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Local-Veränderung.

Meine Linie-Instalt befindet sich von heute an

Grimma'sche Strasse Nr. 24.

Leipzig, den 7. Mai 1877.

Carl Berthold.

Schandau a. E. Sendig's Hotel u. Pension Villa Königin Carola und Dependenzen,

gewährt allen Comfort eines Etablissements ersten Ranges bei aufmerksamster Bedienung und mäßigen Preisen. — Für längeren Aufenthalt ist frühzeitige Anmeldung erforderlich. — Eigene Hochachtungsvoll

Rudolf Sendig.

Bad Lauterberg a. Harz,

Kaltwasser-Heilanstalt und klimatischer Kurort, in reizendem waldumhüllten Gebirgsbäume, 900 Fuß über dem Meer.

Geschützte hohe Lage in der ozonreichen Wald- und Gebirgsluft, zweckmäßige Badeeinrichtungen, sowie ein reichhaltiges Lager der wesentlich natürlichen Mineralquellen (direct von der Quelle bezogen), empfehlen den Ort als Ideal für Leidende aller Art.

Der bald liebliche, bald wundromantische Charakter seiner nächsten Umgebung macht Lauterberg zu einem schätzbaren Sommer-Kurort für Gesunde.

Die Badeverwaltung.

Hierzu fünf Verlagen und eine Extrabeläge: „Fahrplan der Thüringischen Eisenbahn vom 15. Mai 1877.“

Local-Veränderung.

Das Friseur-Geschäft

Eduard Kellner,

befindet sich von jetzt ab:

Nicolaistrasse 1,
Ecke der Grimma'schen Str.

Comptoir:
Neufkirchhof 10

bei
Moritz Ritter.

Annahme:
Querstraße 36

bei
Bob. Müller.

Bedeckungsanstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauerfällen zu den genannten Verhältnissen und zur kostengünstigsten Ausführung der Leichenconducte in der elegantesten Art, nach feststehendem Tarif.

D. V.

Geschäftsreisenden, Touristen und Passanten
empfiehlt sich das in der Nähe des Bahnhofs (10 Minuten) und der Kaiserl. Post (5 Minuten) in bester Geschäftslage, dicht am Walde, schön gelegene

Krug's Hotel in Sonneberg i/Thür.

Aufmerksame, gute und billige Bedienung!

Vergrösserte und comfortable eingerichtete Localitäten.

Omnibus am Bahnhof. Neuwagen im Hause.

Über 100 erste Preise. Über 500,000 im Gebrauch.

Grösste Nähmaschinen-Fabrik von Europa.

Original Singer und alte Wheeler & Wilson von Pollack, Schmidt & Co., Frister & Rossmann, hält auf Lager und verkaufst nur zu Fabrikpreisen

G. A. Zihang, Neumarkt 18.

Alle Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Zwischen-
Raeder, Del. u. s. w. Zahlungs erleichterung. Mehrjahr. reelle Garantie.

Reichsstr. 35.

Reichsstr. 35.

grossen Ausverkauf

werden von heute ab nachstehend ausgeführte Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft:

Eine Posten Kleiderstoffe in den neuesten Mustern, Halbwolle, die alte Elle von 33 Pfennigen an.

Ein Posten Kattune, Madapolomes, die alte Elle 20 Pfennige.

Kaiserpaleto's in den neuesten Mustern Stück 3 pf.

Regenräder, schön garnirt, Stück 2½ pf.

Fichus, elegant garnirt, " 2½ pf.

Japuets in Cashmere u. Rammgarn, Tuch, Tricot von 3 pf an.

Reichsstr. 35. Reichsstr. 35. Reichsstr. 35.

Delfarben

zum Abzug von Haushalt, Anstrich von Fußböden, Gartenmöbeln u. c. c. sowie alle andern Farben, Firnis, Terpentinöl, Lack, Vinsel u. s. empfiehlt sehr billig

Wilhelm Schmidt jr.,

Nordstraße Nr. 32

Dampf-Delfarben- und Kittfabrik.

Gartenmöbel,
Eisschränke,
Fliegenschränke,
Reiche Auswahl.

Richard Furet, Passage Stedler.

Möbel-Lager, Querstrasse No. 24.

Auswahl und billige Preise bei wahrhaft reeller Bedienung. Bei ganzen Ausstattungen besondere Vortheile. Bestellungen aller Tischlerarbeiten werden schnell und prompt ausgeführt. Sonntags Vormittag geschlossen.

Die Cementwaarenfabrik

von C. Herrm. Findelsen, Chemnitz und Ruhland, hat uns die Vertretung für biebiges Blatt übertragen und empfehlen wir uns den Herren Bau- meistern und Bau-Interessenten zur Lieferung von Cementwaaren aller Art, mit dem ergebenen Preis, daß wir von glatten und Patent-Keramik-Platten bis Lager halten.

Zur Anfertigung von Rosenanschlügen sind wir gerne bereit.

Hochachtungsvoll

H. Sommer & Co., Mittelstraße 7—8,

Baumaterialienhandlung

Herren-Schaft-Stiefel

mit starken Sohlen à Paar nur 3 pf, mit Doppelsohlen für nur 3½ pf, Knaben-Schaft u. Stiefel von 3 Jahren an, gut passend, zu enorm billigen Preisen. Damen- Stieftsel vom Schnüren 1½ pf, mit Gummi, haben u. niedrige Abfälle für nur 2 pf à Paar. Handschuhe in allen Sorten, sowie Kinderschuh u. Stiefel zu den billigsten Preisen und größte Auswahl in der Schuh- u. Stiefel-Fabrik F. Staerk, 3 Döbichenweg-Ecke 3

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 130.

Donnerstag den 10. Mai 1877.

71. Jahrgang.

Deutscher Protestant-Verein.

Leipzig, 9. Mai. Am gestrigen Abende fand in dem reservierten Zimmer der Stahl'schen Repräsentanz die Hauptversammlung des bisherigen Protestant-Vereins unter Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Seydel statt. Herr Kirchhoff übernahm es, den eigentlichen Jahresbericht zu erstellen, der diesmal ziemlich kurz gehalten werden konnte, da auch den beiden Mitglieder-Versammlungen, zu Beginn des Winterhalbjahrs und zum Schluß derselben, nur die regelmäßigen öffentlichen Versammlungen stattgefunden hatten. Auf letzteren aber kann der Verein mit großer Genugthuung zurückblicken, da dieselben jedesmal ein das Local vollständig füllendes Auditorium brachten, ja zum Theil erwies sich das Local kaum als ausreichend, während ehemals und in den ersten Jahren des Bestehens des Vereins von einer beträchtlichen Theilnahme und einem folgenden regen Interesse nichts zu spüren war. Die Mitgliederzahl hat nur wenige Veränderungen aufzuweisen.

Herr Prof. Seydel erwähnte, zur Begründung des Unzustandes, warum diesmal nur diese beiden Mitgliederversammlungen stattgefunden, daß es schwierig sei, geeignete Themen zur Besprechung in den Vereinssammlungen zu bringen, sofern nicht besondere wichtige Vorommunisse vorhanden seien, welche Anlaß dazu geben.

Bei Erörterung der Landes-Synode hob Herr Prof. Seydel hervor, daß der Protestant-Verein nicht nur seine Vertreter auf der Synode gehabt habe, sondern daß sich auch nicht eine Stimme habe hören lassen, die etwa für die Beauftragung dieser Vertretung gesprochen hätte.

Diese Thatlache sei um so beachtenswerther und wichtiger, als in manchen Städten Deutschland, beispielweise in Hannover, gegenwärtige Vorommunisse zu verzeichnen gewesen.

Hierauf erstaute der Cäffier des Vereins, Herr Meidinger, den Rednungsbericht, zu dem Niemand aus der Versammlung das Wort verlangte. Die Herren Abg. Anschütz und Stecke wurden einstimmig als Revisoren erwählt.

Der nächste Gegenstand der Tagordnung war die Neuwahl des Vorstandes, dessen ausscheidende Mitglieder, die Herren Professor Dr. Seydel, Dipl. Dr. Binkau, Buchdruckereibesitzer Bär, die Buchdruckereibesitzer Bär die Versammlung, indem er durch Herrn Kaufmann Leutemann verschiedene Eindrücke zur Berichtigung bringt, — darunter die Entscheidung des Kaiserl. Generalpostamtes auf die Petition des Vereins wegen Belegung resp. Neuerrichtung einer Postexpedition in der äußeren Südvorstadt, welche — die Beweggründe der bissigen Oberpostdirektion aboptrend — ablehnend ausschlägt. Unter dem Einfluß des Unwillens über diese beharrliche Vernehlüssigung der Interessen einer großen Anzahl zum Theil sehr hoch bewerteter Bürger der Stadt behält man sich weitere Schritte in der Angelegenheit vor.

Begegnen konnten dem Vereine Wohltheilungen über Erfolge auf sein Vorgehen nach anderen Richtungen hin gemacht werden. So ist 1) zu folge einer Benachrichtigung des Herrn Stadtrath Dr. Panitz an den Vorsitzenden bereits ein Plan für ein vierstöckiges städtisches Gymnasium in der Ausarbeitung begriffen und ein Platz dafür auf dem Koblenzthofe in Reserve gestellt; 2) wird, dem Antrag des Vereins entsprechend, laut bereits mit dem Reisaurateur Teuschner im Jogen. Beiher Thorbaue abgeschloßener Verträge, am 1. October d. J. eine Polizeiwache dahin verlegt. (Bravo.)

Nachdem die Aufnahme von sieben neuen Mitgliedern stattgefunden, wodurch in erfreulicher Weise wiederum Zeugnis abgelegt wurde, welch lebhafte Interesse die Bewohnerchaft der Südvorstadt an den Verhandlungen des Vereins nimmt — es sind im letzten Semester gegen 80 neue Aufnahmen erfolgt — referierte Dr. Bänz 3 der Tagordnung Herr Prof. Dr. Birnbaum in bekanntem meistesten Vortrage über die Angriffe gegen unsere Wirtschaftspolitik.

Aufklärung an die Kammerküste und die in der Presse vielfach aus Anlaß derselben gemachten Behauptungen über deren weitere Consequenzen (Rücktritt auch des Finanzministers und des Handelsministers), hielt Referent es für dringend geboten, allzeit zu größter Vorsicht in Bezug auf die Neuerrichtung von Wünschen für Änderung in den wirtschaftspolitischen Sätzen zu ermahnen. Leider sei es bei uns dahin gekommen, daß die Unzufriedenheit über die lange Dauer der Krise und der Stillstand in unserer gesammten Produktion schon seit längerer Zeit von allen mit dem Gang der Reichspolitik unzufriedenen Elementen sehr geschickt benutzt worden sei, um alle Dienstjenigen, welchen die Krise befürchtet wurde, nach und nach an den Gedanken eines „gebotenen“ Systemwechsels zu gewöhnen; noch mehr aber sei es wohl zu beklagen, daß diese verschiedenen Parteibefreiungen, deren Endziel kein anderes als die Belebung des löschen Reichslandes sei, viel zu wenig als solche erkannt würden, so daß auch viele echt national gesinnte Männer und selbst begeisterte Anhänger des Fürsten sich ihnen mehr oder weniger anschlossen hätten. Referent ist weit entsetzt davon, zu sagen, daß Alle, welche aus der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage das Wort zur Umkehr oder doch wesentlichen Reform seiner Wirtschaftspolitik verlangten, jene dem Reiche feindliche Partei befürchtet haben, welche die Krise nicht würgen wollten, wohl aber darüber nur darin zu suchen, daß dies unter persönlichen Einflüssen stattgefunden habe.

Die ganze Angelegenheit habe aber, wie Herr Prof. Dr. Seydel des Weiteren ausführt, ein Nachspiel erfahren. Es sei unverständlich, wie das Consistorium erst mit solcher Strenge und Schärfe und dann mit solcher Nachsicht und Weile habe versuchen können, und es sei die Auflösung darüber nur darin zu suchen, daß dies unter persönlichen Einflüssen stattgefunden habe.

Die Lehmann'sche Lehrzuchs-Partei habe nun zuerst ihre Wohlbilligung mit dem Verhalten des Consistoriums in einer in Chemnitz abgehaltenen Versammlung in Form eines Antrags zum Ausdruck bringen wollen, die Versammlung habe aber den Antrag nicht angenommen, jedoch aus der Beschränkung, man könne dies als ein

Eingreifen in ein fremdes Amt ansehen; daß wir aber sei beschlossen worden, eine öffentliche Erklärung abzugeben, die denn auch 29 Unterschriften zählte. Die „Evangelisch-Lutherische Kirchenzeitung“ sei glimpflicher mit dem Consistorium verfahren, indem sie diesem nur den Vorwurf gemacht, daß es die Sache nicht ernst genug genommen habe.

Das Consistorium habe darauf im Verordnungsweg den Vorwürfen der „Kirchenzeitung“ Einiges entgegengeworfen, während der Antrag aus der Chemnitzer Versammlung der obersten Kirchenbehörde Veranlassung zu sehr scharfen und nachdrücklichen Bemerkungen gegeben habe.

Formell betrachtet, so gelangt Herr Prof. Dr. Seydel zum Schluß, habe der Protestant-Verein eine keine Veranlassung oder Ursache, über Anfassung der Angelegenheit sich zu freuen, er nehme nur Act von diesem Schaus verweisenden und rügenden Auftreten des Consistoriums gegen die äußerste Rechte. Man kann daraus den Schluß ziehen, daß das Landes-Consistorium mit dieser angekündigten Rechte Nichts zu thun haben mölle, da es in ihr die Nachfolger Stöckhardt's sieht, die zum Unzufriedenheit drängen, und insofern dürfte der Protestant-Verein das Vorgehen des Consistoriums mit Freuden begrüßen. In Allem könne man aber annehmen, daß sich in den letzten Jahren Manches geändert habe und noch ändern werde; die Zahl der Theologie Studirenden sei mehr und mehr in Abnahme begriffen, und jene mißliebigen Geistlichen, die durch eine kleine Partei in Sachen entfremdet werden, sünden anderwärts wieder gern Aufnahme.

Herr Prof. Seydel erwähnte, zur Begründung des Unzustandes, warum diesmal nur diese beiden Mitgliederversammlungen stattgefunden, daß es schwierig sei, geeignete Themen zur Besprechung in den Vereinssammlungen zu bringen, sofern nicht besondere wichtige Vorommunisse vorhanden seien, welche Anlaß dazu geben.

Bei Erörterung der Landes-Synode hob Herr Prof. Seydel hervor, daß der Protestant-Verein

und die wesentliche Ursache der Dauer unserer Krise — die totale Erhöhung des Rentenansatzes mit fiktiver Steigerung des Ressourcenbedarfes — bedient. Jedermann greift gut genug vor Augen liege, seit doch die Agitation gegen unsre neuern Gesetze von Jahr zu Jahr gewachsen, ohne daß dies jetzt wenigstens irgend jemand auch nur im Kleinen zu zeigen vermöcht hätte, wie die Gesetzgebung Besseres und einen in der That wirksamen Schutz gegen wirtschaftliche Notfälle zu bieten vermöte. Auch der gegenwärtige Reichstag habe sich verdächtig gefehlt, die zahlreichen Anträge und Petitionen für Abänderung unserer Gesetze einer Commission zu überweisen und diese werde vorausgesetzt, mit all dem ihr überreichten Material nicht weiter kommen, als alle die, welche bisher darüber beraten haben. Allen Eifer für die Sache und alle Besoldung des Mannes, Jedermann in Deutschland die Bedingungen zur Wohlfahrt höher zu stellen, reichten nicht aus, um das große Problem, wie und wodurch das ermöglicht werden soll, zu lösen und keine der oponierenden Parteien habe bis jetzt etwas Besseres zu leisten vermöcht, als die alte Wiederholung des aus dem Jahre 1848 bekannten Schlagwortes: „es muß anders werden.“

Ohne Zweifel sei es die Pflicht eines jeden, und vor Allem die der Regierungen und der Abgeordneten, unausgesetzt die Aufmerksamkeit Allem zugewandt, was die wirtschaftliche Lage unseres Volkes betrifft; man müsse aber dabei vor Allem mit ganz besonderer Vorsicht und Jurisdicition gegenüber den von Interessenten aller Art gedachten Wünschen und Beschwerden vorsichtig und dürrt nie außer Acht lassen, daß das Interesse des Ganzen dem der Einzelnen stets voran stehen möllt. So wenig der Gesetzgeber das Wohl der Einzelnen wahrnahm und berücksichtigte Wünsche die Gewöhnung, wenn sie überhaupt möglich sei, ver sagen würde, so wenig dürfte er sich aber auch durch solche Wünsche lassen in der sorgfältigen Abwägung aller für und wider sprachenden Gründe und in der Pflicht dem allgemeinen Interesse in sicher Hände dienen zu wollen.

Vor Allem aber müsse jeder, welcher es mit der ruhigen Weiterentwicklung des Vaterlandes wohlmüllt, mit aller Energie sich gegen die schematische Autobewilligung der ungünstigen wirtschaftlichen Lage zum Zwecke der Förderung einleitender Parteibefreiung wenden und diese in einer Linie und überall zurückdrängen.

Nicht nur, befürwortet den liberalen, mit Unrecht so oft zum Vorwurf gemachter Mangel an Interesse für das Wohl und Wese einzelner Industrien oder der Arbeiter oder der kleinen Handwerker, sondern der Mißbrauch, welcher mit den Beschwerden getrieben werden sei, habe es bis jetzt unmöglich gemacht, in unbefangener Weise diese zu prüfen, und wahrhafte Mittel zur Abbildung wirtschaftlicher Notfälle aufzufinden.

Referent kann nicht verneinen, daß gar Vieles im lieben Deutschland die Gewöhnung, wenn sie überhaupt möglich sei, ver sagen würde, in der Forderung der Industrie nach einer einzigen offenen aufgetreten und nur die bestehende Gewinnerzung der Handelsverträge auf der einen und die Aufhebung der Eisenzölle auf der anderen Seite habe die Agitation veranlaßt. Bei letzterer Maßregel sei es inzwischen verblieben; damit werde wohl vorab die Schutzzollvereinigung, welche rücksichtlos aufgetreten sein würde, wenn der Zoll auf Eisen wieder befreit würde, das Interesse des Ganzen dem der Einzelnen stets voran stehen möllt.

Nicht nur, befürwortet den liberalen, mit Unrecht so oft zum Vorwurf gemachter Mangel an Interesse für das Wohl und Wese einzelner Industrien oder der Arbeiter oder der kleinen Handwerker, sondern der Mißbrauch, welcher mit den Beschwerden getrieben werden sei, habe es bis jetzt unmöglich gemacht, in unbefangener Weise diese zu prüfen, und wahrhafte Mittel zur Abbildung wirtschaftlicher Notfälle aufzufinden.

Referent kann nicht verneinen, daß gar Vieles im lieben Deutschland die Gewöhnung, wenn sie überhaupt möglich sei, ver sagen würde, in der Forderung der Industrie nach einer einzigen offenen aufgetreten und nur die bestehende Gewinnerzung der Handelsverträge auf der einen und die Aufhebung der Eisenzölle auf der anderen Seite habe die Agitation veranlaßt. Bei letzterer Maßregel sei es inzwischen verblieben; damit werde wohl vorab die Schutzzollvereinigung, welche rücksichtlos aufgetreten sein würde, wenn der Zoll auf Eisen wieder befreit würde, das Interesse des Ganzen dem der Einzelnen stets voran stehen möllt.

Nicht nur, befürwortet den liberalen, mit Unrecht so oft zum Vorwurf gemachter Mangel an Interesse für das Wohl und Wese einzelner Industrien oder der Arbeiter oder der kleinen Handwerker, sondern der Mißbrauch, welcher mit den Beschwerden getrieben werden sei, habe es bis jetzt unmöglich gemacht, in unbefangener Weise diese zu prüfen, und wahrhafte Mittel zur Abbildung wirtschaftlicher Notfälle aufzufinden.

Referent führt nun im längeren Ausführungsbericht aus, daß zuerst aus den Kreisen der Landwirthe im östlichen Theile unseres Vaterlandes die Opposition gekommen sei und daß dort allerdings, wie im Einzelnen nachgewiesen wird, durch mancherlei Unzufriedenheit dem Gründelser der Kampf gegen das Zollsystem entwischen — wie viel mit oder ohne Rücksicht, soll gar nicht in Frage kommen — mit dazu bringtragen, die Stellung unserer Minister zu erschüttern und somit erstmals nun der Rücktritt des Herrn Präsidenten Delbrück Wielen doch nicht mehr als ein ganz freiwilliger und ohne man sich der Gefahr nicht erneut, daß dieser nicht vereinzelt bleiben sollte. Inzwischen es jetzt schon gelungen sei, alle diese Befreiungen zu zerstreuen und damit die Hoffnung eines neuen Antrittes daran haben, den Führern der Nation den Boden gedeihlicher Wirthschaft zu unterbreiten.

Es sei darum wohl von allgemeinem Interesse, zu untersuchen, wie die ganze jetzige Bewegung gegen unsere Wirtschaftspolitik zusammen und von welchen Kreisen sie ausgegangen sei.

Referent führt nun im längeren Ausführungsbericht aus, daß zuerst aus den Kreisen der Landwirthe im östlichen Theile unseres Vaterlandes die Opposition gekommen sei und daß dort allerdings, wie im Einzelnen nachgewiesen wird, durch mancherlei Unzufriedenheit dem Gründelser der Kampf gegen das Zollsystem entwischen — wie viel mit oder ohne Rücksicht, soll gar nicht in Frage kommen — mit dazu bringtragen, die Stellung unserer Minister zu erschüttern und somit erstmals nun der Rücktritt des Herrn Präsidenten Delbrück Wielen doch nicht mehr als ein ganz freiwilliger und ohne man sich der Gefahr nicht erneut, daß dieser nicht vereinzelt bleiben sollte. Inzwischen es jetzt schon gelungen sei, alle diese Befreiungen zu zerstreuen und damit die Hoffnung eines neuen Antrittes daran haben, den Führern der Nation den Boden gedeihlicher Wirthschaft zu unterbreiten.

Wagt unsere wirtschaftliche Regelung auch noch so läcken- und mangelhaft hin, sie ist nach der Überzeugung des Referenten erkennbar nicht die Ursache der Krise und deren Dauer und zum andern ein so weni- und leichtliches Theil unserer neuern deutschen Wirtschaftsregelung überhaupt, daß ihr Einfluß gleichbedeutend mit der Geschädigung dieser wäre und nur den Heinen des Reiches zu Gute käme. Sie ist getragen von dem Geiste der Selbstregierung, des freien selbstständigen Handels, und steht im Gegensatz zur Regierungsbewilligung. Wer glauben kann, daß diese die Wohlhaben der Völker bedinge, der mag gegen sie sich erklären und denen sich anschließen, welche diese wieder einführen wollen; wer anders denkt, muß allen solchen Bestrebungen entgegenstehen und sich selbst sagen, daß eigene Kraft und Anstrengung die Schäden heilen und ihrer Kampfesweise gegen andere es nicht fertig bringt, angesichts der öppenfeindlichen Länderei und der Feinde Westens, obwohl die Landwirthe überall die Ungunst der Zeiten verloren, außer ausgetroffenen Andungen des Feudaladels oder auch des hochconventionellen Partei und unzureichenden Particularistischen Parteienseins zu finden. Sehr bald aber habe sie mit besonderer, diesen Herren so dahin sehr ferne gelegener Wärme sich der Nöth des kleinen Handwerkers erbarmt und dann als den alleinigen Beschützer der Grundherrschaften in Osten bezeichnet. Das aber habe bis jetzt diese Partei fertig gebracht, daß der im Jahre 1867 für Wahrung der Interessen der Landwirthe gegen die Konferenz der Landwirthe zu Grunde gegangen, resp. nur noch zur Parteivereinigung der Herren Agrarier geworden sei, da alle Dienstjenigen, welche mit diesen Nöthen zu tun haben wollten, sich noch und nach zurückgezogen haben. Gegenwärtig gebe es keine freie allgemeine Vereinigung der deutlichen Landwirthe zur Beliebung ihrer Lage und zur Formulierung von Wünschen und Anträgen an die Regierung mehr. Bei Solchen aber, welche dafür ein warmes Interesse gehabt haben, muß das ganz erstaunlich sein, seitdem das Organ der Agrarier sich zur Aufgabe gestellt hat, jeden Arbeitenden in einer Weise anzusprechen und persönlich zu verständigen, wie es nur noch in manchen sozialen und liberalen Organen oder Versammlungen möglich sei. Die Zeit kann nicht ausbleiben, in welcher man allgemein zur Einsicht kommen werde, daß Niemand mehr der Landwirtheitsfeind gehabt habe, wie gerade diese Partei, der grundgesetzliche Geist des Fürsten Reichslandes. Die außerordentlich naheliegenden Vergleichungen mit der sozialen Partei wolle ich hier, als hier zu behandeln, nicht weiter aufzählen, und nur erwähnen, daß auch diese seit einiger Zeit eifrig bemüht sei, sich die Gunst des kleinen Handwerkers zu

erwerben, dessen Nöth und Sorgen bekanntlich auch die Herren Klerikalen und bei uns merkwürdiger Weise auch Dienern, welche seines Zeits die von ihnen lebt als viel freilicher gehabte ländliche Gemeindeverbindung gegenüber der des Reiches so außerordentlich zu loben wünscht, als dankbare Agitationssmittel zu gebrauchen lernen. Bis jetzt sei die von allen diesen Parteien ersehnte Bundesgenossenschaft der Handwerker zum Sturmangriff gegen die Reichsregelung noch nicht vollständig erlangt worden, daß aber unter diesen gar Vieles sich gefunden haben, welche den verlorenen Stimmen nicht zu widerstehen vermöchten. Sei ja bekannt, während leider die Zahl ihrer, welche die schwere Zeit durch eigene Kraft und Anstrengung zu überwinden und aus eigener Initiative am gebotenen Reformwerk zu arbeiten Willens seien, eine sehr kleine sei. Hier in Leipzig habe man sogar schon mehrfach die Beobachtung machen können, daß bei öffentlichen Versammlungen über die wichtigsten Fragen für den Handwerkerland dieser so gut wie gar nicht vertreten gewesen sei, und analog Erfahrungen seien auch anderwärts gemacht worden, gleichzeitig von welcher Partei oder Vereinigung immer solche Versprechungen verabredet wurden. Man betrachte einmal das gleiche Interesse und die gleiche Hilflosigkeit wie die Arbeiter und dann wird bald schon Vieles sehr viel besser werden können.

In den letzten beiden Jahren sei auch noch die große Agitation für Schutzzoll ins Leben gerufen worden und somit ein großer Theil unserer Großindustriellen in die Arena gegen das Reichs Wirtschaftspolitik getreten. Auslösender Weise werde nun vielleicht bei uns die Schutzzoll so aufgelöst, als habe der Freihandel und wirtschaftliche ruhiggestellt und sei es geboten, zum Schutzzoll zurückzukehren. Im deutschen Volk vereinigt sei aber bis jetzt der Freihandel überhaupt nicht maßgebend gewesen; wir haben ja noch ein ganzes System von Zöllen und es kann sich also nur daran handeln, ob man diese beibehalten oder noch und nach fallen lassen will. Die Forderung zum Schutz unserer Industrie nach nirgends offen aufgetreten und nur die bestehende Gewinnerzung der Handelsverträge auf der einen und die Aufhebung der Eisenzölle auf der anderen Seite habe die Agitation veranlaßt. Bei letzterer Maßregel sei es inzwischen verblieben; damit werde wohl vorab die Schutzzollvereinigung, welche rücksichtlos aufgetreten sein würde, wenn der Zoll auf Eisen wieder befreit würde, das Interesse des Ganzen dem der Einzelnen stets voran stehen möllt.

Nicht nur, befürwortet den liberalen, mit Unrecht so oft zum Vorwurf gemachter Mangel an Interesse für das Wohl und Wese einzelner Industrien oder der Arbeiter oder der kleinen Handwerker, sondern der Mißbrauch, welcher mit den Beschwerden getrieben werden sei, habe es bis jetzt unmöglich gemacht, in unbefangener Weise diese zu prüfen, und wahrhafte Mittel zur Abbildung wirtschaftlicher Notfälle aufzufinden.

Nicht nur, befürwortet den liberalen, mit Unrecht so oft zum Vorwurf gemachter Mangel an Interesse für das Wohl und Wese einzelner Industrien oder der Arbeiter oder der kleinen Handwerker, sondern der Mißbrauch, welcher mit den Beschwerden getrieben werden sei, habe es bis jetzt unmöglich gemacht, in unbefangener Weise diese zu prüfen, und wahrhafte Mittel zur Abbildung wirtschaftlicher Notfälle aufzufinden.

Nicht nur, befürwortet den liberalen, mit Unrecht so oft zum Vorwurf gemachter Mangel an Interesse für das Wohl und Wese einzelner Industrien oder der Arbeiter oder der kleinen Handwerker, sondern der Mißbrauch, welcher mit den Beschwerden getrieben werden sei, habe es bis jetzt unmöglich gemacht, in unbefangener Weise diese zu prüfen, und wahrhafte Mittel zur Abbildung wirtschaftlicher Notfälle aufzufinden.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den höchst interessanten Darlegungen, und laute Beifallsbekräfte von allen Seiten befürworteten die Übereinstimmung mit dem Standpunkt des Redners und den Dank der Versammlung.

Zum Schlusse gelangte Herrn Rentier Johannnes' Antrag, an den Rath der Stadt das Erreichen zu richten,

dass eine definitive Feststellung der Hausnummern in der Reiher Straße resp. Umänderung recht bald angeordnet werde, zur Verhandlung. Herr Johannnes begründet denselben durch Hinweis darauf, daß einmal die Nummern 1—14 gänzlich fehlen, ferner 5 Nummern mit a verbunden vorkommen, 9 mit a, b, 4 mit a, b, c, und endlich eine sogar mit a, b, c, d erscheint; — sowohl für die Bewohner der genannten Straße, als auch für Jeden, welcher die Hälfte der Hausnummern in Anspruch zu nehmen nötig hat, ziehe diese unerlässliche Numerierungswerte die größten Unannehmlichkeiten nach sich. Fast täglich würden die Hausbewohner belästigt und geföhrt von Leuten, welche, was leicht erklärlich, sich in dem Zahlenlabyrinth nicht zurecht zu finden wüssten und um Belehrung bitten

mügten. Ausserordentlich häufig verfahren sich ferner die Droschken, was bei eingetretener Dunkelheit beinahe regelmässig geschehe, da es bei den ohnehin schon kleinen Zahlen zur Unmöglichkeit werde, die angehangten Wutschulen zu erkennen. Da nun die Beizer Straße fast vollständig bebaut sei, liege kein Grund vor, eine genaue Numerierung noch länger zu versögern und bitte er, Antragsteller, um die Beendigung des Bereiches.

Herr Archiv-Saxer stellte hierzu den Unter-
antrag, den Rath zu ersuchen, die Beizer und
Südstraße, weil letztere eine Verlängerung der
ersteren, mit einem Namen zu belegen, indem
er darauf hinwies, wie analog diesem Wunsche
z. B. bei der Länge der großen von der Johannis-
kirche bis an den Bayerischen Bahnhof verlaufen-
den - ursprünglich von 3 Straßen gebildeten
Königstraße, die man Nürnberger Straße benannt
habe, verfahren worden sei.

Herr Adovat Anschl. meinte dagegen, daß
jede lange Straße Unannehmlichkeiten mit sich
bringe, weil man sich nicht gut zuiret finde; -
im Uebrigen sei auch die Südstraße keine vollende
Fortsetzung der Beizer Straße, leite vielmehr ein
ganz neues Stadtviertel ein.

Der Gegenstand bot Aulah zu lebhaftem Meinungsauftauch, woran sich ferner die Herren Prof. Birnbaum, Jung, Otto, Leutemann be-
teiligten. Es wurde dabei die Unzweckmässigkeit unserer Straßennumerierung im Allgemeinen betont und darauf hingewiesen, wie an anderen Plätzen die geraden Nummern auf der rechten und die ungeraden auf der linken Seite der Straße hinließen, wie ferner an allen Strohenden die Tafeln auf beiden Seiten mit fetter Schrift die Haus-
nummern bis zum nächsten Corner trügen, so daß eine Orientierung außerordentlich leicht gemacht sei. Herr Sauer bemerkte noch, daß nach den neuen Bebauungsplänen für die äußere Südbor-
stadt Rücksicht auf regelrechte Eintheilung der Carrée genommen, so daß in der Südstraße die Unsicherheit für die Numerierung mit mehr Vorsicht vermieden werden sei, als z. B. in der Beizer Straße, eine Verbindung beider Straßen in Hinsicht des Namens daher ohne Gefahr auf Wiederkehr der von Herrn Johannes
gesuchten Uebelstände erfolgen könne.

Nachdem der Antrag des Letzteren mit dem
Unterantrage des Herrn Sauer mit großer Mehr-
heit Annahme gefunden, schloss der Vorsitzende die
Versammlung.

Aus Stadt und Land.

-r. Leipzig, 9. Mai. Wir geben aus den vom hiesigen Statistischen Bureau veröffentlichten Nachweisungen über die Ergebnisse der Volkszählung am 1. December 1875 in der Stadt Leipzig folgende weitere Mittheilungen. In 70 Straßen hat seit 1867 eine stetige Zunahme der Bevölkerung, in 71 Straßen eine Zunahme und Wiederabnahme, in 18 Straßen eine Abnahme und Wiederzunahme, in 13 Straßen eine stetige Abnahme stattgefunden. Diez letzteren Straßen sind in der 1. Bürgerschule, Grimmaische Straße, Parthestraße, Plauensche Straße, Nicolaikirche, Antonistraße, Bayerischer Platz, Carolinenstraße, Gerichtsweg, Johannestraße, Königsstraße, Pauls-
kirche, Querstraße. 18 Straßen, welche seit 1867 entstanden, sind bei den vorstehenden Überblick nicht mit berücksichtigt. Von den Bewohnern Leipzig wohnten 2856 oder 2,24 Prozent im Souterrain, 21.399 oder 16,81 Prozent im Parterre, 454 oder 0,35 Prozent im Zwischengeschoss, 29.452 oder 23,14 Prozent in der ersten Etage, 28.339 oder 22,26 Prozent in der zweiten Etage, 25.443 oder 19,98 Prozent in der dritten Etage, 15.310 oder 12,02 Prozent in der vierten Etage, 928 oder 0,72 Prozent in der fünften Etage, während 3101 oder 2,43 Prozent Bewohner des ganzen Hauses waren. Ledig waren 43.645 männliche und 37.952 weibliche Personen, verheirathet 19.248 männliche und 19.095 weibliche Personen, verwitwet 1388 männliche und 5512 weibliche Personen, geschieden 167 Männer und 370 Frauen. Als die älteste Person ergab sich eine im Jahre 1776 geborene Witwe, welche damals das statliche Alter von 99 Jahren erreicht hatte. Ein Mann war 96, ein Mann und eine Frau 93, ein Mann und eine Frau 92, eine Frau 91, ein Mann und zwei Frauen 90, so daß in Leipzig 10 Personen wohnten, welche 90 Jahre und darüber alt waren. Im Alter zwischen 80 und 90 Jahren standen 84 Männer und 146 Frauen. Von 37 Männern und 22 Frauen war das Geburtsjahr ganz unbekannt. Weibliche Dienstboten gab es 6938 in Leipzig, davon waren nur 609 aus der Stadt Leipzig selbst, 3242 aus dem Regierungsbezirk Merseburg, 326 aus Sachsen-Altenburg, 305 aus Sachsen-Weimar, 3322 aus dem Königreich Sachsen ausschließlich der Stadt Leipzig, 110 aus Süddeutschland. Der Anteil der Heimatlosen (Geburts-)Vieze an der Gesamtheit der Bevölkerung gestaltete sich so, daß 38,38 Prozent in Leipzig selbst, 28,48 Prozent im übrigen Sachsen, 32,21 Prozent im übrigen Deutschland und 2,93 Prozent im Auslande geboren waren.

-r. Leipzig, 9. Mai. Die hiesige photographische Kunstsammlung von Ferdinand Thiele hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, von dem jüngst hier abgehaltenen internationalen Maschinemarkt ein photographisches Tableau zu entwerfen. Soweit eben die Aufgabe gelingen konnte, ist sie von der gedachten Kunstaufführung gelöst worden und man erblickt auf dem großen Bild so sämmtliche Abteilungen der Ausstellungen aus der Vogelschau. Der Hintergrund ist besser dargestellt als der Hintergrund, auf welchem die einzelnen Gegenstände sich mehr oder minder verschwimmen. Das Bild ist auf alle Fälle ein hübsches Erinnerungsblatt an das so schön verlaufene Unternehmen.

- Die Corvette "Leipzig" hat am 6. d. ihre erste Probefahrt nach See gemacht. Die Fahrt dauerte circa 8 Stunden und hat sich sowohl das Schiff in Bezug auf Schnelligkeit, Steuer- und Manövriergeschicklichkeit wie auch die Maschinen auf das Glänzendste bewährt.

Leipzig, 9. Mai. Gestern fand eine Prüfungsvorstellung der Hünner'schen Theater-Akademie auf der Bühne des Thalia-Theaters statt. Da das Institut auf den Betrieb den Namen: Leipziger Theater-Akademie angenommen hatte, so war es kein Wunder, daß eine Verwechslung des Besuchers mit der von einem Verein inaktiver Mitglieder unterstützten und von Director Werner geleiteten Leipziger Theater-Schule vielfach sich herausgestellt hat, zumal da die letztere in den Räumen des Thalia-Theaters ihre Unterstöcke hat. Was nun die gestrige Prüfungsvorstellung anlangt, so ist uns zuerst dabei aufgefallen, daß im ersten Stück, in den Szenen aus Faust, die Hauptrollen (mit Ausnahme der Margaretha) in Händen von Gästen (Herr Fischer vom Stadttheater zu Roskow, Herr Poehl und Höller vom Stadttheater zu Danzig) waren; wir hätten lieber dafür die Jünglinge selbst in irgend einem andern ersten Stück gesehen, da der Faust allerdings für Schüler eine zu hohe Aufgabe sein dürfte. Die mitwirkenden Künstler zeigten sichtlich das Bestreben, eine tüchtige Gestaltung zu bieten, was ihnen stellenweise auch gelang. Ins Einzelne wollen wir beim Faust nicht eingehen, sonst hätten wir freilich Mänterlei zu erwähnen, was ein vollständiges Aufgehen in dem Charakter des Helden verhindert hätte. Der Mephistopel war auch theils zu sehr Bajazzo, theils zu sehr mit einem Pathos ausgestattet, welches der Bitterkeit, die Göthe in ihm gelegt hat, Eintrag thut. Die Margaretha hand in Prädikanten-Kostüm eine recht auktorielle Weise vertreten, wenn auch ihre Stimme eher zu einer Kampfheldin, als zu dem naiven und einfachen Gretchen paßt. In der Reiterstube und auch in den Szenen mit Faust entwickelte die Darstellerin viel Raffinesse und erlangte deßhalb einen sehr guten Erfolg. Auch die Mariane wurde nicht übel wiedergegeben. Die Zuhörer spendeten reichlich Beifall, und wir wollen denselben den Darstellern von Herzen danken. Das zweite Stück: "Vom Stamm der Asta". Lustspiel von Dohm, war nur in den Händen der Eleven. Gegen die Aufführung eines solchen, vom psychologischen und sozialen Standpunkte aus gänzlich unmotivierten und unattraktiven, an Geist und Witz armen und mit anstrengenden Situationen ausgestatteten Stücks muß man geradezu protestieren. Die Darsteller, die sich alle Mühe gaben, dem Strohmann Leben einzuhauen, haben uns leid getan (hinsichtlich der Aussprache und Haltung werden sie sich noch zu vervollkommen haben; dafür sind sie Studirende), und wir möchten der Direction den nur wohlgemeinten Rat geben, daß nächste Mal ein Stück aufführen zu lassen, das sich durch gefundene Humor, durch Geist und Leben auszeichnet. Auch für die Eleven ist nur das Beste gut genug; sie sollen Triviales und Niedliches verschmähen lernen. Das und diesen Wunsch nur die Theatinne und das Interesse für ein Institut, welches Jünger für die Kunst wirkt, direkt hat, wollen wir noch besonders aussprechen, und nur wo erwähnen, daß das zahlreich erschienene Publicum die Darsteller fast jedes Mal hervorrief und mit Anerkennung lohnte.

△ Leipzig, 9. Mai. Gegenwärtig ist Herr Grünewald, Künstler für Rauchabfälle, aus Cöslin in Pommern in unserer Stadt wieder anwesend. Derselbe hat in zwei Abhandlungen, die dem Druck übergeben worden sind, seine Erfahrungen auf dem von ihm zu besonderen Erforschung gewählten Gebiet niedergelegt. Das eine der beiden kleinen Werke führt den Titel "Der Rauchrat" und enthält die praktische Anleitung zur Abhälfe des Rauch-, Dunst- und Frosen-Eindringens, während das andere ein Wegweiser zur Verhütung von Entzündungen bei Petroleum-Kochapparaten und Lampen, zugleich aber auch eine Anleitung, um beim Gebrauche derselben möglichst geringe Verzehrung von Petroleum zu erzielen, und eine Nachweisung über Herstellung schöner Gasflammen und Verhütung des Verbrennens der dabei verwendeten Cylinder sein soll. Herr Grünewald hat seinen Abhandlungen eine Anzahl von Bezeugnissen, unter Anderem des kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin, des Directors der Königlichen Bauakademie in Berlin Prof. Lucas, verschiedener preußischer Regierungen u. c., beigefügt, welche alle darin überzeugen men, daß die Schriften bei populärer Darstellung eine Anzahl wertvolleringerweise enthalten und deshalb einer größeren Verbreitung sehr wert sind.

- Aus Dresden, 7. Mai, berichtet die Dresden, 9. May: Heute Vormittag 9 Uhr fand die Einspruchsvorhandlung gegen die Redactoren der "Dr. Racht." Dr. Biercy und Goedde statt. Die Anklage bezog sich auf einen Artikel in dem genannten Blatte, welcher sich auf den Rücktritt des Ministers Delbrück bezog und mehrere schwere Bekleidungen gegen den Reichs-
kanzler Fürst Bismarck enthielt. Als Vertheidiger sangte heute für Dr. Biercy ausfülliger Weise sein Dresden Adovat, sonder Adovat Hestenberg aus Freiberg. Die Vertheidigung des Mitangeklagten Goedde hatte Adovat Gräzel hierüber übernommen. Der Vertreter des Dr. Biercy betonte das Recht jedes Staatsbürgers und namentlich der Presse, öffentliche Angelegenheiten zu besprechen und ihre Parteimeinung zu vertreten, und sah das Vorhandensein beleidigender Absicht zu widerlegen. Adovat Gräzel machte für seinen Clienten Goedde geltend, daß besondere Umstände diesen Strafbarkeit in dem vorliegenden Falle abschößen. Goedde müsse hier unabköstlich die Sünden eines Anderen auf sein Herzholz nehmen. Ober-Staatsanwalt Rößler brachte aus dem

in Frage stehenden Artikel die beleidigende Absicht des Verhafteten. Er betonte, daß aus dem Erkenntnis des Oberappellationsgerichts in dieser Angelegenheit die Reichsanwaltschaft zu entnehmen sei, daß Dr. Biercy den Reichsanwalt der Schädigung des öffentlichen Interesses beschuldige. In Bezug auf den Mitangeklagten Goedde befürt der Staatsanwalt das Vorhandensein besonderer Umstände, welche die Strafbarkeit derselben ausschließen. Der Gerichtshof setzte die Strafe für Dr. Biercy auf 2 Monate und für den verantwortlichen Redakteur Goedde auf 1 Monat Gefängnis herab.

-c. Dresden, 8. Mai. Ausbildung der Krankenträger. - Truppenvorstellungen vor Sr. W. dem König. Seit gestern finden auf dem hiesigen Altenplatz die für das größte Publikum höchst interessanten 10tägigen praktischen Übungen der von Mannschaften des 2. Dienstjahrs der Infanterie, den Jägern und Schülern des Igl. fach. (XII.) Armeecorps statt. Die Übungen werden durch die seitens des Igl. preuß. Kriegsministeriums unter 25. Juni 1875 erlassene Instruction für die Militair-Armeen zum Unterricht der Krankenträger angeordnet und bestehen in Einbildung der Mannschaften unter Benutzung der spannenden Transportwagen auf grüherem Raum unter Supponierung einer bestimmten Geschäftsführung und eines Hauptverbandplatzes, auf welchem das Verbinden aufgeschlagen ist. Eine besonders hierzu commandirte Abteilung Infanterie geht pläneind vor, es entspricht sich mit dem supponirten Feinde ein siebentes Feuergefecht, in dem die Plänker verwundet werden; der Eine am Kopf, der Andere am Arm, der Dritte in der Brust oder am Bein & Sobald die Verwundeten umfallen, eilen die Krankenträger auf das betreffende Signal mit Tragbahnen herbei und die Transportwagen fahren heran. Den Verwundeten werden die Verbände angelegt und sie dann in die Wagen geladen, welche nach dem Verbandplatz fahren, wo das Ausladen begunt. Diese praktischen, alljährlich im Frühjahr oder Sommer vorzunehmenden Übungen im Rechteck ähnlich wie bei den Sanitätsdetachements oder bei den Truppen als Hälftenkranenträger verwendeten Krankenträger bilde den Schlüssel des Krankenträger-Unterrichts, welcher in 3 Perioden zerfällt. Die ersten beiden kommen auf die Wintermonate, gehen neben einander her und verbleiben die Mannschaften während derselben in den Garnisonen. Die 1. Periode umfaßt den theoretischen Unterricht: die Kenntniß des Notwendigsten vom menschlichen Körper, von den besonders im Kriege vorkommenden Verletzungen und den ersten Hilfslösungen bei denselben, die Kenntniß der für diesen Zweck notwendigsten Verbandgeräthe und Krankentransportmittel, serner das Rettungsverfahren bei Schwundien und sonst Verungüllten, endlich die Kenntniß des wirklichen Todes und Anweisung über das Begraben der Toten. Die 2. Periode umfaßt: Übung des Ausladens auf die Träte, der Lagerung derselben, Empfehlung der nötigen Vorrichtungsregeln beim Aus- und Ankleiden, Anlegung von Rothverbänden, Wegtragen der Verwundeten unter Einbildung des Gebrechschritts, Einziehung der belasteten Träte in die Krankentransportwagen und Abladen derselben. Die 3. Periode endlich wird durch die gegenwärtig praktischen Übungen ausgefüllt, die jetzt in oben erwähnter Weise bis zum 18. d. M. hier stattfinden.

Nächster Sonnabend fällt von 9-11 Uhr findet vor Sr. Maj. dem König die Vorstellung des Schützenregiments Nr. 108 in Bataillonen statt. Dieselbe bildet den Schlussstein der 6- bis 8 wöchentlichen Bataillonschule, welcher bei der Infanterie alljährlich die 8 bis 10 Wochen in Anspruch nehmende Comptegüteschule und das 15- bis 16-wöchentliche Recruitencircire vorangeht. Nunmehr beginnen bei den einzelnen Regimentern die Feldübungen, an die sich dann etwa zwei Wochen vor den Herbstübungen (welche in diesem Jahre beim XII. Armeecorps nur aus Brigadübungen bestehen werden) die Regimentsexercitien anschließen, welche noch vor dem Zusammenziehen der einzelnen Brigaden beendet werden. Die Herbstübungen finden alljährlich, wie bekannt, den Schluss der Ausbildung der Jahresquote neuer Mannschaften. Auch die beiden Grenadier-Regimenter Nr. 100 und 101 sollen in diesem Jahre auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät dem König in Bataillonen vorgeführt werden und zwar finden diese Vorstellungen im Laufe der nächsten Woche statt.

- Am 2. Mai Nachts 1/2 Uhr ist der bei einem Spediteur in Crimmitschau bedienste Führer nach H., als er mit einem zweispänigen, mit leeren Spirituskübeln beladenen Geschoß von Ronneburg kommend über Markt Salzau die Beizer Straße entlang nach Crimmitschau zu gefahren ist, von einem Unbekannten in verdeckter, räuberischer Absicht an seinem Leben bedroht worden. Auf Leitelsheimer Flur ist eine Person plötzlich von hinten auf den Wagen aufgesprungen und hat sich dem Knecht nähern wollen, dieser hat jedoch den Fremden mit der Peitsche geschlagen und ihn dadurch gezwungen den Wagen zu verlassen. Der Knecht fuhr weiter, er war aber kaum zwanzig Schritt entfernt, als ihm ein Schuß nachgefeuert wurde, ohne ihn jedoch zu treffen, wohl aber wurden die Kerde dadurch schoen und gingen im Schnellschritt vorwärts, so daß der Knecht H. auf dem Bereich dieser gefährlichen Menschen kam, welcher dem Geschoß ein Stück nachhieß. Der Fremde ist, wie H. bemerkte zu haben glaubt, ein junger langer Mensch in Frauenkleidern gekleidet, welcher nach Art der Frauen ein Tuch um den Kopf gehabt hatte und ein Tasche unter dem Arme trug. Es durfte erwünscht sein, die Verfolgbarkeit des Fremden, welcher in Folge der Peitschenhiebe Verletzungen im Gesicht haben muß, zu ermitteln.

In Monat April 1877 war in Leipzig: Mittlerer Barometerstand 747,30 MM Hölzester (am 15.) 758,32 . Niedrigster (am 11.) 737,57 . Mittlere Temperatur + 6°,18 . Höchste (am 10.) + 27,4 . Niedrigste (am 16.) - 3,6 . Mittlerer Durchschnitt 6,19 MM Mittlerer Druck der trocknen Luft 742,11 . Mittlere relative Feuchtigkeit 73,53 Proc. Höhe der Niederschläge 24,96 MM " am Regen allein 20,50 " Schnee 4,45 " Anzahl der beobachteten Winde 90. Daten kamen aus:

N 5 NK 13 BNG 4 h. E 5 E 12 SE 5 NEW 7 ESE 6 S 7 NW 5 SSE 0 WNW 1 W 3 SW 6 SSW 3 WSW 4 Hieraus berechnete mittlere Temperatur: 60°,0 - MM Zahl der Tage mit Niederschlägen: 16. Zahl der Tage mit Schneefall: 5. Zahl der Tage mit Regen: 12. Zahl der Tage mit Schneefall: 1. Zahl der Tage mit Schneefall: 12.

Der April war ein kalter Monat, die Normaltemperatur soll 7,9 sein, jedoch der April 1874 war noch kälter, derselbe hatte nur 5,7, der April 1873 hatte 6,6 Millimeter. Der Barometerstand war dabei ein wenig niedriger, 6 Millimeter gegen den normalen Stand gering. Auch die Niederschläge waren zu gering.

Verschiedenes.

gg. (Die englische Zeitungspresse) "Times" veröffentlicht einen nicht uninteressanten Auszug aus dem "Newspaper press director" für 1877, dem wir folgendes entnehmen. ganz Großbritannien und Irland erscheinen 16 Zeitungen, welche sich in nachstehender Weise auf die einzelnen Gebiete des Landes verteilen. Kommen aus England 1311 (davon London 320), aus Wales 56, Schottland 164, Irland 14 auf die Inseln (normannische Man, Orkney &

20. Von den in obigen Zahlen bezeichneten Zeitungen erscheinen täglich: in England 103, in Wales 2, in Schottland 18, in Irland 20 auf den Inseln 2. Bei einem Vergleich mit den Ergebnissen des Zeitungswesens im Jahr 1847 ergibt sich, daß die Zahl der einzelnen Zeitungen, namentlich die täglichen erscheinen, in den letzten 30 Jahren ganz bedeutend gestiegen ist. Im Jahre 1847 erschienen nämlich im Vereinigten Königreich nur 557 Zeitungen, also 1135 weniger als in Jahre 1877. Von diesen wurden nur 16 täglich herausgegeben (gegen 145 im laufenden Jahr). Die Zahl der sogenannten "magazines" (periodische Zeitungen) und der "quarterly reviews" (meist wissenschaftlichen Inhalts) beläuft sich gegenwärtig auf 803, von denen nicht weniger als 275 ein ausdrücklich religiöse Richtung haben und es weder die Sache der englischen Hochkirche oder der Interessen der zahlreichen anderen Konfessionen und Secten, der Wesleyaner, Methodisten, Baptisten, Independents, Romisch-Katholischen vertreten.

- Die türkischen Sotsas haben im Westen England unglück angedeutet. Frau Rosa, ihre Zeichens "ausgeschlachtete Gesäßgelenkerin" wollte die Türken auch leben und vertraute ihrem Simpel von Mann, wie sie ihn in guten Stunden nannte, den Verlauf an der großen Brücke an. Sie war eine wadere Frau, die Sotsas gefiel ihr gar nicht und sie war froh, daß ihr Simpel Türe war. Bergauf lebte sie zum Stand zurück und traf auch ihren Simpel sehr vergnügt, nämlich bei einem Gabelstück; denn er hat eine Gans, allerdings die schwere, einen Gulden über den Preis verkauf. Was diese Frau Rosa und Jahr in der Bergweitung und Bergwirrung ihrem Simpel steht sich in die Hände und verschaffte ihr nichts und nichts. Männer sind doch zu gut nichts zu brauchen, das sie dem zahlreich versammelten spöttischen Publicum zu. Und die Lösung des Sotsas Sie hatte die schwere Gans zu ihrem Geldsack gemacht und an 18 Gulden in demselben verborgen vor ihrem Simpel.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätswarte zu Leipzig vom 29. April bis 5. Mai 1877.

Zeit	Beob- achtung	Barometer in Millimeter, rohrlös auf ge- schlossener Cathet.	Thermometer in °C.	Windricht. Windstärke	Wetterbeschreibung des Innern.	Beschaffenheit des Himmels.
				Stunden	Minuten	
6. 744,9	+	8,6	92	SW		1 trieb
2. 744,16	+ 10,2	74	SW			2

Gebr. Türck,

Teppich-Fabrik
Berlin und Leipzig.
Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 31,
1. Etage.

Wir empfehlen auch ausser den Messen
unser reichhaltiges Lager selbstfabricirter Teppiche, Teppich- und Läuferzeuge,
darunter, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**, eine Partie:
Plüscht-Tepiche à 10 x 12 M., Plüscht-Bettvorlagen à 3½, 4½ x 7 M., Pult- u. Piano-vorlagen à 4½ x 5½ M. p. Stück.
Läuferzeuge 130 Cmtr. breit, à Meter von 2 M. an. Teppich-Frauen 20 Meter 2 M.
Möbelstoffe, Plüscht, Rips, Damast sowie alle Arten Tischdecken zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

K. k. priv.

Aussig - Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Bei der am 5. März 1877 in Gegenwart eines l. l. Notars und des l. f. Commissärs auf
Grund der staatlich genehmigten Tilgungspläne stattgefundenen Verlobung der im Jahre 1877 zur
Tilgung gelangenden Prioritätsobligationen wurden nachstehende Nummern gegeben:

1) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1861 S. 2505 f. Dr.

genehmigten Anleihe 61 Stück und zwar:

410 429 787 806 809 854 904 993 1322 1325 1475 1504 1651 1670 1686 1698 1743 1794
1864 1914 1915 1954 2042 2107 2305 2382 2390 2442 2551 2576 3098 3123 3342 3499 3583
3613 3619 3656 3691 3719 3790 3989 4043 4132 4216 4223 4345 4350 4474 4517 4642

2) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1865 S. 1297/115

genehmigten Anleihe 22 Stück und zwar:

72 532 560 658 660 846 1001 1215 1521 1610 1807 2238 2378 2434 2483 2592 2836

2843 2854 2851 2937 2966.

3) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 30. November 1868 S.

20027/2053 genehmigten Anleihe 120 Stück und zwar:

36 109 216 230 337 1033 1631 1730 1788 1840 2096 2228 2330 2408 2555 2756 2933
2974 3125 3131 3197 3539 3829 3971 3979 4107 4426 4432 4458 4484 4579 4648 4668 4981
5251 5731 5773 5982 6026 6081 6275 6302 6328 6388 6409 6593 6754 6796 6924 7140 7172
7257 7276 7533 7541 7607 7760 7857 7964 7984 8474 8526 8591 9014 9019 9623 9680 9800
9829 9839 9933 9959 10679 10528 11410 12050 12140 12353 12438 12541 12631 12537 12923
12996 13026 13228 13657 13837 13900 14239 14740 14952 15016 15049 15155 15552 15764
15828 16123 16158 16414 16529 16836 16896 16904 16936 17119 17557 17818 17983 18122
18306 18619 18852 18919 18952 19037 19091 19235 19279 19339 19357 19747 19833 19848

19902 19920.

4) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 25. November 1870 S.

22308/4790 genehmigten Anleihe 128 Stück und zwar:

5 197 351 469 512 617 942 1212 1383 1418 1534 1640 1735 1910 2035 2043 2433 2625

2888 3443 3493 3590 3666 3688 3903 4023 4245 4437 4472 4492 4556 4563 4682 4728 4732

4859 5004 5172 5269 5407 5422 5562 5659 5969 6038 6150 6285 6454 6771 6803 6947

7257 7276 7533 7541 7607 7760 7857 7964 7984 8474 8526 8591 9014 9019 9623 9680 9800

9829 9839 9933 9959 10679 10528 11410 12050 12140 12353 12438 12541 12631 12537 12923

12996 13026 13228 13657 13837 13900 14239 14740 14952 15016 15049 15155 15552 15764

15828 16123 16158 16414 16529 16836 16896 16904 16936 17119 17557 17818 17983 18122

18306 18619 18852 18919 18952 19037 19091 19235 19279 19339 19357 19747 19833 19848

19902 19920.

5) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 29. Februar 1872 S. 3213/762

genehmigten Anleihe 184 Stück und zwar:

301 357 477 555 787 814 924 1174 1210 1214 1263 1428 1773 1944 1963 2024 2040

2582 2634 2669 3166 3263 3396 3454 3458 3505 3819 4016 4332 4429 4882 5012 5054 5064

5439 5532 5791 5824 5825 5856 6263 6329 6374 6787 6920 7041 7281 7302 7389 7465 7618

7726 7761 8078 8116 8164 8209 9270 9310 9480 9846 10176 10357 10557 10605 10790 11045

11229 11421 11728 11893 11917 12246 12414 12462 12592 12605 12612 12715 12777 12900

12921 13057 13138 13208 13447 14081 14161 14366 14547 14617 14685 14780 14939 15002

15004 15263 15332 15788 16230 16774 17030 17196 17958 18217 18665 18956 19101 19216

19382 19573 19697 19818 19969 20068 20135 20221 20224 20423 20436 20592 20798

20688 21554 22038 22172 22645 22712 22852 22863 22890 23088 23152 23198 23618

23743 24296 24434 24690 24718 25179 25383 25636 25705 25857 25901 25932 25982

25999 26027 26043 26148 26166 26556 26955 28969 27081 27305 27566 28045 28069 28159

28047 29051 29309 29795 30018 30039 30117 30257 30393 30429 30867 31078 31293 31451

31500 32344 33056 33224 33319.

6) Von der mit dem Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1873 S. 33520 ge-

nehmigten Anleihe vom Jahre 1874 — 75 Stück und zwar:

363 493 600 613 681 748 860 888 1042 2056 2097 2170 2787 3013 3351 3490 3956 4051

4258 4333 4443 4724 4845 4932 5254 5373 5521 5826 6201 6225 6288 6411 6879 6955 7200

7239 7908 8028 8067 8268 8410 8448 8629 8502 8597 9004 9023 9665 9687 10261 10531

11184 11402 11463 11512 11581 12059 12061 12096 12126 12177 12456 12690 12854 13034

13043 13124 13345 13486 13597 13726 13904 13951.

Die Auszahlung dieser ausgelösten Schuldschreibungen, deren Bezeichnung mit 30. Juni 1877

erfolgt, erfolgt gegen Rückgabe der Obligationen nebst allen nicht verfallenen Coupons und des

Talors mit je 150 Pr. Silber oder 100 Thlr. der Thalerwährung (oder 300 Mark deutscher Reichs-

währung) vom 1. Juli 1877 an:

in Wien bei den Herren Johann Liebleg et Comp.

- Brag. - Herrn Moriz Zdekauer

- Dresden - der Dresdner Bank und

Filiale der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt

Leipzig - Allgem. Deutschen Credit-Anstalt

Berlin - Direction der Disconto-Gesellschaft und

- dem Herrn S. Bleichröder

Frankfurt am Main bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne

- Teplitz bei der Haupt-Cassa der k. k. priv. Aussig - Teplitzer Eisen-

bahn-Gesellschaft.

Bon den im früheren Jahren ausgelösten Prioritäts-Obligationen sind nachstehende Stücke noch

nicht zur Einlösung gelangt:

Bon der Anleihe des Jahres 1861.

Nach dem Verlobungsjahr 1871: Nr. 2191.

1874: • 1768.

1875: • 3468.

1876: • 2818.

Bon der Anleihe des Jahres 1863.

Nach dem Verlobungsjahr 1874: Nr. 1148 1754.

1875: • 44 1029 2580.

1876: • 26 145 1009 2098.

Bon der Anleihe des Jahres 1868.

Nach dem Verlobungsjahr 1871: Nr. 14225.

1872: • 5839 9376 14177.

1873: • 379 623 10626 10632 17367.

1874: • 641 648 2474 9941 10208 14327.

1875: • 625 630 1176 1496 4977 10838 11504 16177.

1876: • 607 646 747 784 901 997 1411 2688 3113 3173 3718

3912 4216 4965 5285 6588 9348 9989 10136 10268 10683

11441 11493 12317 12435 15227 16178 16413 16873 16989.

Bon der Anleihe des Jahres 1870.

Nach dem Verlobungsjahr 1872: Nr. 4912 5708 6828 6851 9506 9516.

1873: • 300 4797 6804 9113 12702 13825 16947.

1874: • 1897 3353 4291 4547 4951 8009 9231 9642 9986 10267

10687 12720 14179 14677 15009 16451 16820 16875 17567

18167 18790 18831 19927.

1875: • 1728 2049 3917 4377 4379 5581 7050 7479 8505 8604

English wird von einer Engländerin gründlich
gelehrte Nicolaistraße 53, 2. Etage.

Ein Stud. m. i. Franz., Engl., Mathem. u. den
anderen Schuljägern Unterr. zu erh. Adv. unter
J. H. 571 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein cand. phil. giebt Unterricht im Pat., Griech.,
Franz., Deutschen, Elementen der Mathematik;
Beaufsichtigung der Schularbeiten. Auch Klavier-
unterricht. Nürnbergstr. 40, III. rechts.

Gesucht Theilnehmerinnen z. Fortbildung;
untert. in: Französisch, Literatur, Rechnen, Ge-
schichte, Geographie, Stylabhandlung.

Adressen werden erbeten unter Chiffre F. U. 8
durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Conversacion espanola.

Ein Herr, welcher gern wäre. Unterricht
darin zu erhalten, wird gebeten, seine Adresse
(nicht Preisangabe) in der Buchhandlung Neu-
markt Nr. 3 gefällig niederzulegen.

Gründlicher Nachhilfe im Gymnasial-
fächern erheilt mit Erfolg ein im Unterrichten
geliebter Student der Klasse Philologie.

Gest. Offerten sub Chiffre H. K. 28. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht einen Lehrer zur Vor-
bereitung für das Freiwilligen-Examen. Offerten
mit Preisangabe sub G. N. 4 bitten man bei
Herrn Otto Niemann, Universitätsstr. niederzulegen.

Gründlicher Klavierunterricht erheilt eine am
hiesigen Conservatorium gebildete Klavillehrerin.
Gefäll. Adressen erbeten Waldstraße 3, III.

Schlag- u. Streichgitarre - Unterricht
erheilt A. Kabatsek, Zitherlehrer,
Klosterstrasse 14, III.

Zither-Verkauf und Verkauf.

Extra-Tanzstunden

auch für einzelne Tänze.
C. Schirmer, Johannegasse 32, Hof Treppe C 1.

Damen höherer Stände können noch an einem
Coursus im Schneiderintheilnehmen
Grimm. Str. 31, Hof links 2. Et. linke.

Ein junges Mädchen kann die Anfertigung mo-
derner Damengarderobe unentgeltlich erlernen An
der Pleiße 3a (neb. d. Centralballe), Tr. G, IV.

Zwei j. Mädchen, welche das Schneiderin gr. I.
wollen, können sich m. Peterssteinweg 13, D. r. p.
wollen.

Künstliche Zähne,
Plombirungen ic. Vollständige Garantie.
F. O. Schütz, Hauptstraße 18, Gr. Tuchhalle.

Künstl. Zähne,
Goldplombirungen u. and. Methoden.
Alle Zahn- u. Mundoperationen. Vollst. Garantie
Zahnarzt Dr. Freisaleben, Grimm. Steinweg 47.

Pianofortestimmung
von
Hermann Schoen.
Reparaturen sowie Bekleidung unter
Garantie. Nordstraße 24, 1. Etage r.

Gute, saubere Tapizierarbeiten b. Hausm. d. Centralb.
Spazierstock-Reparaturen
jeder Art fertigt schnell und billigst

Jul. Thiele, 21. Schlesiergasse 22.

Rohrstühle, Koch-, Stroh- u. Wiener Stühle
werden bezogen Brühl 23, Hof 1.

Stuben werden und alle Maurerarbeit wird
sehr gut besorgt und angenommen.
Kleine Windmühlenstr. Nr. 13, 1. Etage.

Haararbeiten billig. Böpfe von 75 Pf.
an werden gefertigt
Grimmstraße Nr. 3, 1. Etage, —
nicht am Markt.

Zöpfe von 7½ Pf. an, Puffen 5 Pf. Uhr- u.
Armbänder eleg. gef. Schrötergässchen 11.
Schöne Böpfe, 1—1¼ Elle lang, für 5 Pf. verkauft

Herrenkleider fertigt elegant, wendet,
repariert Blendinger, Petersstraße 7.

Damengarderobe.
Promenadenkostüme sowie Joailli werden nach
den neuesten Modellen elegant bei bill. Preisen
geliefert
Hainstraße 22, 4. Etage.

Damengarderobe wird elegant und nach
neuester Mode gefertigt Nordstraße 3, 4. Etage.

Büg. w. modern u. bill. gefert. Strohblüte schnell
u. schön genähten Bartholomäberg Nr. 25, S. Finger.

Büg. wird gefertigt Davidstraße 78 T, II. linke.

Plissé gelegte Bolants w. mit Maschine
schnell und schnell gefertigt, auch ge-
räumt in der Bolantspresserei
Große Windmühlenstr. 35, III.

Plissé w. gevestet d. 34 Em. br. Falbeln u. 3 Em.

Plissé tief gealten Rücklig. 6, pt. Bertha Schmiers.

**Speciell nur seine echte
Gammel-Garderobe,**
von Regen-, Druckflecken und sonst beschädigt, wird
samt Belag — ohne zu zerren — in
1 bis 3 Tagen (nicht chemisch) durch eig. erf.
Borreitung unter Garantie wieder wie neu her-
gestellt bei Anna Storch, Turnerstraße 6, III.

Glaçé-Handschuh-Wäscherei
Weserstraße Nr. 17, 1. Et. linke (Vindensapotheke).

Glaçé-Handschuh in allen Farben werden
wie neu hergestellt Carolinestraße 20 part

Morgenhäschen werden sauber gewaschen u. auf-
garniert Weserstraße 17, II. Linden-N.

Dampf-Oelfarbenfabrik von Herm. Wilhelm.

Manstädtter Steinweg Nr. 18,
empfiehlt ihre in Lack oder Mischung ganz fein gemahlenen weißen und bunten Farben von vorzüglicher Deckkraft, ebenso ihr vollständiges La-
trockener Farben, Lade, Paraffine, Terpentinöl, Seim zu äußerst billigen Preisen.
Schnelltrocknende Fußbodenfarben in allen Couleur werden gleich freigebert geliefert.

Completes Lager fertiger Oberhemden
eigener Fabrikation und Anfertigung nach Maß, sowie aller übrigen Herren-Wäsche-Artikel. Groß
Auswahl und Neuerungen in besten Kragen, Manschetten und Einsätzen.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Société de Charbonnages de Bohême

Falkenau ad. Eger.

Wir gestatten uns hierdurch bekannt zu geben, daß wir unter heutigem Tage die General-Vertretung unserer
Braunkohlenwerke

C. Hoffmann-Ebeling zu Leipzig

übertragen haben und bitten um recht zahlreiche Aufträge durch dieselbe, indem wir auf deren folgende Preisnotierung Bezug nehmen.
Falkenau in Böhmen, den 9. Mai 1877.

Société de Charbonnages de Bohême.
Der Generaldirektor
M. Corbieler.

Anschließend an obige Kundgebung gestatte ich mir bei Notierung von

Mark 39	für	200	Centner	Stückföhlen,
= 34	=	200	=	Mittelföhlen,
= 29	=	200	=	Würzelföhlen,
= 21	=	200	=	Nußföhle,
= 28	=	200	=	Förderföhlen,

Fracht bis Leipzig nur
Mark 74.80.

ab Seche Falkenau a. d. Eger die Braunkohlen der obigen Gewerkschaft bestens zu empfehlen und sieben die bereits auf dem Internat. Marken-
markt hierdels aufgestellt gewesenen Qualitätsmuster dieser, wie der andern von mir vertretenen Stein- und Braunkohlenwerke in meins
Contor Ledermann zur gefälligen Besichtigung zu Diensten.

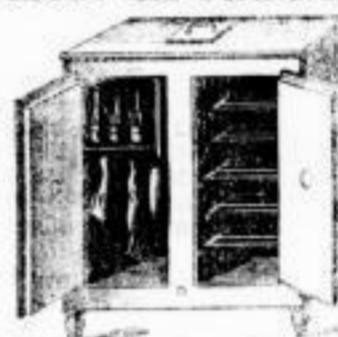
C. Hoffmann-Ebeling,
Rathausstraße Nr. 25, I.

Eisschränke in verschiedenen Größen

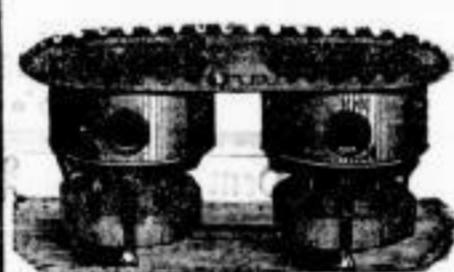


Theaterplatz Nr. 3.

neuester Construction
empfiehlt billigst
in großer Auswahl



Carl Beau. Nähe dem alten Theater.



Große Auswahl.

Carl Beau. Nähe dem alten Theater.

neuester
Construction mit
abnehmbaren
Brennern.



Billige Preise.

Carl Beau. Nähe dem alten Theater.

Die Restbestände unseres Gardinen-Lagers

werden unter dem Ginkaufspreis abgegeben, um schnell damit zu räumen.

Ernst Lederitz, Nachfolger.
Grimma'sche Straße 15.

Panzer-Corsets,
hauptsächlich für starke Damen passend, sowie langtaill. Corsets, in verschiedenen Farben
und Größen (Brüsseler Fabrikat), solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, empfiehlt

Gustav Köhler.

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofes.

D. O.

Robert Geisler, Schirmfabrikant,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Regenschirmen, Sonnenschirmen,**

En-tout-cas, Spazierstücke.

Grimma'sche Straße 24 und Ecke der Zeitzeiter und Albertstraße.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz
Salza 3 u. Grenzstr. 35, reingt in 48 St.
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe in
Sammel-, Seide u. Wolle, Stickerei, Gar-
dinien, Tischdecken, Teppiche, Sonnen-schirme.

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen, Scheu-
n. Bäcken. NB. Auch werden wollene Klei-
dien u. billig gewaschen. Rastl. Steinweg 68.

Wäsche - Geschäft.
Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen
u. Bleichen und Blätten. Zu erfragen bei

F. W. Buch, Schloßgasse Nr. 13b parti-

Eine zuverlässige Frau sucht Wäsche zu
Waschen und Bleichen. Adv. bei Herrn Ran-
Nitzsche, Thomasmühlen 11, niedergulen.

Wäsche z. wasch. u. plätt. Ad. Schrötergässchen 1, parti-

Gebrüder Heerschäfer, welche noch Gärt-

verzweigt haben, mögen sich wenden Brandes-

weierstraße Nr. 97, 4 Treppen, an

K. & Ketscher, Kunst- u. Landschaftsgärten

Garten- u. Erdarbeiten werden prompt u. billig
ausgeführt. C. Meyer, Glodenstr. 8, Hof II. Im

Gärtner werden nur gut geschnitten u. gewasch-

et. Petersstraße Nr. 35, bei Frau verm. Göp-

NB. Göde kann benutzt werden 1. Hof lin-

werden verschiedene Blattläder Stra-

weg 18, bei Julius Vielg.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt

Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6.

Cand. med. Schwarzkopf heißt

frankheiten gründlich, schnell u. billig Rönt-

genplat 4 (Blatzes Hof), III. linke, 8-4 über.

Specialarzt Dr. med. Meyer

Berlin, Leipziger Str. 91, heißt briefflich Syphilis

Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwär-

zustände selbst in den hartnäglisten Fällen —

setzt sicherem Erfolge.

Dr. Schöppenthal, baldige Heilung al-

leren, discrete Krankheit

Bayerische Straße 18, II. Stieb zu brechen

Kostenanspr.

Lager

Wiederver-

Geschlechts- und Hautkrank-

finden bei mir selbst in den verschiedensten

Hüllen gründliche Heilung; auch brieflich

Pension Al. Fleischergasse 18, 1½, Treppe.

F. Werner.

Jeden Bandwurm — entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerz-

gefährlos; ebenso sicher besiegt Bleichind.

Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie

Beitstand u. Flechten — auch brieflich:

Gummi-Schläuchen für Wasser-Leitungen

in bester garantirter Qualität.

Arnold Reinhagen

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Treibriemen-Lager.

Es ist grandfalsch und schädlich, in Bandwurm so schnell zu verzreien, als die besten Arzneien empfehlen. Meine Broschüre gibt die richtige wissenschaftliche Kur für A. H. A. Meltzer, Vorher der Naturforscher, Sternwartenstraße 15, I.

Dr. Putzar's Wasserheilanstalt
Königbrunn, Station Königstein, sächs. Schweiz. Pseudo-Elektrotherapie u. sp. Venoton u. Nervenleidende.

Die von den renommiertesten Arzten (man sehe die betreffenden Inserate) als in seiner Art einzig dastehend, auf das Würmje empfohlene

Haar-tinctur

von Paul Knechtel, welche laut diesen ärztl. Gutachten als ein wirklich reelles, durchgreifendes, dabei abholatirschädl. Mittel, nicht allein zur Confertrung, sondern namentlich bei allen Haarleiden, Schnauße u. Kopfhaar, Auffallen, selbst wie polizistisch beglaubigte Unterschriften bezeugen, bei angjähriger Räthheit, als zweitelles wirksam beaubigt ist, können wir, den troz aller Reklame nicht nur auf Täufung beruhenden Mitteln gegenüber nicht dringend genug empfehlen. Alleiniges Depot Leipzig, Th. Fitzmann, Vog. Poststieg, Schillerstr. 3. In fol. zu 1, 2 u. 3.

Für den Garten empfiehlt: großl. engl. Sommerleykone u. zur gleichen Rosen in Löppen in den verschied. Sorten, welche sich ganz besonders für niedrige Rosengruppen eignen F. Langkopf, Große Kunzenburg

Vergissmeinnicht (nach), deutsche Kaiserin, Lausenschön, Stiefmütterchen, Haberbergsäulen, Niesenspargel-Pflanzen, großblumige Leykone-Pflanzen, Asternpflanzen, Pflox, Sommerblumenpflanzen, d. Gemüsepflanzen, d. Pflanzen zu Feldsparten u. Fr. Möhre, Windmühlenweg 4/5 und Carolinenstraße 22.

Alle Schulbedürfnisse: Federn, Blei- u. Schreibpistole, Tafeln, Schreib- u. Zeichnembücher, Tuscharbeiten, Reißzettel, Reißbretter, Winkel u. Schienen u. c. in großer Auswahl bei L. Bühl & Co., Blauesche Straße 17, gegenüber dem Norddeutschen Hofe.

A. Helbig, F. W. Conrad Naohf.
29. Johannesgasse 29. empfiehlt sich zur Ausführung von Gas- und Wasser-Anlagen, Haustelesgraphen, Klempner- und Schlosserarbeiten, bei prompter Bedienung u. solid. Ausführung billige Preise. (H. 32334) Kostenanschläge gratis. Reparaturen prompt. Lager aller Gas- und Wasserleitungs-Artikel. Wiederverkäufern Habatt auf Fabrikpreise.

Specialität. Einrahmungen von Bildern jeder Art liefern billig auf die Dauer staub- u. röchfrei, sowie Vergoldungen u. Berglasungen werden gut u. sauber ausgeführt F. A. Wedel, Peterstr. 41, Hobmann's Hof.

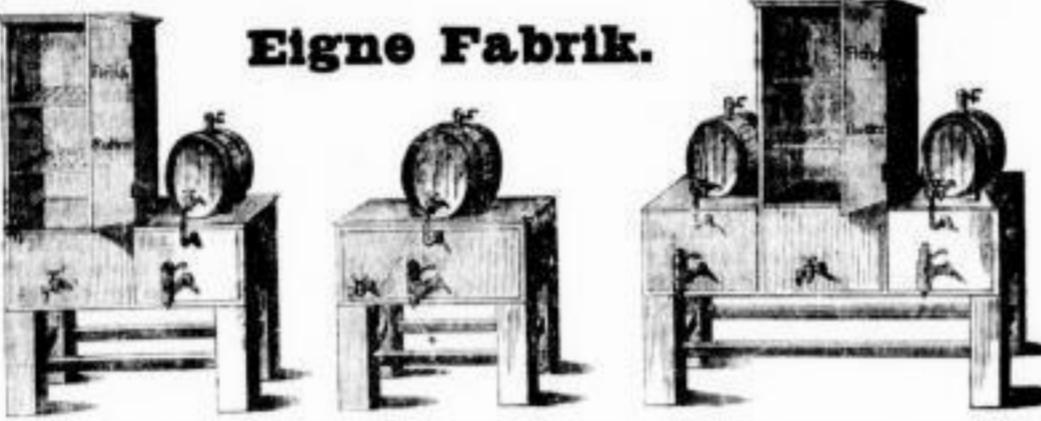
Hut-Agraffen in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei Herm. Moser, Peterstr. 41.

Bier-, Speise- und Flaschenbier-Kühl-Apparate.

Neueste Construction.

Billige Preise.

Eigne Fabrik.



Diese neuesten und besten Bier-Kühl-Apparate ermöglichen mit wenig Eis in jedem Zimmer frisches Bier von Eis fortwährend verzapfen zu können. Auch dienen sie dazu, Speisen und Flaschenbier frisch zu erhalten.

Martin Ebling, Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 13.

Auch empfiehlt ich mich gleichzeitig zu Reparaturen sowie Einsetzen neuer Apparate in früher gekaufte Schränke.

Franz Mauer,
Markt No. 17, Königshaus,
Alleiniges Dépot der Baseler Gesundheits-Crépe-Unterkleider, hält sein reich assortiertes Lager von

Neuhelten in Herren- und Damen-Cravatten, Handschuhen in Glacé, dänisch, Seide und Zwirn, Unterkleider jeden Genres

zur geneigten Berücksichtigung empfohlen.

Steppdecken und Kinderwagendecken

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Valentin,
41 Peterstraße 41.

empfiehlt in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, ebenso

Kinderwagensteppdecken

Curt Krause,
5. Markt. Markt 5.

Sophas, Sprungfedermatratzen von 5,- an in 13 verschiedenen Preissorten, vom besten oder ganz rohen Drill 7½,-. Nach werden selbige nach Maß gejertigt, billig ausgearbeitet, früh geholt. Abend geliefert. Gedrehte Bettstellen für 3,- 10,-. Neue Sophas von 10½,-. Gepolstert wird in und außer dem Hause. Stuben werden tapiziert, 8 Ellen Tapete dabei, von 4,- an mit Decke.

G. Kretschmar, Tapizerer, Menditz, Seitenstraße 17.

Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager empfiehlt Herren-Stiefeletten und Schaffellstiefeln von 3,- an, seine Damen-Feder-Stiefeln von 2,- 25,- an, ein Paar Damen-Leder-Stiefeln 2,- 10,- do. Preis 1,- 5,- ff. Herren-Stiefeletten in Lacé, Glacé- und Chagrainleder, seine Damen-Zug-Stiefeln mit Rahmensohlen 2,- 15,-. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

J.W. Kunze Nicolaistr. 24

Eis

wird im Abonnement abgegeben von

G. O. Pickelmann,
5. Schillerstraße 5,
empfiehlt sein Lager

Tapeten neuester Muster zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Neuer und zurückgesetzte Muster unter dem Kostenpreis.

5. Schillerstraße 5.

Garnierte Damen- und Kinderhüte empfiehlt zu billigen Preisen Z. Ginter, Barfüßberg 25.

Robert Börner, Theaterrestaurant.

Ausverkauf!

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe mein

Lager von Sonnen- u. Regenschirmen

zum Selbstkostenpreis u. garantire für nur

solid und gut gearbeitete Ware.

Brühl Nr. 61 Brühl Nr. 61

vis à vis der Nicolaistrasse.

J. Wurmsee.

Filz-, Stroh- und Stoffhüte,

Gummimützen,

Beutelmützen,

Schäfermützen,

Reismützen,

Ziegenmützen.

Große Auswahl, billige Preise.

J. Müller, Schillerstr. 3, am Peterstor.

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Str. No. 5 offerre ich nachstehende ältere Waarenbestände zu wesentlich herabgesetzten Preisen:

Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Cattune,
Cretonnes,
Möbel-Damaste,
Möbel-Rippe,
Feste Möbel- und Portières-Stelle,
Bordüren für Möbel,
Tischdecken,
Weisse Gardinen,
Stores,
Vitrinen.

Ausserdem Rester sämtlicher gesuchter Artikel

F. A. Schütz,
Markt 11, 1. Etage, Aeckerlein's Haus.

Woll. Kleiderfransen,
die neuesten Muster von 50,- an sowie
schwarz seid. Fransen zu Umbängen
25 Cent. von 3,- 75,- an,
Besätze, coul. Borden u. Knöpfe

empfiehlt
Hermann Hoerstel,
No. 20. Thomaskirchhof No. 20.

Die billigsten
Glacé-Handschuhe.

Der Verkauf zu Engros-Preisen
findet nur morgen und Sonnabend statt.

Carl Brose aus Naumburg.

Die neuesten
Herrenhüte
in Filz, Stoff u.
engl. Strohhüte
zu billigen Preisen empfiehlt

H. Baokhaus,
Grimm. Straße 14.

Wellsentelser Schuhlager
11. Menditz, Kurze Straße 11,
empfiehlt eine reiche Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe, verschieden bei solider Arbeit die billigsten Preise.

H. Tischendorf.



Eiserne Blumentische

von 40.75 an empfiehlt
Richard Furoht,
Passage Stedner.

Pochholz - Regel - Kugeln,
weichdurchs Regel empfiehlt in großer Auswahl,
äußerst billig. **Billard-Bälle** werden abgedreht,
gebeitzt.

Wilhelm Erhard, Drechslermeister.
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 13.



Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.



E. Schlichter, Lange Straße 9,
Alle Sorten fertiger Böttchergerüsse in bester
Arbeit empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Von heute verkaufen wir
Braunkohlen-Pressstelne
(Briquettes)

zum Preise von 50 Pf. pro Hundert
Stück frei ins Haus.

J. Schneider & Co.

Weiß- und Graukalf,
täglich frisch in jeder Quantität empfiehlt die
Kalfkrenerei von Gebr. Kersten auf Dürrenberg
Niederlage: Berliner Hof, Blücherstraße Nr. 19

Weinverkauf

nach dem Ritter.
Heurigen (1876er Mosel)

per Liter 70.-

1875er Moselwein

per Liter 80.-

1874er Rheinwein

per Liter 90.-

1875er Rother Tauberwijn

per Liter 90.-

alte Weine in Flaschen
in der Weinhandlung
von August Simmer, Petersstr. 35.

Maitrank-Essenz

aus frischem rhein. Waldmeister,
1 Theil Essenz, 6-8 Theile Wein),

Himbeer-Lim.-Essenz,

Himbeer-Syrup
empfiehlt Conditor Gräser,
Wolkenstein.

Waldmeister,

sowie frischer Spargel, Apfelsinen verkauf
heute in der Wohnung, Hainstraße 23, Tr. B, II.

C. Wunderlich, Süßfrucht-handlung.

Gut eingekochte

Preißelbeeren
hat noch mehrere Centner abzuliefern
J. C. Bödemann, Schützenstraße.

Frankösche

Katharinen-Pflaumen,
türkische Pflaumen,
amerikanische Apfelschnitten,
Preißelbeeren

und alle in mein Fach schlagenden Artikel
empfiehlt preiswert, bei 10% Centnepre.

Oscar Reinholt,

Universitätsstraße 10
Landes-Producten-Handlung.

Spargel ist abzugeben in der Gärtnerei von
Albert Wagner, Göblit.

Reines Weizenschrot-Brot empfiehlt
Gust. Wagner, Bierfußmühle

Eiserne Blumentische

von 40.75 an empfiehlt

Richard Furoht,
Passage Stedner.

Pochholz - Regel - Kugeln,
weichdurchs Regel empfiehlt in großer Auswahl,
äußerst billig. **Billard-Bälle** werden abgedreht,
gebeitzt.

Wilhelm Erhard, Drechslermeister.
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 13.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Verkaufs-Geschäfts
werden sämtliche Klempner-Waren bedeutend
unter dem Selbstostenpreise abgegeben.

Wilh. Karbaum,
Kupfergässchen Nr. 11.

Spargel,

täglich frisch, in

4 Städten.

F. A. Hubert's

Trinkhalle,

Hainstraße Nr. 28.

Spargel-Berkauf.

Schöner großer Spargel ist alle Tage frisch

7 Uhr frisch zu haben.

Nicolaistraße Nr. 18 in der Haustür.

Schönfelder Anbau, Ludwigstr. 9b.

J. G. Meyer

empfiehlt **Psstumenus, Preiselbeeren,**

Sauerkraut, saure Gurken, Bratheringe,

mariierte, Kartoffeln, Schweizer, Limu-

n. deutschen Käse u. Würzner Brod.

Für Hessen-Handlungen.

Zum Berkauf meiner Preßhese suche einige

tüchtige Abnehmer.

Brühbogen- und Spiritusfabrik

J. L. Koenig in Doos bei Nürnberg.

Schweinsknochen,

echten Frankfurter Riesewein s. empfiehlt

Karl Bräutigam, Burgstraße 27.

Rindsmausalat à Pfund 60 Pf.

ist von der bekannten Gute wieder eingetroffen.

Sauere Gurken, hart und saft von Geschmack-

ges. Hefsel und Psstumenus, im Centner

empfiehlt C. F. Hofmann, Neulrichshof 7.

Ger. Störfleisch,

Vissabone Kartoffeln, Matjes-Heringe empfiehlt

L. Wittenbecker, Thomaskirchhof 1.

Mr. 15 Königplatz Nr. 15

Delicatesongeschäft

empfiehlt geräucherte Störfleisch, neue

Matjes-Heringe, neue Bishab-Kartoffeln

Jeden Tag alle beliebigen frisch gebrat.

Braten, gefüllte Kanapee u. Canapette.

Alhambra-Theater.

Sämtliche Einrichtung des Alhambra-Theater, Gute Quelle, Brühl 22, in Leipzig, soll sofort verkauft werden. Bewerber erhalten Aufkunft bei Herrn Restaurateur Schröter. Gute Quelle, dasselbst.

Für Händler.

Eine Partie Waren bestehend in Kleiderstücken von 50 J. Leinen 45 J. Bettzeug 55 J. Lamas 150 J. Arbeitshemden 175 J. Kopf- u. Taschenstücke unter Preis. Gasse Str. 2, I. Et.

Monats-Garderobe.

Zu verkaufen dunkle u. helle Promenaden-, Salons- und Geschäftszüge, Röcke mit Westen, Jacken, Röcke, Hosen, Westen, Knäckebrotstraße Nr. 23, Treppe B. 3. Etage.

Gefragt. Herrenkleider.

Damenkleider, Betteln, Wäsche, Stiefel u. verlaufen Reichstrasse Nr. 3, III. E. Reinhart.

Zu verkaufen ein guter Sommerüberzieher f. 2½ M. u. einige Paar Hosen. Gr. Fleischberg, 24/25, Et. I. II.

Weißes Nipp.-Vign.-Kleid

billig zu verkaufen Sternwartenstr. 180, Hof 2 Tr. auf Abzahlung. Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Damenmäntel u. s. w. S. Überhardtstraße 5, 2 Treppen rechts (nahe der Nordstraße).

Betten,

fehr gute neue, à Gebetd. 10% off. an. Stedtchen 25 M. an. Federn billig, Sprangfedern, Matratzen, in jede Bettstelle passend, sehr dauerhaft, 5% off. an. Windmühlenstraße Nr. 15, H. Redeker.

Auf Abzahlung

erhalten solide alte Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Herren- u. Damengarderobe u. s. w. Windmühlenstraße 41, 2 Treppen links.

Beschlämiglicher Betten zu verkaufen. Reichshof 7, I. Zu verkaufen billig Familienbetten Grenzstr. 9, II. Zu verkaufen billig Familienbetten Nordstraße 19, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

empfiehlt billig, an sichere Leute auch auf Abzahlung.

W. Krause,

Pfaffendorfer Straße 24, hof part. (früher Brühl 4).

Sophas u. Möbel

verkaufen Möbel v. Kl. Windmühlg. 11. Wilke Sophas aller Art, Möbel v. Kl. Sternw. 12c.

Holster-Möbel,

Sophas, Lauseusen, Ottomane, Fauteuils billig zu verkaufen. Weststraße 86. Leynau & Ackermann.

Ein- und zweihölzerige Rückenschränke und Bettstühle

sind billig zu verkaufen. Windmühlenstraße Nr. 1 b, Tischlerei.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecretaire, Kleider-

u. Rückenschränke, Sophas, Lüche, Stühle, Kommode, Bettstühle. Zeitzer Straße 22, Souterrain.

Abbruch.

Billig zu verkaufen Grünmaische und Petersfrosch-Ede „Café national“ Säulen, Säulen, Fußboden- und Schalbret, Thüren u. Fenster, Niederlagsfhore, guterhaltene Vorburgen, Treppen, Dosen und Kochgeschirr, ca. 50 Elm. alte Schuhlatten, 30 Kläder, Fußböden, Sackrohre, Fallshöre und Rinnen, Mauerstücken und Bruch, Knochenholz u. c. Nur 10% ganz billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Eine Partie Brennholz ist billig zu verkaufen

in der Gemüsewarenhalle Floßplatz Nr. 29.

Billig zu verkaufen

1) **Badevorbau**, 5,50 M. lang, 3,50 M. hoch mit Vorhangladen und gewöhnl. Belaufung.
2) **Badevorbau**, 2,50 M. lang, 3,50 M. hoch, mit Vorhangladen und Steigelschloß im Wehrde'schen Grundstück, Grimm. Steinweg Nr. 53, durch den Polit.

Comptoirpulte, dopp. vis à vis, einfache, 2,50, 3 u. 4 sitz. Schreibtische, Drehtischen, Briefschrank, Briefregale, Kopistische u. Schranken, Mustertische, Ladentaseln, Waarenregale, Kastenregale, Einrichtungen für Drogerien, Materialien, Grütze u. s. w. von 18 Kästen bis in die 100, Glasflaschen v. Kl. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

Zu verkaufen eine Ladeneinrichtung u. 1 vierrädr. Handw. Mex.-Neudorf, Stötteritzer Str. 16, S. I.

Ladentaseln, Kastenregale und Restaurationsmöbel billig zu verkaufen. Windmühlenstraße 1b, Tischlerei.

Zu verkaufen

1) Sieg 4 pferd. Dampfmaschine, Doppelschylinder mit Dampftank u. Zubehör, 1 el. Drehschrank zum Treten, 1 el. Drehschrank mit Stufenbeschleibe, 1 Parallel-Schraubstock, 1 eiserne Hobschmiede, Krebsbremse bei J. Joachimsthal, Klemmerstraße Nr. 50.

Billig zu verkaufen steht ein Berliner Ofen, sowie eine Partie Coco-Läufer Mühlstraße 5 beim Haussmann.

Leere Mineralwasser - Steinfrüge und Glassflaschen zum Bierfüllen zu verkaufen. Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24.

Leere Kisten und Körbe

zu verkaufen Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24.

Leere Fässer. Alle Arten leere Fässer, für Märkte pass., werden billig verkaucht in der Dampfseifenfabrik von M. Reb. Gebler, Neudorf, Chausseest. 4.

Billig zu verkaufen

div. Türen, Fenster, Dosen und altes Bauholz durch den Polit im Wehrde'schen Grundstück, Grimmischer Steinweg Nr. 53.

20 Stück gebrauchte Fenster stehen zum sofortigen Verkauf bei dem Glasermeister. Kahnt, Erdmannstraße Nr. 5.

Für Bauherrn und Unternehmer.

100,000 Mille rothe Mauersteine sind im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Abbruch.

Billig zu verkaufen Grünmaische und Petersfrosch-Ede „Café national“ Säulen, Säulen, Fußboden- und Schalbret, Thüren u. Fenster, Niederlagsfhore, guterhaltene Vorburgen, Treppen, Dosen und Kochgeschirr, ca. 50 Elm. alte Schuhlatten, 30 Kläder, Fußböden, Sackrohre, Fallshöre und Rinnen, Mauerstücken und Bruch, Knochenholz u. c. Nur 10% ganz billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Eine Partie Brennholz ist billig zu verkaufen in der Gemüsewarenhalle Floßplatz Nr. 29.

Gartensand,

schön rot, sehr Qualität. Seect. Hermann Schramm, Mühlstraße 10.

Gartensand,

schön rot, sehr Qualität. Seect. Hermann Schramm, Mühlstraße 10.

Bau- und Gartensand

lieferst jederzeit Witwe Helke.

Adressen beim Oberfellner im Gasthof zum Goldenen Einhorn

Summi-Bäume sind zu verkaufen

Körnerstraße 6, S. I. rechts.

Ein Conp., 1. u. 2-pännig zu fahren, eleg.

Geschr., Sättel, auch Kapfer, Porzellan u. sonstiges Hausrat sind Kreise halber zu verkaufen, den 10, 11, u. 12. M. von 9—11 zu sehen. Brandweerkirche Nr. 85.

Ein herrschaftlicher offener Wagen zum Selbstfahren u. Versetzen, doss. ein kleinerer.

passend als Schulwagen für Pony, sieben preiswert zum Verkauf bei Fr. Worrman.

Sattler und Wagenbauer, Schumann's Garten Nr. 2 NN.

Zu verkaufen 1 gr. Schlosssophia in braun.

Damast für 15 M. Vorgängestraße 14, 4 Treppen.

Ein Eisgrau, noch neu, ill für 15 M. zu verkaufen in der Restauration zu den drei Rosen in Plagwitz.

Cassaschränke v. Carl Köstner folg. Nummern am Lager! Nr. 1, Nr. 2 Stüd. 2,

Nr. 3 Stüd. 2, Nr. 6a, Nr. 8 Zähring, Nr. 9 Zähring; Schurath Nr. 5. 1 Zähring, sodann versch.

Göben v. Sommermeier, Thümmel, Graf, Neumann, Arnsheim u. s. w. Geldschränke in Möbel-

form, als Vieherschränke, Schreibpult u. Schreib-

tisch, u. Geldschränke z. Einmaxieren ob. in Möbel-

küche zu sehen, Cassettentisch aus engl. Stahl, eiserner

Bettst., eis. Tafeln, Kopfpreßten bedeckt. Lagen,

Kopfpreßten in Guß u. Schmelzefisen. Verkauf:

Reichstraße 15, C. F. Gabriel, Nr. 15.

1) Ladentaseln, 3 Bänke, 8 Fensterläden, 1 Ampel

billig zu verkaufen. Möbel bei Hauermann

Markt Nr. 8, (Barthel's Hof).

Drei überzählige Arbeitspferde stehen zum Verkauf auf dem

Rittergut Cunnersdorf

Freitag, 11. Mai, trifft ein Transport Dresdner Kühe mit Rüden zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Siegbandler, Gerberstraße 50, Schwarzes Ross.

Freitag den 11. Mai trifft ein Transport Dresdner Kühe mit Rüden zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Siegbandler, Gerberstraße 50, Schwarzes Ross.

Freitag den 11. Mai trifft ein Transport Dresdner Kühe mit Rüden zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Siegbandler, Gerberstraße 50, Schwarzes Ross.

Ein zur Schießübung eins. Landwehrmann, frisch.

Ein frisch, sucht eine gut gehaltene

Unteroffizier-Uniform

(für coroulate Berlon passend) auf 14 Tage per Juni zu leihen. Offerten unter R. R. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Ein zur Schießübung eins. Landwehrmann, frisch.

Ein frisch, sucht eine gut gehaltene

Unteroffizier-Uniform

(für coroulate Berlon passend) auf 14 Tage per Juni zu leihen. Offerten unter R. R. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getre. Herren- u. Damen-

Kleider, Betteln, Wäsche, übr. Kleidungs- u. W.

Uhr. erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche usw. lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche lange zu höchstem Preis.

erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider,</b

Geld auf Wertgegenstände, Wäsche, Bettw. Kleidungsstücke Gerberstraße 67, 1. Et. Unt. für Discret. alle Waarenposten, Gold Möbel, Porzellan, Bantuch, Katharinenstr. 9. II. **Geld**

Geld à pro Mon. 5 J auf alle Wertgegenstände Nicolaistraße 38, 3. Et. vorher.

Ein in gesetzten Jahren befindlicher Industrieller, Besitzer eines großen Geschäfts in der Nähe Dresden, sucht mit einer Dame, welche Herzogtümerei, Einsachheit und Sinn für Häuslichkeit verbindet, Belehnung einzuleiten, welche zur Bereicherung führen könnte.

Brief mit Angabe der näheren Verhältnisse sub Qu. 9181 an die Annonsen-Exped. von **Rudolf Mose** in Dresden erbeten.

Ein Leipzigser Kaufmann, solider junger Mann, Mitte Dreißig, nicht unverhüllt und aus achtbarer Familie, welcher in einem hiesigen alten renommierten Geschäft 15 Jahre thätig ist und als Theilhaber in dasselbe baldigst eintreten will, sucht eine Lebensgefährtin aus guter Familie, mit sanftem Charakter, häuslichem Sinn und einem disponiblen Vermögen von 5—9000 M. Gebete Damen, welche auf diese reelle Gesucht reagieren, werden gebeten ihre werte Adresse mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **M. G. 35.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Discretion Chaussee.

Ein selbständiger Kaufmann, 32 J., sucht die Bekanntschaft einer jungen achtbaren Dame mit disponiblen Vermögen, bevor späterer Verheirathung. Adr. bitte vertraulich vollständig unter **M. 9169** an das Annonsen-Bureau von **Rudolf Mose** in Leipzig erbeten.

Eine Witwe 30 J., mit ans. Werthabst., wünscht sich mit einem achtbaren Mann wieder zu verheirathen. Adr. unter T. 584. Exped. d. Bl.

Eine alleinstehende Dame gesetzten Alters fühlt sich durch das Ableben der Eltern zu sehr verunsichert, und sucht in Folge dessen einen Wirthschaftsraum, wo es Gelegenheit giebt, mit guten Menschen zu verkehren, um wieder ein lassiges Heim gründen zu können. Sollten ehrbendenke Herren oder Damen in reiferen Jahren ebenfalls das Bedürfnis fühlen, sich einem gemütlichen Wesen anzuschließen, so bitte ich Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre R. W. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht auf diesem Wege eine Ehefrau. Geneigte Adr. werden unter "Servus" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ans. Mädchen in gesetzten Jahren wünscht sich mit einem älteren gebildeten Herrn Verhältnisse halber baldigst zu verheirathen. Adr. K. K. 581. durch die Expedition d. Bl. Vermittler verbeten.

Ein Kind wird mit guter Behandlung in die Wiege genommen **Neudau**, Rathausstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Eine reinefrau sucht ein Kind in die Wiege. Zu erste. Neuschlossfeld, Kirchweg 175, im Laden.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten sof. ein Siebkind Nicolaistraße 18, Treppe C 3. Et.

Gesucht wird ein Siebkind in gute Pflege Antonstraße 21, 2 Treppen.

Gesucht ein Siebkind Hohe Straße 2, b. Hausm.

Offene Stellen.

Eine gute Singspielgesellschaft wird für ein großes Vocal in Leipzig gesucht. Nähert. im Cigarrengeschäft, Windmühlengasse Nr. 15.

Feuerversicherung.

Von einer Feuerversicherungsgesellschaft werden für alle Städte und größere Dörfer solide und wisslich thätige Vertreter gegen entsprechende Provision und eventuell auch gegen festen Gehalt zu engagiren gesucht. Nur Personen, welche bestimmt mit Erfolg zu arbeiten sich getrauen und nicht bloss das Agenturchild an die Handelsküste oder den Händlerladen anzunageln gedenken, wollen Öfferten unter R. J. 741 an den „**Invaliden-dank**“ Dresden entgegen.

Gegen festen Gehalt und Provision wird ein tüchtiger Platz-Agent für

Feuerversicherung gesucht. Bewerbungen sub „Feuerversicherung Nr. 12“ Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Budenwaren- und Confecturenfabrik sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen und thätigen Vertreter. Öfferten mit Referenzen unter **F. H. 774** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. (H. 32355.)

Beamten-Gesucht.
Zur Vermittelung und Aufnahme von Feuerversicherungen, Beförderung dazu erforderlicher kleiner Reisen &c. wird eine intelligente und zweifellos solide Verlässlichkeit gegen Gehalt, Provision- und Reisekostenvergütung sofort angestellt. Im Feuerversicherungsraum bereits erfahrene Bewerber erhalten den Vorzug. Bewerbungen nimmt unter Chiffre **R. H. 742** der „**Invaliden-dank**“ Dresden entgegen.

Ein leistungsfähiges, eingeführtes **Bremser Wollgeschäft** sucht für das Königreich Sachsen mit Aufnahme von Reichenbach u. Grimmitzschau, einen tüchtigen Agenten, der mit der Kundenchaft und deren Verhältnissen genau bekannt ist und die Fabrikstrukturen geheimnisig und häufig besucht. Keine Referenzen erforderlich. Adr. Öfferten sub A. A. 100, an die Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler**, Bremen, erbeten.

Agenten und Acquisiteure
für Feuerversicherungen erhalten höchste Provisionen und Kosten-Anteile, eventuell feste Gehalt. Öfferten sub **K. E. 171** an die Expedition dieses Blattes.

Für Engross-Geschäfte!

Ein hablant, welcher einen sehr rentablen Consu.-Artikel fabrizirt, wünscht mit Grossisten an allen Plätzen Deutschlands, welche reisen lassen und mit Colonial-, Material- und Dienst-Geschäften in Verkehr stehen, in Verbindung zu treten, um denselben für gewisse Beziehungen zu übertragen. Franco-Öfferten mit Angabe von Referenzen beiderm **Haasenstein & Vogler**, Annonsen-Expedition in Köln, sub H. 4126.

für ein diesiges

Papiergeschäft en gros

wird zum commissionsweisen Betrieb ein thätiger Agent unter günstigen Bedingungen gesucht.

Nähert. unter **Z. H. 1000**. durch die Expedition dieses Blattes.

für eine Dütenfabrik wird ein routin. Reisender per 1. Juni gesucht. Off. nimmt die Expedition d. Bl. unter L. H. 92 entgegen.

für eine gut eingeführte

Lampen-Fabrik

in Sachsen wird ein

gewandter Reisender

unter günstigen Bedingungen zum möglichst sofortigen Auftritt gesucht. Adressen unter Chiffre **M. 9169** an das Annonsen-Bureau von **Rudolf Mose** in Leipzig erbeten.

Per sofort oder Ende Mai ein junger Mann, flotter Redner, für ein Tüll- und Spiegengeschäft. Kenntniss der Branche bedingt.

Öfferten unter Chiffre Z. H. 1200. an die Expedition dieses Blattes.

für einen Commiss,

der in der Materialwarenbranche servirte oder gelernt hat, kann sofort Stellung finden. Anträge unter **F. O. 776**, nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler**, hier, Hall. Straße Nr. 11, entgegen. (H. 32356.)

Erwerbslose Personen

mit gesellshaftlicher Tournaute und gentlemanlikem Auftreten — Provisionskreisende &c. — sucht eine bekannte Firma zur besten Ausbildung einer mit Erfolg begleiteten neuen Branche zu engagiren. Die Art der Beschäftigung erfordert nicht das Herumtreiben von Masterpadaten &c. Engagement zunächst gegen Provision. Bei erprobter Thätigkeit u. Zuverlässigkeit festen Gehalt u. Provision. Adressen sub B. B. B. postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Oberverwalter.

Ein tüchtiger zuderlässiger, solider Mann, der die Oekonomiewirtschaft erlernt hat, findet als Dirigent des Waarenvertriebs eines gröheren Mühlengefässtes und dessen Filialen, wie zu spezieller Beaufsichtigung der Geschäfte bei baldigem Antritt Stellung. Gehalt je nach Leistungsfähigkeit 1200—1800 M.

Anerbieten sind Mitteilungen über seitherige Thätigkeit und Alterlangabe wie Zeugnisse bei zu geben und unter F. K. postlagernd Wurzen zu senden.

Stellensuchenden jedweder

Branche kann da seit Jahren renommierte Bureau **Germania** zu Dresden auf Wärme empfohlen werden.

Unentgeltl. Arbeitsnachweis Hohe Straße 2.

Schneidermeister,

welche sehr geschickt u. geübt im Anfertigen von Kleidungsstücken auch für Berwachsen sind, werden gebeten, gell Adressen sub P. A. 98 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Schneidergebülfen auf große und kleine Arbeit, sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5

Gesucht Sof. tücht. **Gehülfen** u. **Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Damenschneiderei. Neufirsch 35, 3. Etage

Gute Hosenschneider sucht Hermann

Dost, Petersstraße Nr. 41, 3. Treppen.

Hoschneider sucht **R. Brehme**, Rossmarkt.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 130.

Donnerstag den 10. Mai 1877.

71. Jahrgang.

Gesucht ein reines, fleißiges Mädchen, welches selbstständig Kochen kann und Hausharbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden. Brühl Nr. 42, 3. Etage.

Junge Mädchen mit guten Referenzen placirt jederzeit Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird 15. d. M. ein Mädchen für Zimmer u. händl. Arbeit Blücherstraße 36, vrt.

Ein kräftiges nicht zu jung. Mädchen findet angenehme Stellung für händl. Arbeiten bei Frau Heinrich, Petersstraße Nr. 13, 3 Treppen links.

Gesucht wird pr. 1. Juni e. ein Mädchen von 14—16 Jahren zu leichter Haushaltung Reudnitz, Kohlgartenstraße 30, 1 Tr.

Gesucht zum 15. 18. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit 1/4 Stunde von Leipzig zu melden Böhlberggässchen 3, 1 Treppe bei J. Hödel.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und Hausharbeit Nordstraße 26 part. bei Lindner.

Ein ordentliches, solides und fleißiges Mädchen wird für Hausharbeit und für Kinder so- oder per 15. Mai gesucht.

Von Straße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht ein ordentliches, freundliches Mädchen für Stubenarbeit und ein Kind aufzuhören.

Mit Buch zu melden Brühl 42, 3. Etage.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Böhlbergplatz Nr. 13 parterre.

Eine ordentliche, reinelehrte Frau für Ausbildung gesucht Nürnberger Straße 40, 1. Et. rechts.

Eine Aufwärterin wird von 7—11 Uhr gesucht Inselstraße 1 E, part. rechts.

Ein Mädchen mit guten Besen. wird vom zur Aufwartung gesucht Fleischwerplatz 1 B, II. Entlast. Schulmädchen 3. Aufst. gef. Schloßg. 10.

Stelle-Gesuch!

Agenturen gesucht.

Ein tüchtiger Kaufmann in Straßburg i. C. mit ausgedehnter Bilanzkasse und vielseitiger Maarenkenntniß, sucht die Vertretung einiger Häuser in gängbaren Artikeln.

Ges. Offerten befördert sub S. 196 Q. die Herren Haasenstein & Vogler in Straßburg i. C.

Ein erf. Reisender, Hannoveraner, in gesuchten Jahren, der längere Jahre in der Manufacturwaren- und einige Jahre in der Wettfeder-Branche reiste, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per Juli oder später Engagement. Gestellte Offerten werden erbeten unter No. 677a. durch Haasenstein & Vogler in Hannover.

Ein junger intellig. Kaufmann, prakt. u. theor. gebildet, sucht Stellung in einem ansehn. Hause, gleichviel welcher Branche, als Reisender. Pr. Referenzen. Ges. Offerten unter C. S. 100 beiderdeit die Annoucen-Expedition von M. Triest, Würzburg in Thüringen.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre gereist hat, gegenwärtig in einem der ersten hiesigen Häuser der Manufacturwaren-Branche thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitiges Placement.

Offerten unter Chiffre W. 5. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junger Kaufmann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, gegenwärtig noch in einem der angehörenden Häuser in Stellung, sucht zum 1. Juli, event. auch früher, bis zum 1. Oktober, wo er seiner Militärtätigkeit genügen mag, Beschäftigung. Ges. Offerten sub H. 1336. an Haasenstein & Vogler in Halle a. d. S. erbeten. (H. 5396 b)

Ein j. Mann, gel. Materialist, welcher noch in Stellung ist, sucht zum 15. 18. oder später Stelle nach hier oder auswärts. Derselbe ist 18 Jahre alt und mit der Buchführung vertraut. Gesell. Adressen unter N. & B. voss. Hauptpostamt erb.

Ein junger militärfreier Mann, mit der Gaslanterie- und Kurzwarenbranche bekannt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung per 1. Juli Stellung für Comptoir und Lager, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen niedergelegen unter S. K. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher zu Ostern d. J. seine Lehrzeit auf einem Braunkohlenwerk beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Eintritt auf Wunsch sofort. Ges. Adressen unter F. J. 271. erbeten an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32352.)

Oberkellner in gesuchten Jahren, prima-Referenzen, perfect Englisch und Französisch, sucht für Saison Stellung. Adr. unter Oberkellner H. 4610 im Annoucen-Bureau v. Bernh. Freyer, Brumarkt 39, erbeten.

Ein anständiger Rechner, 24 Jahre, mit gutenzeugnissen, welcher noch in Stellung ist, wünscht bis zum 1. Juni eine dauernde Stellung als Oberkellner in Hotel, Restaurant oder Bahnhof.

Gestellte Offerten erbeten unter O. B. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch!

Ein Deonom in gesuchten Jahren, welcher 15 Jahr selbstständig war, später ein kaufmännisches Geschäft leitete, sucht Stellung als Inspector, Aufseher, Buchhalter oder sonst welcher Art. Eintritt kann sofort erfolgen. Ges. Offerten unter R. Y. 115 an Haasenstein & Vogler (Hermann Köhler) in Freiberg erb.

Ein Conditorgebäule sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Ges. Offerten an B. Vogel in Lindenau bei Leipzig, Rosstrasse Nr. 3, parterre erbeten.

Ein in seinem Fach tüchtiger Buchbinder (zugl. Goldschmied) sucht eine womögl. dauernde Stelle. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gewilliger Mensch von auswärts, ist gewillt die Schuhmacher zu erlernen. Zu erst. bei H. Voigt, Steinwartenstr. 24, I.

Ein L. Hausmannsposen wird gesucht oder ein L. Logis von 40—50 M. Adr. unter G. J. 508 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverlässiger, williger und mit besten Zeugnissen versehener tüchtiger Mann, gebildeter Soldat, welcher sich seiner Arbeit ident. sucht Stelle als Markthelfer, Arbeiter u. c. Gestellte Offerten erbeten.

J. Werner, Al. Fleischergasse 15, I.

Ein junger Mann, 25 Jahre, unverh., dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer oder Küchler oder dergl. Adressen unter W. K. H. 12 beim Haussmann C. D. 4 postlagernd Rötha.

Ein anständige Frau in 30. Jahren, welche schon eine Wirtschaft geführt hat, auch liebwill mit Kindern umgeht, sucht bei einem achtbaren Herrn zum 1. Juli Stellung. Zu erfragen bei Weber, Waschkunst Nr. 10.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb wünscht sofort oder später als Stubenmädchen oder als Gesellschafterin bei einer älteren Dame Stellung. Off. sub A. B. 409.

Rudolf Mosse, Erfurt.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes Hotel-Rimmermädchen sucht Stelle Rosengässchen 3, I.

Ein junges Mädchen, 26 Jahr alt, sucht Stelle als Streichschleifer, Haussmann, Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Ges. Offerten unter H. O. 206 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, ged. Soldat, sucht Stelle zum 1. Juni als Hausschneid, Haussdiener oder Küchler. Adressen unter B. E. 621 in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Den geehrten Damen weist jederzeit gut attestiertes Dienstpersonal nach.

Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Tr. rechts.

Geehrten Herrschaften empfiehlt stets brauchbares Dienstpersonal

C. Schubert, Burgstraße 17, III. Etage.

Herrschäften erhalten gutes Dienstpersonal durch Frax Mühlbach, Petersteinweg 13, 3. Et. vorm.

Ein junges gebild. Mädchen (Ifr.), Rheinländerin, aus anständ. Familie, sucht für sofort oder baldmöglichst Stelle als Erzieherin oder zur Stütze des Hauses in einem seinerin jüdischen Haushalt. Werthe Adressen bitte man unter C. H. 591 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Varsche von 16 Jahren, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als Comptoir- oder Arbeitsbürole.

Adressen unter H. 25 bitten man in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Engländerin, welche sich hier behufs Studien aufhält, wünscht in einem feinen Hause zu oder bei Leipzig als Erzieherin für bestimmte Stunden des Tages Stellung zu nehmen und ist ebenfalls auch bereit, in der französischen Sprache und Musik zu unterrichten.

Gestellte Offerten bitten man unter Chiffre H. J. 511 in der Exped. d. Bl. dieses Blattes niedergelegen.

Ein junges gebild. Mädchen (Ifr.), Rheinländerin, aus anständ. Familie, sucht für sofort oder baldmöglichst Stelle als Erzieherin oder zur Stütze des Hauses in einem seinerin jüdischen Haushalt. Werthe Adressen bitte man unter C. H. 591 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft mit Kost und Logis im Hause. Dasselbe will sich erst ausbilden und ist in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sieht daher weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung und würde einer Stelle, wo sie als Mitglied der Familie betrachtet würde, den Vorzug geben.

Werthe Adressen niedergelegen unter S. K. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher zu Ostern d. J. seine Lehrzeit auf einem Braunkohlenwerk beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Eintritt auf Wunsch sofort. Ges. Adressen unter F. J. 271. erbeten an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32352.)

Oberkellner in gesuchten Jahren, prima-Referenzen, perfect Englisch und Französisch, sucht für Saison Stellung. Adr. unter Oberkellner H. 4610 im Annoucen-Bureau v. Bernh. Freyer, Brumarkt 39, erbeten.

Ein junger intelligenter Mann, mit gutenzeugnissen, welcher noch in Stellung ist, wünscht bis zum 1. Juni eine dauernde Stellung als Oberkellner in Hotel, Restaurant oder Bahnhof.

Gestellte Offerten erbeten unter O. B. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen aus acht Familien sucht Stelle als Verkäuferin zu erst. Rudolphstraße 3, II.

Ein ordentliches, sehr gewisserhaftes, nicht zu junges Mädchen, mit bester Referenz über frühere Tätigkeit, wünscht andern. Stellung an nur seines Busset oder als Verkäuferin und bittet werthe Adr. unter A. A. H. 222. an die Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse (O. Bondi) in Altenburg zu senden.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Emilienstraße 5. Haussmann zu erfragen.

Eine Frau sucht Beschäftigung in Wäsche aufstellen und Schneiderin in und außer dem Hause Grenzstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Tücht. M. h. u. Ausstefferin Arbeit Burgstr. 19 III.

Ein junger gewilliger Mensch von auswärts, ist gewillt die Schuhmacher zu erlernen. Zu erst. bei H. Voigt, Steinwartenstr. 24, I.

Ein L. Hausmannsposen wird gesucht oder ein L. Logis von 40—50 M. Adr. unter G. J. 508 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger gewilliger Mensch von auswärts, ist gewillt die Schuhmacher zu erlernen. Zu erst. bei H. Voigt, Steinwartenstr. 24, I.

Ein junger gewilliger Mensch von auswärts, ist gewillt die Schuhmacher zu erlernen. Zu erst. bei H. Voigt, Steinwartenstr. 24, I.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Mutter mit zwei Kindern sucht Stellung für ein Kindergarten. Ges. Offerten unter C. P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

E

Lindenau ist ein **Restaurationslocal** mit **Boden zu Johannis** zu vergeben. Zu erfragen Schlossgasse Nr. 5, Leipzig.
Ein Theil einer großen trockenen Niederlage ist zu vermieten.
August Müller, Katharinenstraße 24.

Zu verm. ein schöner tiefer, gr. Keller, pass. für ein Glaschenbiergeschäft, wenn gewünscht mit Wohnung u. Stallung. **Käf. Neubau, Gartenstr., beim Polit.**

Große lustige Arbeits-Säle mit einer guten Dampfmaschine sind jetzt oder später zu vermieten. Refractanten ersuchen Nähres bei **G. H. H. Nr. 4181** durch **Hrn. Rudolf Mosse**, hier, Grimm. Str. 2.

Gin Gewölbe ist außer den Mietten Nicolaistraße Nr. 10 zu vermieten. Nähres dafelbst 2. Etage.

1. Etage Salzgässchen Nr. 5 als Geschäftslodal. Nähres 2. Et. beim Besitzer.

Logis-Vermietbung. Ein freundliches Parteile-Logis in der Eisenbahnstraße, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, einem Böden, 3 Kellern, 1 Holz- und 1 Kohlen Remise, einer hübschen Gärten vor dem Salon. Mitbenutzung des Waschhauses, ebenso mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist vom ersten October ab zu vermieten. Nähres zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Louis Apitzsch hier, Grimm. Steinweg.

Vom 1. October d. J. ist verhältnisgöbler ein wunderschönes großes Parterre-Logis, gut als räumliches Geschäftslodal für Buchhändler dastand, aber als Privatwohnung zu vermieten. Nähres zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Louis Apitzsch hier, Grimm. Steinweg.

Davidstraße 79/2 ist die Parterrewohnung recht jetzt oder zum 1. Juli zu vermieten.
Mietzins 420. Nähres durch Dr. Seelig, Brühl Nr. 65/66

Beizer Straße 14 per 1. Oct. d. J. zu verm. ein eleg. Logis erster Etage, besteh. aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum.

Herner in **2. Etage** gleiche Räumlichkeiten. Die Logis sind in bestem Zustande und ist Nähe parterre links beim Besitzer zu erfragen.

Eine elegante, ganz neu hergerichtete 1. Etage ist per sofort oder später zu vermieten.

Humboldtstraße Nr. 9, parterre.

Eine 1. Etage, Sonnenseite, ist zu vermieten. Alte Nähe Alexanderstraße Nr. 28, parterre.

Eine comfort. eingericht. 1. Et. sof. billig z. verm. Neudniz, Chausseestr. 24.

Vermietbung. Zu vermieten sofort zu beziehen eine 1. und 2. Etage im Hinterhaus.

Braustraße Nr. 6 b im Geschäft.

Zu vermieten erste Etage eine Wohnung, 10 Fenster Front nach der Südstadt belegen, Auß. auf Felder, Wiesen, Gütern u. Morgensonne bis Mittag, billigt Arndtstraße 37 beim Beizer.

Zu vermieten Johannis u. Michaelis Hauptmannstr. 73 E, 1. erste, 2 zweite u. 2 dritte Et. für 210, 150 u. 90. dsgl. Sidonienstr. 42, 1. Parterre, 140. u. 1. erste Et für 60. Nähres Sidonienstr. 42, d. Besitzer, Gentzsch.

Eine schöne 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu Joh. zu verm. Geb. Bach-Str. 48, I.

Windmühlenstraße Nr. 8/9 ist die sehr geräumige 1. Etage pr. 1. October a. c. anderweitig zu vermieten. Nähres durch die **Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof Nr. 3, I.**

Zu vermieten ein Logis in 1. Etage, 1 Stube, 2 Zimmern, Vorraum und Küche Neudniz, Augustenstraße, bei **Carl Nachbar.**

Zu vermieten eine große 1. Et mit sieben Zimmern und Zubehör zu Michaelis, dsgl. eine gehl. 3. halbe Etage, 4 Zimmer und Zubehör zu Johannis Hohe Straße 2, beim Haubmann.

Gohlis, Wilhelmstr. 10, b. **Nühl**, sehr angenehme, dicht an Stadtgrenze belegene 1. Et. ab 1. Juli zu verm. Näh. ebenda 2. Et.

Eine 1. Etage, 2 Stuben, 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist zu vermieten.

Neudniz, Ländchen 3 Nr. 27.

Gebäude der Rathaus- und Schulstraße 1. u. 3. Etage, neu gemalt, 2 Stuben, 2 Kam., Küche u. so. o. spät. z. verm. Neudniz, Schulstr. 3, II. Schubert.

In einem feinen Hause der Bayerischen Straße ist die sehr gut gehaltene 2. Et. bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Kellern, mit Gas- u. Wasserleitung nebst einem freundlichen staubfreien Garten v. 1. Juli resp. Octob. a. c. ab für 380 Thlr. zu Verm. Näh. zu erfr. b. Louis Pfau, Windmühlenstr. 8/9.

Zu vermieten ist im anständ. Hause sofort oder 1. Juli eine 2. Et. 130. eine 4. Et. 75. Davidstraße 79 S. Nähres dafelbst 2. Etage.

Nähe dem Rosenthal, Humboldtstraße Nr. 12, ist Johannis oder später eine 3. Etage, 8 Zimmer, zu vermieten.

Nähres dafelbst parterre links.

Gohlis. Zu vermieten 2. Etage vis à vis der Kirche. Das Näherte bei **R. Heimig.**

Zu vermieten

ist vom 1. Juli ab die große Hälfte der 1. Etage des Hohen Pfaffendorfer Straße Nr. 1, neu und elegant eingerichtet, bestehend aus einem Salon, drei zweistufigen und drei einstufigen Zimmern nebst Zubehör.

Zu erfragen im Parterre bei **F. W. Ratzsch.**

Böttchergässchen Nr. 3 ist vom 1. Juli ab die 2. Et. für 700. vom 1. Octob. ab die 3. Et. für 650. zu vermieten. Nähres bei **Dr. Hillig, Salzgässchen 8, II.**

Güntzstraße 7, 2. Etage, ist vom 1. October ab eine Familienwohnung von 4 Stuben mit Zubehör zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. beim Besitzer, Zimmerstr. Gustav Handwerk, Carolinenstr. 19.

Ein Logis in 2. Etage vom 1. Juli zu vermieten Marschnerstraße Nr. 77 E, 1. Et. r.

Per 1. Oct. 1 halbe 2 Et. u. 1 hoher Part für 135 u. 280. Alles conf. einget. Zu erfr. dafelbst Sophienstr. 28 Hinterh. u. Brüderstr. 26 b, 2. Et.

Südstraße Nr. 16 eine schön eingerichtete halbe 2. Etage für 125. eine Souterrainwohnung für 50. Nähres dafelbst 1. Etage.

Möbelstraße Nr. 79 L zu vermieten sofort oder 1. Juli 2. Etage 150. 3. Etage 125. Logis 100. mit Garten. Näh. d. Handw.

Logis-Vermietbung.

Ein Logis, Bördehaus, 2. Etage, 330. ein Logis, 1. Etage, Seitengebäude, 175. zu Johannis. Neudniz, Leipziger Str. 15, Gemöble.

Per 1. Juli ist eine halbe 2. Etig. für 145. und eine dsgl. f. 85. zu verm. Sophienstraße 34.

Zu verm. 1. Juli ein freundl. Logis in der 2. Etage Berliner Straße 16, 1. Et. zu erfragen.

Zu vermieten sind per 1. Juli a. c. zwei Abtheilungen der 2. Etage im Hause Sebastian Bach-Str. Nr. 10. Nähres beim Haubmann dafelbst.

Wiesenstraße Nr. 1 ist die Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmer, Balkon, mit reizender Aussicht nach dem Johannapark, zum 1. Juli, event. noch früher zu vermieten.

Carolinienstraße 20 ist eine aus 3 Zimmern, 1 Kammer u. Zubehör bestehende Wohnung in der 3. Etage z. 1. Juli zu vermieten. Preis 450.

Klostergasse 13 (Hotel de Gage) ist die 3. Etage im Bordengebäude zu vermieten und 1. Juli v. 3 zu beziehen. Nähres dafelbst 1. Treppe im Bureau der Leipziger Creditbank.

Eine neuhergerichtete halbe 3. Et., 3 große Stuben, 2 R., Küche u. Zubehör, ist für 140. zu verm. sofort zu bez. freigest. 1. b. bei A. Georg.

Zwei freundl. Logis, Sonnenseite, mit Balkonen in 3. und 4. Et. pr. 1. Juli zu beziehen Georgenstraße 15 d, 3. Etage links.

Waldstraße 38 b, 3. Etage, 110. neu ausgestattete Wohnung, an solide ruhige Mietner.

Zu verm. sofort oder später 2 Logis in 4. Et. Preis 75—100. Geb. Bach-Str. 54, part.

Zu verm. 1. Juli Körnerstr. 1 eine freundl. 4. Et. für 300. Nähres 3. Etage dafelbst.

Sternwartenstr. 12c sofort oder 1. Juli bez. Hälfte 4. Et., 2 St., 3 Kam., Küche mit Wasserleitung, Treppenbeleuchtung, Trockenboden, Keller für 130. zu verm. Näh. Pfaffend. Str. 21, II. I.

Per 1. Juli ist die Hälfte der 4. Et. Turnerstraße Nr. 1 im Bordengebäude für 420. zu verm. Nähres 1. Etage.

Gohlis.

2 sehr schöne Familienlogis sind billig zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Alles Nähres vis à vis Stadt Naumburg Restaurant Fischer in Gohlis.

Zu vermieten sind pr. 1. Juli 3 Familienlogis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, zwei a. 4 u. eins a. 75. jährlichen Mietzins, Tapeten mit Gas und Wasserleitung.

Das Näherte Friedrichstraße Nr. 18 part.

Salomonstraße Nr. 20 b ist eine aus 4 Zimmern und Zubehör bestehende Wohnung mit Balken zum 1. Juli zu vermieten. Preis 960.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör (neu restaurirt) in Neudniz, nahe der Stadt und Pferdebahn gelegen, Preis 180. zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu bez. A. W. Schessler, Neudniz, Heinrichstr. 1.

Zu Johannis ist eine freundliche neu tapierte und hergerichtete Wohnung zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.

Eisenstraße Nr. 33b, 2. Etg.

Zwei Logis zu 130—150. Moßelstraße 79 L, bei Henkel.

Zu verm. sein einget. Logis, Badezimmer u. Balkon. Nähres auf dem Neubau Gartenstraße beim Polit.

Zu vermieten 2 Logis in meinem Neubauer Gartengrundstück, dsgl. eine halbe 4. Etage Brüderstraße Nr. 13, I. bei Diez.

Zu vermieten und 1. Juli beziehbar ein Familienlogis Neudniz, Rantches Büttchen und eine Werkstatt, Lipowitzstraße.

Zu erfragen Eisenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Logis, 110. an einzelne Leute sofort od. später zu vermieten. Pontiatowohlstraße 2 b, vtr.

Zu vermieten Wohnungen von 42—130. sofort beziehbar Molletsstraße 46 B, part. rechts.

Logis für 150. zu verm. Gerberstr. 38, III. r.

Gohlis. Halle'sche Str. 22 ist ein Logis zu vermieten u. zum 1. Juni zu beziehen.

Neudniz, Heinrichstr. zu vermieten per 1. Juli zwei freundliche Logis durch den Besitzer.

Gohlis. Parterre, 1. Et. links.

Zu vermieten ist von 1. Juli ab eine freundliche Wohnung für 80. zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, Gewölbe rechts.

Logis 150. Et. St., 2. R., B., zu Johannis zu vermieten. Grimmaischer Steinweg 15 B, 3. Etage links.

Heines Gohlis Lessingstraße Nr. 12, 1. Etage. Aufgang links.

Elegantes Gohlis-Logis zu vermieten. Pontiatowohlstraße Nr. 10, 1. Et.

Ein ruhiges gut meubliertes **Gohlis-Logis** ist zu vermieten Georgenstraße 15 B, I. links.

Gohlis-Logis an 1 ob. 2 Herren so. billig zu vermieten Windmühlenstr. 49, 3. Et. vorh.

Gohlis-Logis, meubl., 1—2 Herren, zu vermieten. Georgenplatz Nr. 2, 3. Etage.

Ein ruhiges gut meubliertes **Gohlis-Logis** ist zu vermieten Georgenstraße 15 B, I. links.

Gohlis-Logis an 1 ob. 2 Herren so. billig zu vermieten Reichsstr. 50, 3. Et.

Gohlis-Logis eleg. meubl. so. Nordstr. 19, 1. Et.

Gohlis-Logis, schöne Aussicht, Weststraße 18, II.

Gohlis-Logis, g. mbl., billig, Reichsstr. 13, II. IIs.

Gohlis-Logis, Monat 10. Beizer Str. 24, III.

Gohlis-Logis f. meubl. Bayerische Str. 3, I. I.

Gohlis-Logis, gut m. Blücherstr. 21, III. I.

Gohlis-Logis, gut meubl., Alte Alexanderstr. 4 p.

Gohlis-Logis zu verm. Waisenhausstr. 6, 4. Et.

Gohlis-Logis mbl. Turnerstr. 2, 4. Etage I.

Gohlis-Logis, eleg. Sidonienstraße 50, I. I.

Gohlis-Logis Carolinenstraße 23, 1. Et. links.

Gohlis-Logis gut meubl., zu verm. Frank. Str. 36, I.

Gohlis-Logis Turnierstraße Nr. 5, 4. Etage I.

Gohlis-Logis zu verm. Waisenhausstr. 76, III. rechts.

Gohliswohnungen Weststr. 11, 2. Et.

Gohlis-Logis Querstraße 28, III. I. r. Thür.

Gohlis-Logis Sidonienstr. 51, I. Gohlis-Logis mit Gartenauß.

Gohlis-Logis für 1 ob. 2 H. Waisenhausstr. 4, I. r.

Gohlis-Logis so. ob. später Emilienstr. 5, IV.</

In einen Herren Stadltheol., welch r 2 Kindern
Zuschülfestunden mit ertheilen würde, ist ein
möblirtes Zimmer zu vergeben. Räberedt ertheilt
Hermann Orlopp, Böhlkerstraße Nr. 33.

Ein freundliches Logis für 1 Herrn, bestehend
aus 2 Stuben, sep. Eingang im Saal, ist zum
1. Juni für 36 M. zu vermieten.

Turnerstraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten 2 extrafeine möbl. Zimmer
zusammen oder im Einzelnen in der Nähe des
Herrn Bahnhofs vora. Zu erst. im Cigaren-
geschäft, Ende der Turner- u. Windmühlenstr. 12.

Sofort zu haben ist ein schönes möbl.
Zimmer, auf Wunsch mit Mittagstisch,
Nähe des Banaterischen Bahnhofs,
Carolinestraße Nr. 20 parterre.

Eine große Stube,
1. meubl., Matrosenkab., Pianoben., reizende Aus-
sicht, Haushalt, Mit. 6 M. Elsterstr. 26, III. linke
10. 1. Et.
ge linke.
ang linke.
6.
10. 1. Et.
geologie.
linke.
sof. billig
kt. vorneh.
eren, zu
part. r.
50. 3. Et.
19. 1. Et.
age 18. II.
3. II. linke.
21a. III.
tr. 3. I.
21. III. I.
6. 4. Et.
Etage 1.
ge 50. 1. I.
Et. linke.
Str. 36. I.
Etage r.
erst. 8. II.
II. rechts.
2. Et.
r. Thür.
artenauß.
tr. 4. I. r.
tr. 5. IV.
1. Et. 1.
tr. 4. IV. linke.
2. IV. r.
tr. 4. IV. linke.
2 Tr. r.
19. III. r.
tr. 39. II. r.
5. III. r.
2 große
re, fein
terre.
nung,
mieten
4. II.
angen mit
zu verm.
teppen.
15. Mai
separat
1. Etage.
Zimmer
links.
sofzimmer
Familie
18.
remietben.
d. Kammer
Döring.
zimer sep.
mit. linke.
Kammer,
G. Bier.
e Cabins
mit Koch.
4. Et. III.
an 1 oder
8.
pl. 29 III.
ll.
nach der
Ring., find
Ade unter
ertheilen.
Stadt
102 A
bei Herrn.

Eine große leere Stube mit Kochosn. ist zum
15. Mai oder 1. Juni zu verm. Weststr. 51, IV. r.
Eine sehr meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Her-
ren zu vermieten. Gr. Windmühlenstr. 36, 2 Tr. r.
Ein anständiges Mädel findet Wohnung
Große Windmühlenstraße 30, 1. Etage.

Humboldtstraße 12, Gartenges. 2. Etage ist ein
fr. undl. Zimmer mit Bett billig an Hrn. zu verm.
Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube m. Matratzen-
Saal- u. Haushalt. Elsterstr. 30, 3 Treppen r.

Zu vermieten eine Stube ohne Möbel
Südstraße Nr. 86, 4. Etage linke.
Ein sehr möblirtes Zimmer ist zu vermieten.
Eberhardstraße Nr. 8, 1. Etg. rechts.

Zu verm. 1 frdl. meubl. Stube f. H. od. D. S.
u. Hschl. Berliner Str. 118, IV. B.-H. Blücherbrücke.
Kleine Stube vorheraus für 1-2 Herren zu
vermieten Burgstraße 23, 2 Treppen.

Sofort zu verm. eine freundlich meubl. Stube
(Haushalt) an Herren. Antonstraße 10, 2. Et. r.
1 möbl. Zimmer m. 10 M. Waisenhausstr. 38, IV.
Eine freundl. möbl. Stube Poststraße 15, 3 Tr.
Elsterstr. 30, II. r. ist sogl. fr. Zimmer zu verm.
2 gut möbl. Zimmer Al. Fleischberg, 27, 3. Et. l.
Ein schönes Zimmer meubl. Carlstr. 5 part. linke.
Stube von 4-7 M. Petersstraße Nr. 20, 2 Tr.
1 leere Stube ist zu verm. Albertstr. 3, H. III.
Wohnung in gut möbl. St. Hschl. Weststr. 51, III.
Zu verm. 1 St. an H. od. Damen Weststr. 50, H. III. r.
Zu verm. 2 möbl. Zimmer. Hainstr. 25, III. vorne.
1 fr. möbl. Stube zu verm. Hainstr. 24, III. vorne.
1 einf. Stübch. 1 Herrn Petersstr. 35, Hof 1. III.
1 H. möbl. Stübch. 1 H. Hohe Str. 13, Gartenseite rechts.
Eine Schlossstelle mit Saal- und Haush-
aftsschlüssel für Herren
Weststraße Nr. 73, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Schlossstelle bei einer Witwe
Brandweg Nr. 21, 2. Etage rechts.

1 Schloss. f. Herren in möbl. Stube
mit S. u. Hschl. Elsterstr. 25, H. p. l.

Zu vermieten ist 1 Schloss. in frdl. Stube
für 1 Herrn im Vorber. Wiesenstraße 9, 3. Tr.

Zu vermieten ist 1 frdl. Stube als Schloss.
Hohe Str. 23, H. H. 2 Thür, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine fr. Schlossstelle (Matrosen-
bett), Woche 25 M. m. Stoff. u. B. Vorhangstr. 14, IV.
Ein älteres anst. Mädchen findet Schlossstelle
bei einer einz. Dame Johannestrasse 23, 2. Tr.

Eine gut möbl. Stube ist an 1-2 Herren als
Schlossstelle zu verm. Brühl 3/4, Tr. B., III. r.
Eine fr. Stube ist an 1 Herrn oder Dame zu
verm., auf Wunsch m. Pension, Schleißestr. 14 pt.
Ein sehr meubl. Zimmer, separat mit Haushalt,
ist, od. später Reudnitz, Kurze Str. 5, 3. Tr. r.
Eine freundl. möbl. Stube an 1 ob. 2 Herren
schnell zu vermieten Blagwitzstraße 19, IV. r.
Zu vermieten eine hübsche Stube 1-2 jolide
Herren Lindenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hschl.
ist zu vermieten Humboldtstraße 32, 3. Et. linke.
Eine große leere Stube mit Kochosn. sofort
zu vermieten Brandvorwerkstraße 5, 1. Et. linke.

Zu vermieten ein Zimmer mit Kochosn.,
ohne Meubles, Carolinenstraße 23, 1. Etage linke.
Zwei freundl. Zimmer vorheraus, sep., sind
schnell zu vermieten Katharinenstraße 7, 3. Et.

Eine freundlich möblerte Stube ist
schnell zu vermieten Brühl 83, 3. Et.

Eine leere Stube mit Kochosn. ist sofort zu
vermieten Sidonienstraße 40, 4. Et. rechts.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort an einen
Herrn zu verm. Emilienstr. Nr. 8, Hof 3. Etage.

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer
Weltstraße Nr. 37, 4 Treppen linke.

Reudnitz, G. meindestr. 33, II. Eine fr. möbl.
Stube an 1 od. 2 Hrn. zu verm., auch als Schloss.
Zu vermieten 1 Stube separat und 2 Schloss-
stellen Blücherstraße Nr. 7, Hof 1. Et.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer sehr
billig am Rosplatz, Sternwartenstraße 1, 3. Et.

Zu vermieten eine Stube
Lipowstraße 21, II. 1. Ende Schles. Weg.

Einfache Stube an Herren zu vermieten
Eisenstraße 25, 1. Etage rechts

Billig zu vermieten sofort oder später 1 sein
möbl. Zimmer an H. od. D. Carolinenstr. 20, III. r.

Zu vermieten freundlich meubl. Zimmer
mit Pension Salomonstraße Nr. 19

Ein anständiger Herr kann freundl. Wohnung
billig erhalten Sidonienstr. 41, Hof 4. Et. linke.

Zu verm. ist eine frdl. meubl. Stube an 1 od.
2 Herren Sternwartenstraße 11b, 3. Tr. linke.

Ein großes sehr frdl. Zimmer u. 1 H. mit od.
ohne Pension zu verm. Weststraße Nr. 91, III.

Ein oder zwei freundlich meubl. Zimmer mit
oder ohne Pension Seilerstraße 2, 4. Et. r.

Ein Stube mit Bett, gut möbl., an 1 Hrn. sogl.
billig zu verm. Sternwartenstr. 25 b, II. rechts.

Salomonstraße 6, III. rechts ist ein
sehr meublirtes Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten eine frdl. möbl. Stube an einen
Herrn oder anst. Dame Petersstr. 35, IV. vorne.

Offen 2 f. Schloss. in 1 meubl. Stube
billig Verlängerte Albertstr. 3, II. l.

Offen freundliche Schlossstelle mit Saal- und
Haushaltsschlüssel Georgenstraße 7, 3 Treppen rech.

Offen ist eine Schlossstelle an einen anständigen
Herrn Jägerstraße Nr. 1 c, 4 Treppen rech.

Offen sind 2-3 freundliche Schlossstellen für
Herren. Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Offen f. H. 2 fr. Schloss. Johannest. 26, I. v.

Offen stehen 2 Schloss. Reichstr. 20/21, III. r.

Offen 1 fr. Schloss. f. Herrn. Moritzstr. 17, III. r.

Offen Schloss. f. H. S. u. Hschl. Hohe Str. 19, H. pt.

Offen fr. Schlossstelle. Ranz. Steinm. 20 1/2, Tr. l.

Offen 1 Schlossstelle für 1 M. Brühl 5, 3. Et.

Offen 2 Schlossstellen Blumengasse Nr. 11, part.

Offen Schlossstelle Brühl 47, 3 Tr. Vorderhaus.

Offen sind Schloss. Schützenstr. 4, Hof 3 Tr. r.

Off. 1 frdl. Schloss. Humboldtstr. 6, III. Barthel.

Off. 1 fr. Schloss. Gr. Fleischberg, 19, I. Leonhardt.

Offen freundl. Schlossstellen Lange Str. 46, 4 Tr.

Offen ist 1 Schlossstelle Sophienstraße 27, II. l.

Offen fr. Schloss. für 2 Hrn. Mühlgasse 8, 1 Tr. l.

Offen 1 fr. Schlossstelle Entrichter Str. 8, III. l.

Offen ist eine Schlossstelle Antonstraße 21, II.

Offen Schlossstelle Johannest. 12, Hof 1 Tr. l.

Offen 1 fr. Schloss. f. H. Moritzstr. 17, H. II. r.

Offen 2 Schloss. in 1 Stube Gerichtsmeig 7, II.

Offen 2 Schlossstellen Hainstraße 24, 3 Treppen.

Offen Schloss. mehrf. m. S. u. H. Neulrich. 35, IV.

Offen frdl. Schloss. sep. Stube Eberhardstr. 5, IV. l.

Offen 2 frdl. Schlossstellen Thomaskirchhof 10, II.

Offen Schloss. für 1 H. Querstr. 6, 4 Tr. III.

Offen 1 Schloss. f. H. Erdmannstr. 14, III. r.

Off. Schloss. f. anst. Herren. Neulrich. 4, 1 Tr.

Offen 2 Schloss. f. Hrn. Gr. Fleischberg, 18, IV.

Offen Schloss. f. Herren Windmühlenstr. 47, I.

Eine Theilnehmerin zu möbl. Zimmer wird ge-
sucht Sebastian Bach-Straße 13, Hof 1. Et.

Gesucht, anständ. Theilnehmer z. einem freundl.
Zimmer, mit o. ohne Pension Petersstr. 24, III. Vorh.

Gesucht anst. Theilnehmer zu möbl. Stube u.
o. mit Koch Lange Str. 14, Seitenges. 2 Tr. r.

Gute Pension

für 2-3 junge Mädchen in einer geachteten Kauf-
mannsfamilie in der Vorstadt Leipzig (Pferde-
bahn). Gelegenheit für wissenschaftliche, wirts-
chaftliche und gesellschaftliche Ausbildung unter
mittlerlicher Leitung.

Gef. Offerten Z. # 632. Expedition d. Bl.

Pension.

Ein freundliches Zimmer mit Schloskabinett und
voller Pension ist sofort zu vermieten.
Klostergasse Nr. 14, 1. Etage.

Gute Pension wird empfohlen:

Neumarkt 41, im Lederwarengeschäft.

Gute Pension zu vergeben in geb. Familie
Salomonstraße Nr. 19.

Ein Zimmer mit separatem Eingang, passend
für eine Gesellschaft von 30-50 Personen, ist
noch für zwei Abende jeder Woche (Donnerstag
und Sonnabend) zu vermieten. J. Hermann,
Nicolaistr. Nr. 6, Gambino-Halle.

Auf meiner neuen Marmorlegelbahn sind noch
2 Abende vergeben Rest zum "Storch", Albertstr. 7.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 7 Uhr. Schloss-
mühlenstr. Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler.

E. Müller, Tanzlehrer, Rosenthal 9. Heute 6 Uhr. 9 Uhr Cotillon.

Julius Horsch, Tanzlehrer. Schlossgasse 5, I. Heute 6 Uhr.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

G. Becker. Heute Blagwitz, Domänenstr. 5 Uhr.

G. Löhr. Gosenholzchen Blagwitz. Heute 4 Uhr.

Gesellschaftshalle

Mittelstraße Nr. 9. Heute Donnerstag von 6 Uhr an Glügel-
fränzchen. E. Matthes.

Terrasse Kleinzschocher. Heute zum Himmelfahrtstage
gemütlicher Spaziergang.

Theater-Terrasse. Heute großes Concert von 11-1 Uhr von
der Capelle des Herrn Matthies. Robert Hörmann.

Restaurant Deutschland. Gr. Windmühlenstr. 46.

Concert und Vorträge von der Damen-Capelle des Herrn Ronneburg.

Ronner's Concert-Halle, 1-2 Waageplatz 1-2.
3 Gastspiel der Cosmofängerin

Fr. Anna Naumann, des Gesangs- und Charakterkomikers

Herrn J. Neumann, Austritt der Cosmofängerinnen

Fr. Grethe u. Marie Contrelly, des Gesangs- und Charakterkomikers

Fr. Else Wattkowsky, des Gesangs- und Charakterkomikers

Herrn Franz Stubenbeck, sowie des ges. Künstlerpersonals.

Ausgang 8 Uhr. Eintritt 50 M. R. Bl. 75 M. Robert Ronner.

3. Planen'scher Platz 3.
Heute Concert und Vorstellung
Folmann's Restauracion.

Austritt der Gesellschaft Koch, sowie
der Cänonnetten-Sängerinnen Fräulein
Bertha u. Clara. H. A. kommt vor:
Der Matrose u. Wir geh'n nach Lindenau.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Hilse's Restaurant.

13. Königplatz 13.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge.
Austritt der beliebten Contra-Altkün.
Fräulein Ross,
der Cosmof. u. Niedersängerin Fräulein Bertha
Mayor und Fräulein Wilhelm,
sowie Austritt der neu engagirten Künstler.
Ausgang 1/2 Uhr.

Sellerhausen, zur güld. Aue.
Heute zum Himmelfahrtstag
grosses Garten-Concert.
Anfang 3 Uhr.
Das Musizir von Fr. Nietzsche.

Central-Bahnhof.
Schönfeld, Neuer Bauan.

Heute humorist. Abendunterhaltung vom
Komiker A. Hoffmann nebst Gesellschaft.

Waldschenke

Lösnig - Connewitz
(romantisch gelegen).
Heute zum Himmelfahrtstage
Concert.

Heute 8 Uhr Speckuchen. Für gute Speisen
u. Getränke ist bestens gesorgt. Bei ungünstiger
Witterung halte den Salon empfohlen.
Hochzeitstagvoll F. Limmer, Schloss.

Restaurant zur Thalia.
Heute sowie jeden Sonn- und Festtag
allgemeines Kegelschießen.

Zum Läubchen.

Für heute empfiehlt dem geehrten Publicum
meine neu eröffneten Localitäten, Gar-
ten mit Colonnade, Regelbad und
Billard zur geläufigen Benutzung ff. Biere,
Weintrauk extrafein, gewählte Speise-
karte. Achtungsvoll

Carl Römling, Tänzerweg.

Barthel's Restauracion.
Brüderstraße 26 b,
empfiehlt frischen Maßtrunk, à la Mode 1.
eine gute Flasche Rheinwein, warmes Bräu-
füß, guten Mittagstisch, ff. Biere auf Eis.

Apollo-Saal.
Heute großes Extra-Schläfchen.
Eduard Brauer.

Lindenau, Drei Linden.
Morgen Schweinsknochen.

Terrasse Klein-Zschocher.
Heute zum Himmelfahrtstag empfiehlt gewählte
Speisekarte, ff. Biere.
Angenehmer Aufenthalt im ang. u. flaubreien
Garten mit prachtvoller Aussicht. Um zahlreiche
Besuch bitten R. Pfätschner.

Schützenhaus.

Grosser Saal.
Heute zweites Concert
 der bekannten Tyrolier Concert-Sängergesellschaft A. Rainer
 aus dem Zillerthale.

Mitglieder: Fräulein Judith Einkhauser und Fräulein Therese Nachtschatt, Sopran, Fräulein Gretchen Matthies, Alt. Die Herren S. Schoger und A. Körbler, Tenor I., A. Rainer, Tenor II., Jos. Oppbacher, Bariton und Zitherspieler, Julius Michelin, Bass, und Alois Strobl, Jodler.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Eintrittspreis für den Saal 75 Pfge. Gallerie 50 Pfge. Kinder 30 Pfge.
 Die geehrten Abonnenten des Schützenhauses haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementkarten und Nachzahlung von 40 Pfge. für den Saal und 25 Pfge. für die Gallerie.
 A. Rainer, Concert-Sängergesellschaft.

Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (B. 31828.)
 Täglich geöffnet. Von 3½ bis Abends 11 Uhr Concert.
 Neue Rollschuhe (billiges Abonnement). Entrée 30 Pfge. E. Pinkert.

Bonorand.

Heute Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf. Sommerabonnement-Billets 15 Stück 3 L. sind an der Kasse zu haben.
 Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt. Entrée 50 Pf.

Schweizerhäuschen.

Heute am Himmelfahrtstag
Zwei grosse Militair-Concerthe
 von dem Hautboistchor des R. S. 7. Inf.-Reg. Prinz Georg Nr. 106
 unter Direction des Herrn Musik-Director W. Berndt.
Erstes Concert: Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfge.
Zweites Concert: Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pfge.
 Programm im Nachmittags-Concert.
 1. Theil. 2. Theil.
 1) Glüd auf! Regiments-Parademarsch v. Haust. 5) Ouverture 3. Op. "Raymond" von Thomas.
 2) Ouverture 3. Op. "Ophigenia" von Gluck. 6) Lied: "Flieg' aus mein Herz ins Frühlingsland" (für Trompete) von Berndt.
 3) Serenade (für Flügelhorn) von Keler-Bela. 7) Tanzend und eine Nacht, Walzer von Strauß.
 4) Ungarische Tänze von Brahms. 8) Fantasie über Verdi's Oper: "Il Trovatore" von Herbartsh.
 3. Theil.
 9) "Zeitungsenden", Potpourri von Conradi.
 10) "La Perouse", Quadrille von Strauß.
 11) Hochzeitsmarsch und Brautgesang a. d. Oper: "Romeo und Julie" von Gounod.
 12) Lichtenwalder Part-Volla von Berndt (Auf Verlangen).
 Abends neues gutgewähltes Programm. A. Dewald.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.
Hente Donnerstag zum Himmelfahrtstag

zwei grosse Militair-Concerthe,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107, unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.

Orchester 56 Mann. Anfang des ersten Concerts 3 Uhr. Anfang des zweiten Concerts 7 Uhr. Entrée 30 Pf.

Hochfeine Gose.

Central-Halle.

Heute zum Himmelfahrtstage
Grosses Freiconcert
 in sämtlichen Parterre Localitäten. NB. Dabei empfehlene Schweinstücken.

M. Bernhardt.

Restaurant Bellevue.

Heute zum Himmelfahrtstag Concert und Ballmusik. F. Fickmann.

Central-Halle.

Heute zum Himmelfahrtstage
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Pantheon.

Heute Donnerstag nach dem Theater
Ballmusik bis 2 Uhr.

F. Römling.

Ton-Halle.

Heute Donnerstag i. Himmelfahrtstage
Concert und Ballmusik. Anfang 6 Uhr. J. G. Möritz.

TIVOLI.

Heute Donnerstag von 1/25 Uhr
Concert und Ballmusik. Auf da Alma Höh'! Volla-Mazurka v. Rauch (neu). — Sylphiden-Volla von Dr. Bifoss (neu). Das Wurstkörbchen von M. Wenzel.

Der Eintritt für Herren kostet 30 Pfge., für Damen 20 Pfge.

Gosenthal.

Heute zum Himmelfahrtstage
Concert und Ballmusik, dabei empfehle gute Speisen, ff. Gose und Vereinslagerbier. Auch bringe ich meinen, auf das schönste hergerichteten Garten dem verehrten Publicum in freundliche Erinnerung. E. verw. Krahl.

Apollo-Saal.

Heute zum Himmelfahrtstage
Concert und Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, ff. Bier, Kaffee und Kuchen, wozu ergebnist einladen. Ed. Grauer.

Drei Lilien (Reudnitz).

Heute am Himmelfahrtstag
Grosses Militair-Concert
 von dem Hautboistchor des R. S. 7. Inf.-Reg. Prinz Georg Nr. 106, unter Leitung des Herrn Stabs-Hautboist C. Arnold. Anfang 3 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 30 Pf. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Nach dem Concert: **Gesellschaftsball.** W. Hahn.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Concert der Capelle von O. Matthies. Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Zöbigker.

Heute zum Himmelfahrtstag
Grosses Concert Anfang 1/24 Uhr. von der Capelle E. Hellmann. Bon 7 Uhr an Ball. Ergebnis W. Neyen.

Goldene Krone.

Heute zum Himmelfahrtstag
grosses Concert Anfang 4 Uhr von der Capelle E. Hellmann. Speisen u. Getränke von bekannter Güte. A. Diesel.

Zum goldenen Anker.

Heute zum Himmelfahrtstag Gesellschaftsball, wobei mit gewählter Speisekarte u. gutem Keller aufwartet A. Wehse.

Waldschlösschen

Gohlis.

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, Prohoben- u. and. Kuchen, Biere und Gose hochsehn.
Ernst Busch.

Restaurant zur Thalia

empfiehlt heute Abend Karpen blau und polnisch. Guten Mittagstisch. ff. Döllnitzer Gose und Biere. C. Dennhardt.

Stadt Gotha.

Cotelettes und Junge mit Allerlei.

Bayerisch und Böhmisches Bier ff. Täglich Stamm-Abendbrot. Separate Zimmer mit Pianino steht zur gef. Benutzung. Gleichzeitig bringe meine neu erbaute Vocalitäten in empfehlende Erinnerung. J. Heinz.

Cajeri's Restaurant im Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Junge.

Restaurant Dönicke (früher Reuss), Grimmaische Straße 37. Heute Abend Roastbeef. Vorzügliches Erlanger Bier.

Restaurant z. goldenen Herz, Gr. Fleischerg. 29. Heute Abend Allerlei. Coburger Allien- und Lagerbier ff. empfiehlt L. Treutler.

Restaurant u. Cafè „Zum Storch“, Albertstr. 7. Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.

Zum Mittags-Abonnement

liefert höchstens ein das Restaurant Stephan, Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.

Nicolaistr. 6 Gambrinus-Halle Nicolaistr. 6. Heute Abend Schweinsknochen. J. Herrmann.

Gohliser Mühle.

Früh 9 Uhr Speckkuchen. Schweinsknochen und Fricasse.

Speckkuchen, Ragout fin.

empfiehlt heute früh Tharandt, Peterstraße 22.

Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichsstraße 5 empfiehlt heute Speckkuchen, ff. Gose u. Lagerbier. C. Hellmundt.

Kleine Funkenburg.

Omnibus-Gelegenheit Entrütsch.

Abschafft Leipzig, Station Blücherplatz von 1/2 Uhr alle 45 Minuten bis 1/10 Uhr. Abschafft Entrütsch, Station Gosenchenke von 2 Uhr alle 45 Minuten bis 1/11 Uhr Abends.

Fr. Krug.

Omnibus nach Thrella geht jeden Mittag 1 Uhr u. Abends 6 Uhr ab vom Gasthaus zum Rosen-frau, Nicolaistrasse Nr. 8.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stangenpargel mit Cotelettes oder Schulzel, ff. Wernes-griner, echt Bayerisch und Biedersches Lagerbier. W. Hahn.

E. Vettors, Gewandgäßchen 1. Heute früh Ragout fin. — Abends sauer Rinderbraten u. Röste. ff. Biere.

Lindenau. Drei Linden.

Speckkuchen, Junge Zwiebeln, Spargel, Neue Heringe, Neue Kartoffeln, Gose Kohlhor, ff. Erlanger und Lagerbier. NB. Der große Saal ist geöffnet und gut erwärmt.

Restaurant Tittel,

Klosterstraße 14

Heute und folgende Tage Cotelettes mit Stangenpargel, Münchner und Coburger Bier ff.

Schulstrasse 9, an der Promenade.

Café Merkur.

Die wichtigsten deutschen, engl., französ. russischen und polnischen Zeitungen.

2 Billards.

W. Rühlemann.

in bekannter Güte à Port. 20 J., sowie Eis feinsten Biertrank empfiehlt L. Tillebein, Hainstraße 25.

Stadt London.

Wormser Riesenspargel empfiehlt täglich sowie stets ff. Böhmisches und Bayerisches Bier. A. Neumeyer.

Restaurant und Garten

Brauerel Täubchenweg 1 b.

Heute Speckkuchen und Ragout fin, hochseine Biere. Julius Menzel. Lotterie. Liste liegt aus.

Verloren wurde eine Gol.-Uhr in der Leipz. oder Seitenstr. Abzug g. Bel. Reudnitz, Seitenstr. 20, I.

Verloren am 7. d. die Hälfte eines golds. Ohrringes mit schw. Emaille.

Abzug. Peterssteinweg 1, 1. Etage.

Verloren Dienstag Vorm. 10 A. 2 füns.

markische, wahrscheinl. Reumarkt bis Windmühle.

Abzug. Restaurant Olding, Reumarkt (2 A Bel.)

Verl. wurde Dienstag Ab. u. 9 Uhr v. einer armen Frau ein Paar ungerollte Wäsche v. Schulstr.

nach der Burgstr. Die Familie, welche es durch

ihren Knaben hat aufzehben u. tragen lassen, wird

selb. Burgstr. 5, im Haust. g. Bel. abzug.

Ein Dienstbuch verloren, auf den Namen Emilie

Baum lautend. Abzugeben Schloßgasse 4, 1. Et.

Verl. 2 zusammengeb. Schlüsse. Bitte abzu-

geben Grimmaische Straße 2, im Geschäft.

Verloren wurde gestern Nachmittag vor

Beginn des Theaters ein kleines Opernglas.

Gegen Bel. abzug. bei E. Weber, Schletterstr. 16.

Verloren am 8. Mai Vorm. Causses Conne-

witz nach Leipzig 1 weiß. Herdecks. Geg. Bel.

abzugeben Darmstädter Hof, bei Wiede.

Viertauscht ein Regenschirm mit eingeschr.

Namen: Dr. Wilke. Gegen Donat umzutauschen

bei Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Ein bl. grauer Aschenputz ist Sonntag in

Reuschköpfel, Eisenbahnhof, entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben Eisenbahnhof

Nr. 5, 3. Etage.

Seinem Sangesbruder und ersten Schaffopf

der Apellischen, Max Hahn, gratuliert zu

seinem heutigen Wiegenfest mit einem dreimal

harmonischen Hoh.

Ru. Max der wird gefeiert.

Wir gratulieren

Herrn Lehrer Grahl nachträglich zu seiner am

8. d. Mai stattgefundenen Vermählung.

Familie Neumeister.

Die Zukunft Ruth, That Klosterstraße 7, 4 Et.

Gnade für unsere Wälder!

Eine hochleidige kühle Blonde,

echtes Berliner Märzen-Bier.

Heute und nächste Tage nur Münchner

Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Feinste Tafelbiere in Auswahl

Münchener Bierhalle, Burgstr. 21.

Bei seinem Sonnabend den 12. Mai statt

findend Stiftungsfest, welches durch ein

Speise nach Trotha (Abschafft 11 Uhr 30 Min

gesiezt werden wird, lädt seine alten Häuser un

Freunde ein und bittet um

rechte zahlreiche Teilnahme

der alten Gesangverein Arion.

Oscar Wilisch, stud. Jur., Secrétaire.

Lipziger Musiker-Verein.

Freitag, den 11. Mai a. e. Nachmittag

1/2 Uhr Generalversammlung in Prager's

Bierkunst.

Tageordnung: Rechnungsablage, Jahres-

bericht, Concert, Verschiedenes.

Die geehrten Mitglieder wollen sich recht zahl-

reich pünktlich einfinden.

Erdmann Hartmann.

Vogelschiessen in Zwickau.

Das Vogelschiessen soll vom 15. bis 23. Juli d. J. während der Zeit hiesiger Gewerbe-

ausstellung stattfinden.

Künstler, Schauspieler und dergl. welche Plätze erwünschen, haben Anmeldung bis zum 20. Jun-

ein zu senden.

Zwickau, den 5. Mai 1877.

(H. 3235 b)

Die Schützengesellschaft.

Förster, Vorstand.

Concert und Ball

der Gesangvereine

Alauda, Eichenkranz-Laetitia und Kalliope

am Himmelfahrtstage im Hôtel de Pologne.

Anfang 7 Uhr präzise. Zum Eintritt berechtigende Programme sind bei Herrn A. Kröger, Röhmaschinen-Geschäft, Höhmanns Hof, Gewölbe 31, und Herrn Heinig, Rosenthalgasse 3, das Comité.

Heute Ausflug

nach Connewitz, Waldschlößchen.

D. V.

Bitte zahlreich zu erscheinen.

Heute Donnerstag, den 10. Mai c.

Abendunterhaltung mit Tanz

im Saale des Herrn R. Jacob, Rosenthalgasse 14.

Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen.

Anfang 6 Uhr.

D. V.

Donnerstag den 10. Mai (Himmelfahrtstag)

Theater-Abend und Ball im Böckergarten

(Franziskus-Theater) zu Görlitz. Ohne Einladungsliste kein Betritt.

Anfang 6 Uhr. Concert von 5 Uhr an.

Einladungskarten zu haben Querstr. 24, part. bei Hrn. Enderlein.

D. V.

Palme.

Sängerkreis! Deute früh 11 Uhr im Neuen Theater

(Chorprobessaal).

Leipziger Gemeinde-Beamtenverein.

Montag, den 14. Mai a. c., Abends 8 Uhr Versammlung in Kühlrich's Restaurant

Nicolaistrasse Nr. 51.

Tageordnung: a) Geschäftliches. b) Vortrag des Herrn Lehrer Gesell über

Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Sonntag, den 13. Mai a. c. Clubabend im Eldorado. — Börträum

D. V.

und Tanz bis 2 Uhr.

Militair - Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

Außerordentliche Generalversammlung

heute Nachmittag 3 Uhr im Vereinlocle Tivoli. Tageordnung: Vorlage der neubearbeiteten Statuten resp. Beschlussfassung über dieselben. Vereinsschild ist anzulegen. Nur das bis

Während abgestempelte Kranfenbuch berechtigt zum Eintritt.

D. V. M. Bernhardt, Vor-

stand.

SLUB

Wir föhren Wissen.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Die Idee, hier in Leipzig nach dem Muster des in Berlin seit vier Jahren unter der Leitung von Frau Anna Morgenstern so erfolgreich wirkenden Hausfrauen-Vereins, einen in gleichem Sinne thätigen Verein zu gründen, hat in allen Kreisen unserer Stadt so erfreuliche Theilnahme gefunden, daß in kürzester Frist die Berufung einer constituirenden Versammlung stattfinden wird.

Die unterzeichneten Damen und Herren werden bereit sein, bis dahin weitere Meldungen entgegenzunehmen und wünschenswerte Aufsicht zu erheben. Auch die Expedition des „Leipziger Tagblattes“ ist nach wie vor zur Annahme von Meldungen bereit.

Frau Ida Barber, Querstraße 18.
Herr Professor Dr. Biedermann, Lessingstraße 22.
Herr Professor Dr. Birnbaum, Floßplatz 30.
Frau Gerhard, Lessingstraße 23.
Frau v. Heldorff, Wallstraße 34.
Herr Dr. H. Kell, Erdmannstraße 20.
Frau Paula Kettemann, Weststraße 31.

Frau Lampé-Bender, Marienstraße 16.
Herr Konal Limburger, Schillerstraße 4.
Herr Helene Noriboff, Löbisch Platz 12.
Herr Dr. Schmid-Monnard, Tauch. Str. 25.
Frau Professor Ufer, Magdeburger Straße 17.
Amalie Ullmann, Leibnizstraße 15.
Herr Regierungsrat Wittgenstein, Leibnizstraße 18.

Sächs. Hülfswerein für Predigerwaisen.

Quittung und Dank.

Mit dem innigsten Danke und den gütigen Gebeten und Gebettinen Gottes Segen anwunschend, bescheinigen wir hierdurch, daß auf unsere Bitte vom 15. März (in Nr. 76 d. Bl.) für unsere hülfbedürftigen Waisentöchter nachverzeichnete gütige Gaben eingegangen sind:

1) bei Herrn Pastor Dr. Ahlfeld: 20 L von Herrn Gustav E., 3 L (jährlich) von Frau Clara H. geb. S., 6 L von Herrn F. C. Gottlieb, 20 L von Herrn Carl Voigt, 20 L von Herrn Koch-Leabern, 15 L von Herrn Gustav Rückert, 10 L (jährlich) von E. L., 3 L von A. B. C., 10 L von Frau C. L., 5 L von Fr. A. L. in P., 30 L von Herrn Prof. Dr. Frege, 15 L von Fr. Wilh. Ruk, 20 L von Herrn Dr. Fr. A. — 2) bei Herrn Archidiacon Dr. Gräfe: 5 L (jährlich) von Fräulein Ottile Gersdorf, 6 L (jährlich) von Fr. verm. Knoch, 10 L von Herrn B. G. — 3) bei Herrn Superint. Dr. Lechner: 20 L „J. N. 3.“, 10 L von Fr. verm. P. Schneider, 15 L von Herrn G. L. — 4) bei Herrn Prof. Dr. Lüthardt: 10 L von Frau verm. P. Kitz, 10 L von Herrn Dr. Lüthardt. — 5) bei Herrn Archidiacon Lic. Mercbach: 3 L von Frau Th. Meiners, 4 L von Herrn G. M. — 6) bei Herrn Archidiacon Dr. Valentiner: 20 L von Herrn Dr. Jellden, 20 L von G. O., 10 L von Herrn Generalconsul Spies, 20 L von Herrn Gustav Steckner, 20 francs von Herrn Viceconsul v. Hermann, 10 L von Herrn B.

Einige noch weitere Liebesgaben für unsere hülfbedürftigen Waisentöchter bitten wir direkt an die Adresse des Unterzeichneten (Dresden, Pittauer Straße 25) richten zu wollen.

Dresden, am 9. Mai 1877.

Das Directorium.

Pastor emer. Stichart.

Die Verloosung

der angekündigten Gemälde findet

morgen, den 11. Mai,

Vormittags 10 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunstausstellung statt.

Der Verein der Kunstfreunde.

Die Eröffnung des Unterrichtscursus für Gabelsb. Stenographie

erfolgt Dienstag 15. Mai Abends 8 Uhr im Vereinslocale (Rimmer Nr. 10, im Schützenhaus) durch einen „Vortrag über Stenographie“, zu welchem freien Betritt gestattet ist.

Nach beendigtem Vortrage werden die Unterrichtsstunden vereinbart, sowie noch Anmeldungen entgegen genommen.

Der Vorstand des Gabelsb. Stenogr.-Vereins.

Verein der Theaterfreunde.

Freitag den 11. Mai 1877, Abends 8 Uhr präcis,

Vereinssitzung

im Hause des Kaufmännischen Vereins, Schulstraße, 1. Etage.

Gäste haben keinen Sitzplatz.

Allseitiges Erscheinen erbetet.

Der Vorstand.

Anna Knabe
Oscar Köhler
Verlobte.

Leipzig, den 10. Mai 1877.

Gustav Warong
Marie Warong geb. Kiersten.
Vermählte.

Leipzig, 8. Mai 1877.

Mathilde Raude
Wilhelm Dietrich.
Verlobte.

Ragdeburg, im Mai 1877. Leipzig.

Louis Wiegand
Louise Wiegand geb. Heyne.
Vermählte.

Leipzig und Borna, im Mai 1877.

Richard Dohmann
Marie Dohmann
geb. Morgenroth
Vermählte

Neehütten den 3. Mai 1877.

Schneeberg

Nicholas Mötsch und Frau
geb. Russ.

Nachtrag.

— Leipzig, 9. Mai. Das Statistische Bureau des Reichskanzleramtes hat soeben die Ergebnisse seiner statistischen Bearbeitung der Reichstagswahlen am 10. Januar d. J. veröffentlicht. Danach gaben von 8,943,612 vorhandenen Wählern 5,557,767 ihre Stimmen ab, sodass 3,885,245 Wahlberechtigte von ihrem Stimmrecht einen Gebrauch gemacht haben! Auf die national-liberale Partei fielen 1,594,142, auf die Centrumspartei 1,416,803, auf die Conservativen 538,739, auf die Socialdemokraten 485,122, auf die Fortschrittspartei 438,190, auf die deutsche Reichspartei 426,465, auf die Polen 219,159, auf die Gruppe Löwe 119,473, auf die Particularisten 112,496, auf die Protestpartei 106,171, auf die Volkspartei 57,147 Stimmen. Die übrigen Stimmen fielen auf die Kandidaten, welche sich zu keiner Partei bekannten.

— Dass eine Verwidderung, für die Russland seine gesammte militärische und moralische Kraft als Einfahrt nötig hat, in längerer Dauer nicht wohl deubar ist, ohne daß die eitende Wande an diesem Körper, das polnische Element, sich in die Combinationen mischen sollte, liegt unter den gegebenen Verhältnissen ziemlich offen auf der Hand. Am 4. d. M. wurde denn auch in Lemberg in einer geheimen Versammlung die Politik der Polen im östlich-russischen Kriege festgestellt. Es kam ein neuerlicher German des Gultans zur Verleistung, in welchem sich der türkische Souverain verpflichtet, polnische Freiwillige auf Kosten der Türkei auszurüsten, zu bewaffnen, um sie unter polnischer Standarte mit polnischem Commando gegen Russland kämpfen zu lassen. Es wurde nun der Beschluss gefasst, in dem ganzen ehemaligen Königreich Polen Zweizuschüsse zu gründen, mit dem

Zwecke, ein polnisches Armeeccorps anzuwerben. Die Freiwilligen versammeln sich in Karsl und die polnischen Agitatoren geben sich der Hoffnung hin, eine Armee von mindestens 80,000 Mann zusammenzubringen. 6000 Mann sind bereit nach Karsl abgegangen, und in kürzester Zeit durfte Graf Platner Ramon des geheimen Nationalcomitès mit einem Auftritte an die Polen hervortreten.

Durch die über Franz Dunder bereingebrachte Katastrophe ist auch der große Handwerkerverein in Berlin infolfern in Willens-

partei 1,416,803, auf die Conservativen 538,739,

auf die Socialdemokraten 485,122, auf die Fortschrittspartei 438,190, auf die deutsche Reichspartei 426,465, auf die Polen 219,159, auf die Gruppe Löwe 119,473, auf die Particularisten 112,496, auf die Protestpartei 106,171, auf die Volkspartei 57,147 Stimmen. Die übrigen Stimmen fielen auf die Kandidaten, welche sich zu keiner Partei bekannten.

— Dass eine Verwidderung, für die Russland seine gesammte militärische und moralische Kraft als Einfahrt nötig hat, in längerer Dauer nicht wohl deubar ist, ohne daß die eitende Wande an diesem Körper, das polnische Element, sich in die Combinationen mischen sollte, liegt unter den gegebenen Verhältnissen ziemlich offen auf der Hand. Am 4. d. M. wurde denn auch in Lemberg in einer geheimen Versammlung die Politik der Polen im östlich-russischen Kriege festgestellt.

Es kam ein neuerlicher German des Gultans zur Verleistung, in welchem sich der türkische Souverain verpflichtet, polnische Freiwillige auf Kosten der Türkei auszurüsten, zu bewaffnen, um sie unter polnischer Standarte mit polnischem Commando gegen Russland kämpfen zu lassen. Es wurde nun der Beschluss gefasst, in dem ganzen ehemaligen Königreich Polen Zweizuschüsse zu gründen, mit dem

Dr. med. Bruno Müller,
Assistentarzt im Königl. Sächs. Sanitätskorps.
Marie Müller geb. Kersten.
Vermählte.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen sehr erfreut an
Hermann Hoffmann und Frau,
geb. Gruner.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Paul Jacobson und Frau
geb. Brückner.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, den 9. Mai 1877.

Dr. Griesmann
und Frau geb. Schleritz.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten nur hierdurch die Trauernachricht, daß am 8. d. M. Nachmittags 2½ Uhr unsere gute liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester,

Frau Pauline verw. Thomel
geb. Falkner,

nach langen schweren Leiden verschieden ist.
Leipzig, am 9. Mai 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am 10. d. M. Nachmittags 4 Uhr statt.

Heute verschied sonst und ruhig
Herr Gustav v. Hagen.

Dies zeigen tiebetrübt an
Leipzig, den 9. Mai 1877.

Antonie v. Hagen geb. Kuhn,
Elise v. Hagen.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Schwager

Friedrich Wilhelm Leichmann.

Die Beerdigung findet am Freitag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße Nr. 32, statt.

Allen Verwandten und Bekannten diese traurige Nachricht — Leipzig, den 9. Mai 1877.

Die betrübten Hinterbliebenen.

Gestern verschied unerwartet zu Sachsen unser innig geliebter Sohn, Bruder und Schwager, Gerichtsrath Dr. Gustav v. Schreber im im 38. Lebensjahr.

Leipzig, den 9. Mai 1877.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach längster Krankheit verschied heute meine liebe Frau und Mutter Frau

Therese geb. Vogel verw. gew. Bittner.

Die Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 9. Mai 1877.

Gustav Barnstädt nebst Kindern.

Blücherstraße 33, part. geöffnet von früh bis Abends.

Johannabad, Wannen, Kur-, Sitz- und Dampfbäder.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags

Friedrichsbad, Schwimmbassin 20°. Dienst, Donnerstag, Sonnabend 3½-4½ Fleischpl.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Montag, Mittwoch, Freitag 2-3½.

Spreeanstalten I. u. II. Freitag: Grüne Erden mit Rindfleisch. S. v. Weidenhammer. Hirschbier

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung. Barometer red. auf 0° Millimetru. Thermometer Celsiusgradu. Relative Feuchtigkeit Procente. Windrichtung und Stärke. Himmelsanzeige.

9. Mai Abends 10 Uhr 744.3 + 9.1 89 E 1 wolzig

9. - Morgens 8 Uhr 745.1 + 10.4 92 E 1 trübe

9. - Nachmittags 2 Uhr 741.7 + 15.2 54 NNE 2 bewölkt

Minimax der Temperatur: + 7°. Maximum der Temperatur: + 19°.

für seine Vaterstadt Leipzig, insbesondere für deren Gemeindeleben und deren Handelsstand, hat — wie wir soeben zu unserer Freude erfahren — die Leipziger Juristen-Facultät Herrn Wachsmuth zum Doctor juris utriusque honoris causa ernannt. Diese Ehrenbezeugung, mit welcher man hier sehr sparsam zu sein pflegt, wird sicher in den weitesten Kreisen mit ungeteilter Bewunderung aufgenommen werden. Wie wir hören, begab sich heute früh eine Deputation der Facultät, bestehend aus dem derzeitigen Decan, Prof. Binding, dem sich die Herren Geh. Rath von Wächter, Excellenz und Professor Stobbe angelassen hatten, zu Herrn Wachsmuth, um ihm den Doctoridiplom zu überreichen. Wir freuen uns, daß in den kleinen Kreis der Ehrendoktoren hiesiger Juristen-Facultät einer der geachteten Leipziger Bürger aufgenommen worden ist.

* Leipzig, 9. Mai. Der Gedanke, der hier noch immer anhaltenden Verbesserung der Lebensmittel und der Dienstbotenmisere durch einen Leipziger Hausfrauenverein zu steuern,

ist auf fruchtbaren Boden gefallen, und es wird schon in kürzester Frist mit der Konstituierung des Vereins vorgegangen werden können. Um vielfachen Anfragen zu entsprechen, erwähnen wir, daß das Verdienst, diesen Gedanken angeregt und durch die vorbereitenden Studien hindurch, über mancherlei Schwierigkeiten hinweg, der Verwickeltheit entgegengesetzt zu haben, unserer geschätzten Wittdigerin Frau Ida Barber gebührt.

Van der Federn dieser Dame führen die jüngst im Tageblatt veröffentlichten Artikel her, in welchen der Plan eines hier zu begründenden Hausfrauenvereins (nach dem Muster des in Berlin von Frau Anna Morgenstern eingerichteten) in sachgemäßer und bedeckter Darstellung vorgeführt wurde. Ihren Verhandlungen ist das Bestandtheil Wachsmuth's

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere geliebte Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Johanna Christiane Gröber, geb. Freitag,

im 58 Lebensjahr, was hierdurch tiebetrübt anzeigt

die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Dresden, Tanneberg u. Wiesenstein, den 9. Mai 1877.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser ältester Sohn, Eugen, heute morgen 3½ Uhr an Diphtheritis gestorben ist.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 9. Mai 1877.

Louis Gebhard und Frau.

Es hat Gott gefallen, unser Sohnchen Herrmann Albrecht gestern Abend 9 Uhr wieder

und Trüten, noch zum Waschen gebraucht werden kann. Sie löst sich daher nur als Löschmaterial bei Feuerübungen — wodurch Gott bewahre — verwenden. Hoffentlich geht diese Wassercalamität heuer schneller vorüber als voriges Jahr.

K. W. Leipzig, 9. Mai. (D. S. Engel.) Bereits ward von anderer Seite der am 3. ds. zu Merseburg erfolgte Tod des Domorganisten und d. Musikkritikers Engel gemeldet, auch einige seiner namhaftesten Werke erwähnt. Es sei hier des allezeit collegialischen Wesens noch besonders gedacht, welches den Verstorbenen auch in Bezug auf seine Leipziger Berufsgenossen kennzeichnete. D. S. Engel hielt erstaunlich gern Führung mit Leipzig, machte oft hier freundnachbarliche Künstlerbesuch und zog auch wohl mit Vorliebe neben Weimaren nach Leipziger Kräfte zu seinen Dom-concerten nach Merseburg heran. Mit dem länger verstorbenen Dr. Brendel stand er auf besonderem gutem Fuße. Der in seiner Provinzialstadt sich ziemlich vereinfamt und schwer weggesetzt vor, kommende freche Geist, welcher von Berlin her, wo er sich sogar am Hofe bewegt hatte, an größere, an glänzende Beobachtung gewöhnt, und gleichwohl verachtet war, im kleinen Merseburg bis an sein Lebensende im 62. Jahre auszuhalten zu müssen, fühlte sich nach Leipzig ganz besonders hingezogen. Hier erschien denn auch ein guter Theil seiner Werke. Breitkopf & Härtel z. B. druckten die dreißig geistlichen Melodien D. S. Engels aus dem 17. Jahrhundert: „Zur häuslichen Erbauung“, von Engel, mit Pianofortebegleitung für eine Singstimme bearbeitet, von W. Osterwald mit neuen Texten versehen und op. 32, seinen „Hoffnungstern“ (russisches Lied, übertragen für Pianoforte); C. F. Rahm sein Drama „Winfried und die heilige Eiche bei Geismar“ (op. 20), seine „Biondharfe“ (op. 26: geistliche Lieder mit Melodien von Georg Böhme, Johann Wolfgang Grand und Peter Lorenz Wodensky aus dem 17. Jahrhundert). Der Verstorbene war eine liebenswürdige, durch großmütigen Schliff mehr denn durch tiefes Wollen hervorragende Persönlichkeit, deren man sich noch lange gern hier, auch in Leipzig erinnert wird, wo solche Musikererscheinungen von allgemeinerer Bildung nicht gerade sehr häufig sind.

Die für Freitag angekündigte Tragödie „Arabella Stuart“, in welcher sel. Pauline Ullrich ihre Mitwirkung zugesagt hatte, kann wegen plötzlich eingetretenen Unwöhlens der genannten Königl. fäch. Hoffchauspielerin nicht gegeben werden.

Der am Mittwoch gezogene Hauptgewinn der Landeslotterie von 300,000 £ fiel auf Nr. 78,127 in die Collection von Reinhold Walther hier.

x. Leipzig, 9. Mai. Der Herstellung eines neuen imposanten Gebäudes an Stelle des gegenwärtig in der Niedereihe begriffenen Cafés national stellt sich leider ein Hindernis entgegen, welches voraussichtlich der Neuerlichkeit des Neubaus nach der Seite der Petersstraße hin großer Abbruch thun wird. Es ist nicht gelungen, das kleine zweiflügelige Haus, welches in das Terrain des Cafés national hineinragt, zu erhalten, so daß dort eine unschöne Lücke entstehen muß. Man hofft im Publicum allgemeines Bedauern, daß die Bemühungen des Besitzers des Cafés national, das gesuchte Grundstück anzulauen, keinen Erfolg gebracht haben.

Leipzig, 9. Mai. Das Explodiren einer Petroleumlampe in einer Parterrewohnung im Raumdrischen Nr. 11 veranlaßte gestern Abend die Meldung vom Ausbruch großen Feuers in die Feuerwehren. Zum Glück hatte man aber die Gefahr überblickt, es sond' gar kein Brand statt, weshalb die bereits alarmirten Feuerwehren nicht ausrückten.

Übermals ist in der Nacht zum Mittwoch seitens eines halbberauschten Schuhmachers ein schwerer Straßenexzess verübt worden. Der Schuhmacher war in der Dresdner Straße in Folge seines rohen Vernehmens aus einer Wirthschaft binausgemahrt worden und hatte auf der Straße einen Schwergang, der ihn zur Ruhe mahnte und seiner Wege geben hielt, nicht nur beschimpft, sondern sich auch thörlisch an ihm vergriffen, so daß nunmehr seine Arrestur erfolgt war. Als der Amtsstatthalter darauf nach dem Naschmarkt abgeführt werden sollte, widerstand er sich aus Feigheit, verließ zwei Schuhmänner sowie einige Leute aus dem schnell versammelten Publicum, die die Schuhmänner unterstützten, durch Bisse in die Hand, und mußte schließlich aus Polizeirecht getragen werden. Daß dort geeignete Maßregeln zum Schaden seines Widerstandes in Anwendung gebracht wurden und seine Inhaftierung erfolgte, ist selbstverständlich.

Zu zwei verschiedenen Malen war am Dienstag Abend die Polizei in die Rothwendigkeit vorgestellt, gegen biesige Einwohner und zwar gegen einen Zimmergesellen in der Blüherstraße, sowie einen Schuhmacher in der Turnerstraße wegen geschäftlichen äußerlichen Sändels, wobei auffällig Rechte nicht nur an seinen Angehörigen sich thörlisch vergriffen, sondern sogar Wirthschaftssachen zertrümmert hatte, einzuschreiten und die Freuden aus ihren eigenen Wohnungen zu entfernen und nach dem Naschmarkt abzuziehen.

* Leipzig, 9. Mai. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den 38-jährigen Handarbeiter Friedrich Carl Straube aus Paxenburg, welcher angeklagt war, im Januar d. J. mittels eines gefälschten Pettern mehrere einem seiner früheren Schlaggenossen gehörige Kleidungsstücke von dessen Wirthaus entwendet zu haben, wegen Utlundenforschung zu 10 Monaten Gefängnisstrafe und 1 jährigem Obremdeinsatz. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Rein, Richter Hönschel und Advocat Freitag I. vertreten.

— Das Lindenau meldet das dertige „Wochenblatt“: Durch die Krankheit eines beigefügten Kindes war der Vater desselben, ein biesiger Bürger von der Schlossergasse, so in Aufregung versetzt worden, daß er die Drohung aussprach, den das Kind behandelnden Arzt zu erschießen, wenn es sterben würde. Kurz nach der Drohung erschien er dann auch, es war am Montag Abend nach 11 Uhr, mit Doppelslinne und Seitengewehr bewaffnet, vor der „Grünen Eiche“ und verlangte, man solle 'mal den betreffenden Arzt herausführen. Natürlich rief man Schaulustige herbei, die den aufgeregten Mann, welcher die Flinten auf sie gerichtet, unbeherrscht nach seiner Wohnung schickte, verfolgten und denen es gelang, in der Wohnung den Cratitzen zu entwaffnen. In einem ähnlichen Falle wurde einem Restauratoren auf der Turnerstraße vor einigen Tagen der Revolver abgenommen, mit dem derselbe seine Frau zu erschießen gedroht hatte.

Das Dörfliche Blatt meldet aus Plagwitz: Durch unvorsichtiges Schaukeln ist am Sonntag Nachmittag ein Knabe verunglückt und für seine ganze Lebenszeit verunstaltet worden. Den selben hatte sein Vater in Leipzig hierher geschickt, um die Schneinauslegelose bei dem betreffenden Wirth hier von einem Andern auslegen zu lassen und den Gewinn gleich mitzubringen. In der Wartzeit vergnügte sich der neunjährige Knabe mit noch anderen Kindern auf der Schaukel, trieb jedoch in seinem Übermüdtheit die Schaukel so hoch, daß deren Schiffschen höhe flog, als das Gerät ist, er verlor darin den Halt, stürzte heraus und geriet unter das Schiffchen der Schaukel, daß ihm die Rute fast gänzlich weg-, sowie ein Auge herauskrachte, und auch sonst noch gräßlich im Gesicht verletzt. Der herbeigeholte Arzt näherte und verbund die Verletzung und dann schaffte man den Knaben per Drosche nach Leipzig zu seinen Eltern. Dieser Vorfall ist wiederum eine Warnung, Kinder ohne Aufsicht nicht schaukeln zu lassen, sondern die Schaukel angeschlossen zu halten, in jedem Falle sie aber auch so zu erbauen, daß das Schiffchen Boden mindestens dreiviertel Elle über dem Erdboden schwebt. — Am Sonntag spät Abends nach 11 Uhr wurde in der Dampfschiffrestauration ein anständig gekleideter Mann aus Leipzig festgenommen, der mit 14- bis 15jährigen Knaben, die noch so spät in dortiger Gegend herumgebummelt waren, sich eines Vergehens schuldig gemacht hatte, welches nach §. 175 des Reichskriegsgerichts mit Gefängnis bestraft wird. Der Mann wurde an das Gerichtsamt abgeliefert.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 9. Mai. Vor Eintritt in die Tagessitzung belebt Herr Vorsitzer Götz mit, daß das Königl. Cultusministerium den von der Stadt angebotenen Saalplatz für das hier zu errichtende Staatsgymnasium unter den von den städtischen Collegen gestellten Bedingungen und vorbehaltlich der Bewilligung der erforderlichen Geldmittel durch den Landtag angenommen habe.

Zur Erhöhung der Feuer Sicherheit im Neuen Theater beantragt der Rath die Anbringung eines Wellenblechvorhangs, welcher bei eintretender Feuergefahr die Bühne vom Zuschauerraum trennen soll; die Kosten sind auf 21,000 £ veranschlagt. Der Bau- und der Löschwachthaus sind der Meinung, daß ein Drahtmauenvorhang mit einem Aufwand von 8000 £ genüge; sie ziehen jedoch ihren bezüglichen Antrag zu Gunsten eines von Herrn Fiedler eingebrachten Antrages zurück, der den Rath auffordert, behufs Fertigung eines Blechvorhangs — jedoch unter billigeren Bedingungen — unverzüglich weitere Erörterungen anstellen zu lassen. Dieser leitere Antrag wird nach längerer Debatte, an der sich außer dem Referenten Dr. Fiedler und dem Antragsteller die Herren Schmidt, Söhlmann, Vorsitzer Götz und Berling beteiligen, angenommen. Die für sonstige Herstellungen in demselben Gebäude geforderten 21,000 £ werden vorläufig.

Leipzig, 9. Mai. Das Explodiren einer Petroleumlampe in einer Parterrewohnung im Raumdrischen Nr. 11 veranlaßte gestern Abend die Meldung vom Ausbruch großen Feuers in die Feuerwehren. Zum Glück hatte man aber die Gefahr überblickt, es sond' gar kein Brand statt, weshalb die bereits alarmirten Feuerwehren nicht ausrückten.

Übermals ist in der Nacht zum Mittwoch seitens eines halbberauschten Schuhmachers ein schwerer Straßenexzess verübt worden. Der Schuhmacher war in der Dresdner Straße in Folge seines rohen Vernehmens aus einer Wirthschaft binausgemahrt worden und hatte auf der Straße einen Schwergang, der ihn zur Ruhe mahnte und seiner Wege geben hielt, nicht nur beschimpft, sondern sich auch thörlisch an ihm vergriffen, so daß nunmehr seine Arrestur erfolgt war. Als der Amtsstatthalter darauf nach dem Naschmarkt abgeführt werden sollte, widerstand er sich aus Feigheit, verließ zwei Schuhmänner sowie einige Leute aus dem schnell versammelten Publicum, die die Schuhmänner unterstützten, durch Bisse in die Hand, und mußte schließlich aus Polizeirecht getragen werden. Daß dort geeignete Maßregeln zum Schaden seines Widerstandes in Anwendung gebracht wurden und seine Inhaftierung erfolgte, ist selbstverständlich.

Zu zwei verschiedenen Malen war am Dienstag Abend die Polizei in die Rothwendigkeit vorgestellt, gegen biesige Einwohner und zwar gegen einen Zimmergesellen in der Blüherstraße, sowie einen Schuhmacher in der Turnerstraße wegen geschäftlichen äußerlichen Sändels, wobei auffällig Rechte nicht nur an seinen Angehörigen sich thörlisch vergriffen, sondern sogar Wirthschaftssachen zertrümmert hatte, einzuschreiten und die Freuden aus ihren eigenen Wohnungen zu entfernen und nach dem Naschmarkt abzuziehen.

* Leipzig, 9. Mai. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den 38-jährigen Handarbeiter Friedrich Carl Straube aus Paxenburg, welcher angeklagt war, im Januar d. J. mittels eines gefälschten Pettern mehrere einem seiner früheren Schlaggenossen gehörige Kleidungsstücke von dessen Wirthaus entwendet zu haben, wegen Utlundenforschung zu 10 Monaten Gefängnisstrafe und 1 jährigem Obremdeinsatz. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Rein, Richter Hönschel und Advocat Freitag I. vertreten.

Diebstahl 57, Betrug 5, Unterschlagung 8, | deutschen Kaiser in Mex seine Huldigungen das thälicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 7, Raubanschlag 2, Gewerbdupplikat 1.

Gom Polizeiamte aber wurden in Haft behalten resp. bestraft 1037 (im April 1876: 574), und zwar wegen

Herbergslebigkeit und herberglosen nächtlichen Herumtreibens 443, Betteln 212, Trunkenheit und Sändels 80, Einschleichen in fremde Wohnungen und Häuser 10, Erpressen auf Strafen, Blöden und in Wirthshäusern 14, verbotswidriger Rücksicht ausgemischter Personen 33, Bagabondirens und Landstreitenden 25, Sändels in Wirthshäusern und auf Blöden 5, ungehörigen Betragens gegen Polizeibeamte 6, Ungehorsam 9, Unzugs auf Straßen und Blöden 24, stedtlicher Verfolgung 4, Wegeliebts 10, Entwéchens vom Ausgänge aus dem Georgenbaue 14, Entlausen 4, Fälschung 3, unerlaßlicher Melbung 5, Gewerbduplizit und Unzucht im Freien 11, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 20, Contravention gegen das Droschen-Regulativ 25, Contravention gegen das Bahnpolizeireglement 4, unerlaubten Drehgelpielen 3, unzüglichen Ge- | bahrens 4, Hazardspielen 3, Bauernsängerei 6, Thierquälerei 4.

Herner waren Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen 153 (im April 1877: 150), und zwar wegen:

Berübung groben Unzugs resp. grober Ungebühr 61, Contravention gegen das Droschen-Regulativ 29, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 10, Contravention gegen die Melbungsvorschriften (Befann- | mung vom 7. Mai 1872) 16, verbotenen Fahrten auf dem Täubchenweg (Be- | fannmung vom 21. Januar 1875) 6, verbotenen, unbefähigten Fahrten (Be- | fannmung vom 19. Februar 1876) 5, schnellen und gefährlichen Fahrten 10, Thierquälerei 1, unerlaßlichen Verschluß von Handbüchern, resp. nächtlichen Gästezimmers und Wärms 10, ungehörigen Beleidigungen 1, Concubinats 2, versuchter Be- | stechung 1, unerlaubter Führung 1 Waffe 1.

Diebstahl 172, Selbstmorde kamen vor 5. Im Exek wurden verlegt 2.

Haupt-Gewinne

5. Klasse 91. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Gegonen im Leipzig den 9. Mai 1877.

Nr. 500000 bei Herrn. Herr. Lippert in Annaberg.

51473 15000 - Moritz Schanz in Chemnitz

59796 5000 - Ernst Seifer in Friedberg.

49076 5000 - J. F. Hart in Leipzig.

7932 5000 - H. A. Routhaler in Dresden.

18129 5000 - Heinrich Seifert in Leipzig.

12128 3000 - F. L. Schmerz in Bautzen.

19997 3000 - W. E. Heumann in Bayreuth.

34262 3000 - Ernst Hindemann in Glauchau.

29398 3000 - Eduard Brüdner in Wurzen.

67256 3000 - F. A. Schröder in Planitz.

72717 3000 - G. F. Hartwig jun. in Hainichen.

18423 3000 - Moritz Schanz in Chemnitz.

52291 3000 - J. F. Glien u. Co. in Bützen.

9058 3000 - F. A. Schröder in Planitz.

66029 3000 - Herrn Kreuzer in Altenburg.

27075 3000 - Franz Lind in Weimar.

37841 3000 - H. A. Routhaler in Dresden.

69581 3000 - Bernhard Worel in Chemnitz.

37694 3000 - Carl Böttcher in Leipzig.

45097 3000 - C. G. Meyer in Genthin.

59679 3000 - Ober. Conr. Krapp in Leipzig.

15819 3000 - Heinr. Sossef in Leipzig.

61081 3000 - Carl Böttcher in Leipzig.

15181 3000 - Theodor Zellner in Bielefeld.

2687 3000 - F. G. Pleindorfer in Leipzig.

82395 3000 - F. J. Trebsler u. Co. in Dresden.

77457 3000 - H. A. Routhaler in Dresden.

81310 3000 - Eduard Brüdner in Wurzen.

90956 3000 - F. A. Schröder jun. in Hainichen.

69541 3000 - C. G. Richter in Weissenfels.

90274 3000 - Adolph Simon in Coburg.

2620 3000 - F. G. Pleindorfer in Leipzig.

37331 3000 - G. H. Stein u. Co. in Leipzig.

39750 3000 - Albert Kunze in Dresden.

Gewinne à 500 Mark. Nr. 3772 5374 5597

7808 1028 11274 19189 19498 27940 32262 34140

37943 58576 40909 42002 44229 44437 47519 51219

51571 51893 51872 58980 61102 64582 65953 65541

70027 72884 72912 74898 75387 76512 76108 76195

76464 78033 79594 80822 86451 87704 88224 89292

90657 91641

Gewinne à 300 Mark. Nr. 987 1299 1903 3941

4168 4733 4664 5986 6603 9402 10103 10267 15535

14374 1501 16518 16953 17891 20446 21780 26523

26766 27671 27879 28055 3

Wochens. Aktien- und Pionier-Aktien im Ausland.																	
Amsterdam pr. 100 Cr. S. . .	L. S. p. 8 T. 168,70 G.	Divid. pr. 1875/1876 %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thir.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Gm.	pr. St. Thir.								
Belgische Bankplätz pr. 100 Frs.	L. S. p. 8 T. 81,25 G.	6% — 4	1 Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	94 P	1/2% 2/1 1/7	Altendorf-Zeitz . . .	100	99,75 G.							
London pr. 1 L. Sterl. . . .	L. S. p. 3 M. 80,75 G.	8% — 10 4	do.	Aussig-Teplice . . .	200 fl. P.	112,75 br	5 Jan. Juli	Altona-Kiel . . .	500 u. 100	100 G.							
Paris pr. 100 Francs	L. S. p. 8 T. 20,48 G.	4 3/4 — 4	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	74,25 br u. G.	do.	Annaberg-Weipert . . .	100	89 P.							
Petersburg pr. 100 R.R. . . .	L. S. p. 8 T. 20,35 G.	3 6 — 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	94 P	4 do.	Berlin-Anhalt . . .	500, 100	98 G.							
Warschau pr. 100 R.R. . . .	L. S. p. 3 M. 80,90 G.	9 9 — 4	1. Jan.	Dresden . . .	100	17 G	4/2% do.	do. Lit. A. . .	do.	99,75 P.							
Wien pr. 100 fl. in Oesterz. Währ.	L. S. p. 8 T. 157,75 G.	9 9 — 4	do.	Görlitzer . . .	do.	17,50 P.	4/2% do.	do. B. . .	do.	99,75 G.							
Wien pr. 100 fl. in Oesterz. Währ.	L. S. p. 8 T. 156,80 G.	3 3/4 — 4	do.	Potsdam-Magdeb.	do.	75,25 G.	4/2% 2/1 2/7	do. C. . .	5000-500 M.	98 P.							
1/2 Zins-T. Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.	3 3/4 — 4	do.	Stettin . . .	200, 100	110 br	1 D. 5 Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . .	1000-100	102,50 G.							
Jan. Juli K. S. Rdn.-Anl. v. 1876	M 5000-1000	72 G. à 1000 M.	9 — 4	Böhmisches Nordbahn . . .	150 fl. S.	96,50 br	4/2% do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	96,50 G.							
do. do. do.	500	73 br [72,20 P]	11/2% 16% — 4	Cottbus-Grossenhain . . .	200	—	4/2% do.	Bresl.-Schweida-Freib. 1863	500-100	95 P.							
Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	98 P.	7 5 — 4	1. Jan.	Galiz. Carl-Ludwig . . .	200 fl. P.	3 Apr. Oct.	Chemnitz-Komotau . . .	200 T.	104,25 br G. foam.							
do. do. do. -	200 — 25	95 P.	6 — 5	Jan. Juli	Gössnitz-Gera . . .	100	157 G.	5 Jan. Juli	Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	92 G. [p.LJah]						
do. do. do. - 1855	100	84,25 G.	5 1/2 — 4	1. Jan.	Gössnitz-Gera . . .	do.	Coethus-Grossenhain . . .	do.	101 P.								
do. do. do. - 1847	500	97,25 P.	1 1/2 — 4	do.	Graz-Köflach, Em. I . . .	200	11,90 G.	5 Jan. Juli	do. do. Lit. B. . .	M 500,1000	100,25 G.						
do. do. do. v. 1862-68	do.	96,50 br u. P.	0 0 — 4	Halle-Sorau-Guben . . .	100	69,26 G.	5 Jan. Juli	do. do. do. Lit. K. v. 1876	200,500,300 M.	99,50 G.							
do. do. do. v. 1869	do.	96,50 P.	4 1/2 — 4	Kön-Minden . . .	200	92 G.	4 Jan. Juli	do. do. v. 1876	100,50 G.								
do. do. do. v. 1869	do.	97,50 P.	5 — 4	do.	Leipzig-Dresden gleich	do.	do. do. do. do. do.	500, 100	101,75 G.								
do. do. do. - 1870	50 u. 25	97,25 P.	— 8 3	Leipzig-Dresden gleich	1000 Mark Rente	71,70 P.	5/2 Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Mauselwitz	300 M.	91,75 P.							
do. do. do. -	100 u. 50	97 G.	6 6 — 4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obli. der	3000, 1500								
do. do. do. -	500	104 br	6 5 — 4	Jan. Juli	Mains-Ludwigshaven . . .	250 fl. 200 fl.	5/2 85 br u. G.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 600	99,90 G.							
do. do. do. -	100	104 br	10 1/2 9 1/2 3 1/2 — 4	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. . .	100	120,50 br u. G.	do.	do. do. do. do.	84,25 P. à 1000							
do. do. do. Lsb.-Zitt. Lit. A.	do.	89,25 P.	10 1/2 9 1/2 3 1/2 — 4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	do.	do. do. do. do.	99 G. [84,40]							
do. do. do. - E.	25	97,50 P.	8 — 4	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 fl. P.	31 P.	do.	do. III. -	100							
do. do. do. Albb.-Pr. L. II. E.	100	103,25 G.	6 1/2 — 4	do.	Rechte Oder-Ufer . . .	200 Taler.	4/2% do.	do.	do. do. do.	97,75 G.							
do. do. III. -	do.	101,25 G.	8 — 4	do.	Rheinische . . .	250	101,25 G.	5 Jan. Juli	do. do. do. do.	102 G.							
do. do. Landrentenbriefe	1300 u. 500	88 P.	4 4 — 4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 1/2 gar.	do.	do.	do. do. do. do.	500, 1000 M.	102 G.							
do. do. do. 100-12 1/2	88,25 G. à 100 Th.	88 P.	2 1/2 — 4	1. Jan.	Rumänische . . .	100	12 G.	5 Mrs. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M.							
do. do. do. 100-12 1/2	88,25 G. à 100 Th.	88 P.	9 — 4	Mai Nov.	Süd-Osterr. (Lomb.)	500 fr.	—	do. do. do. do.	1000-100	91,75 P.							
do. do. do. B. II.	100	95,50 G.	8 1/2 9 1/2 3 1/2 — 4	1. Jan.	Tähringische Lit. A. . .	100 Thlr.	120 br	do. do. do. do.	do. do. do.	99,75 P.							
do. do. do. Erbl. Ritter. Gr. v. Pfdr.	500	84,25 G.	4 4 — 4	do.	do. L.B. (Gth.-Luf.) 4 1/2 gar.	do.	89,50 P.	5 do. do. do. do.	101 P.								
do. do. do. 100-25	84,25 G.	4 1/2 4 1/2 4 1/2 — 4	do.	do. L.C. (Gem.-Eich.) 4 1/2 -	do.	99,75 G.	4/2% do.	do. do. do. do.	102,70 P.								
do. do. do. 500	87,75 G.	4 1/2 2 1/2 4 1/2 — 4	do.	Weimar-Gera (4 1/2 gar.)	do.	42 P.	4 do. do. do. do.	500-100	101,25 G.								
do. do. do. 100-25	86,50 G.	4 1/2 2 1/2 4 1/2 — 4	do.	bis 1886	do.	do. do. do. do.	do. do. do. do.	95,75 G.									
do. do. do. M. 2000-500	94,25 G.	—	do.	Eisenb.-St.-Pr.-Akt.	100 M.	99,25 G.	4/2% do. do. do. do.	500-1000	100,50 G.								
do. do. do. 100-50 Thlr. o.	95,25 G.	—	do.	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,25 G.	5/2 2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Mauselwitz	300 M.	91,75 P.							
do. Pfdr. d. S. Ldw. Cred. V.	100 M.	5 1/2 — 5	1. Jan.	Chemnitz-Aue-Adorf* . . .	200	21,50 G.	1 D. 76	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obli. der	3000, 1500							
do. do. do. verl. v. 1866	500 u. 100	93,25 G.	0 0 — 4	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 600	99,90 G.							
do. do. do. kindbare.	do.	93 G.	6 5 — 5	do.	Gera-Paunen . . .	200	79 P.	do.	do. do. do.	84,25 P. à 1000							
do. Verl. Credbr. d. Bk. d. L.	do.	88,50 G.	(5) 0 — 4	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	do.	do.	do.	do. do.	99 G.							
do. Lanzauer Pfandbriefe	100-10	81 G.	9 — 5	do.	Kohlfurt-Falkenberg . . .	31,25 G.	4/2% do. do. do. do.	do.	do. do.	101,25 G.							
do. do. do. 1000-50	86 G.	2 — 5	do.	Lpz.-Gaschwitz-Mauselw.	26 P.	—	5 Zins-T. comp.-zahl.	do. do. do. do.	100,50 P.								
do. do. do. 1000-100	96 G.	8 8 — 5	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	49 P.	—	5 Jan. Juli Gold	do. do. do. do.	101 G.								
do. do. do. verl. ab. M. 1000-100	96,75 G.	2 1/2 4 1/2 4 1/2 — 5	do.	Rumänische . . .	150	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	96,25 G.								
do. do. do. 12 Monat	1000-100	99,50 G.	9 0 — 4	do.	Weimar-Gera . . .	20 P.	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	93,25 G.								
do. do. rücknahlb. 1877	500 u. 100	100 G.	—	Zwick.-Langf.-Falkenb.	20 P.	18 G.	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	93 G.								
do. do. do. 1880	do.	101,25 G.	1 1/2 — 4	do.	do. Eff.-u. Wechselb.	24,50 G.	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	92,90 G.								
do. Schulv. d. A. D. Cr. Anst.	100	99,75 G.	10 1/2 7 1/2 4 — 4	do.	(v. L. A. Hahn) 40% E.	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	84 P.								
do. Pfandbriefe	do.	99 br	7 6 — 4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzg	102,75 br u. P.	5 Jan. Juli	do. do. do. do.	do. do. do. do.	100,75 G.							
do. do. do.	102,50 br	—	7 1/2 — 4	do.	Berlin-Diss.-Ges.-Anth.	86,75 br u. G.	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	96,25 G.								
do. Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	5 1/2 — 5	6 5 1/2 — 4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	72,50 P.	5 Apr. Oct.	do. do. do. do.	do. do. do. do.	93,25 G.							
do. do. do.	100	101,50 G.	2 1/2 4 1/2 — 4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	70 P.	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	93 G.								
do. do. do.	103,75 G.	6 6 — 4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . . .	250 fl.	89,75 P.	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	91,75 G.								
do. Pfdr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110% rückz.	1000-50	98,50 G.	3 6 — 4	1. Jan.	Deutsche Bank . . .	200	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	90,90 G.							
do. do. do. do. do.	106,25 G.	6 1/2 7 1/2 4 — 4	do.	Eff.-u. Wechselb.	do.	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	84 P.								
do. do. v. 1872, 1873, 1874	102 G.	2 — 4	do.	(v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	85 G.								
do. do. do. do.	100,25 G.	5 1/2 — 4	do.	Deutsche Vereinstab.	200	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	76 G.								
do. do. do. do.	100,25 G.	5 1/2 — 4	do.	Dresdenr. Bank . . .	do.	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	74,50 G.								
do. do. do. do.	100,25 G.	5 1/2 — 4	do.	Gerner Bank . . .	80 P.	—	5 do. do. do. do.	do. do. do. do.	74,25 br u. G.								
do. do. do. do.	101,25 G.	4 0															

Betriebswirtschaftslehrbuch für Betriebswirte und Betriebswirtschaftler. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bobef in Leipzig, für den Betriebswirtschaftlichen Theil G. G. Bauer in Berlin. Herausgeber des wissenschaftlichen Theils Prof. Dr. D. Pauli in Leipzig. Deutscher Verlag von G. Olzog in Leipzig.